

RADIO Journal

Medienmagazin

www.radiojournal.de

Nr. 4 / 2026 Webausgabe

€ 3,50 G10990 / ISSN 0942-4733



Neues Duo für den
Morgen: "Die Radio
TEDDY-Morgenshow mit
Cristina und Basti"



Die Hamburger Reeperbahn wird 400 Jahre alt. Eine Spezialausgabe der „NDR Talk Show“ feiert den Geburtstag der „sündigsten Meile der Welt“ am Freitag, 21. August, um 22.00 Uhr im NDR Fernsehen, moderiert von **Barbara Schöneberger und Hubertus Meyer-Burckhardt**.

Die Reeperbahn ist mehr als ein Ort schillernder, wilder Nächte. Sie ist ein Raum städtischer Veränderung, in dem verschiedene Kulturen, wirtschaftliche Interessen und eine einzigartige Vielfalt von Menschen aufeinandertreffen. Das zeigen auch die Gäste der Sendung: Entertainerin Lilo Wanders, Autor Heinz Strunk, Entertainer Hugo Egon Balder, Historikerin Eva Decker, Sängerin und Burlesque-Tänzerin Belle la Donna, Gastronomin Franca Cuneo, die erste Schutzpolizistin der Davidwache Esther Lindemann und „Kult-Koberer“ Fabian Zahrt.

Lilo Wanders ist eine echte Kiez-Ikone: Ende der 1980er-Jahre gelingt ihr auf der Bühne des Schmidt Theaters der Durchbruch, sie wird zur Pionierin der LGBTQ-Community und Grande Dame der Travestie. Von 1994 bis 2004 moderierte sie „Wa(h)re Liebe“ auf Vox und gilt seither als Aufklärerin der Nation. Hinter der Kunstfigur steht Schauspieler Ernie Reinhardt. Die Reeperbahn bedeutet für Wanders vor allem eines: „Heimat. Auch wenn jetzt nicht mehr, aber das war die längste Zeit meines Lebens, die ich an einem Ort verbracht habe.“ Wie prägend der Kiez für sie war und ist, erzählt sie in der „NDR Talk Show“.

Hugo Egon Balder ist eine Fernsehlegende – bekannt durch Shows wie „Alles. Nichts. Oder?!“, „Tutti Frutti“, „RTL Samstag Nacht“ und „Genial daneben“. Der gebürtige Berliner, der lange in Köln lebte, zog vor sechs Jahren dauerhaft in den Norden – auch wegen der Reeperbahn: Mit 16, 17 Jahren spielte er mit seiner Band in dem Musikclub „Top Ten“, wo einst die Beatles auftraten – „das hat mein Leben verändert“. Seit 26 Jahren führt der 75-Jährige zusammen mit einem Partner die Kult-Kneipe und Sportsbar „Zwick St. Pauli“, in der er gelegentlich auch selbst als Musiker auftritt. www.ndr.de www.ardmediathek.de

Foto: NDR/Uwe Ernst

Uhr live aus Hamburg gesendet. Vanessa Rimkus begleitet die Hansestadt mit Musik, Unterhaltung, aktuellen Themen und allem, was Hamburg am Morgen wissen muss, in den Tag. Auch beliebte Radiospiele wie das „Intro-Raten“ und „Lieblings-Songs weitersingen“ sind wieder fester Bestandteil des Programms.

Moderatorin **Evi Ott** ist die Stimme, die alle Hörer mit viel Musik durch die *Mittagszeit* bringt. Montag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr ist bei ihr gute Laune und gute Musik garantiert.

Mit Berliner Schnauze, viel Emotion und großartigen Songs läutet **Gerlinde Jänicke** montags bis freitags ab 15 Uhr den *Feierabend* ein.

80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg steht wie das Vorgänger-Programm für *regionale News-Kompetenz*. Stündliche Nachrichten aus Hamburg, Deutschland und der Welt sorgen weiterhin dafür, dass die Hörerinnen und Hörer nichts Wichtiges verpassen. In der Primetime gibt es zudem halb-stündliche Nachrichten mit einem besonderen Schwerpunkt auf Hamburg-Themen.

Auch ein bei vielen 80er-Fans besonders beliebtes Angebot bleibt erhalten: „Ollies 80er Charts“ gibt es weiterhin unverändert als eigenen 24/7-Stream auf *oldieantenne.hamburg* und in der App.

Foto: 80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg



Endlich ist es so weit:

80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg ist on air! Punkt 6 Uhr ist am 18. August aus HAMBURG ZWEI die neue 80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg geworden. Die beliebte Moderatorin Vanessa Rimkus begleitet die Hörer durch den besonderen Moment und startete gemeinsam mit ihnen in ein neues Kapitel

Hamburger Radiogeschichte.

Natürlich stand dabei von der ersten Sekunde an das im Mittelpunkt, worum sich bei 80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg alles dreht: die meisten 80er, greatest Hits der 90er und die besten Oldies. Mit „Don't You (Forget About Me)“ von Simple Minds verabschiedete sich HAMBURG ZWEI. Direkt danach fiel mit „Jump“ von Van Halen der musikalische Startschuss für 80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg.

Zum Moderatorenteam von 80er 90er OLDIE ANTENNE Hamburg gehören neben Vanessa Rimkus weiterhin die Hamburger Stimmen Jannes

Görsch und Ollie Weiberg. Hinzu kommen die bekannten Moderatorinnen und Moderatoren des nationalen Programmangebots 80er 90er OLDIE ANTENNE: **Stefan Schwabeneder, Evi Ott und Gerlinde Jänicke**.

Die Morgensendung wird montags bis freitags von 6 bis 11

80er 90er OLDIE ANTENNE zählt mit einer Reichweite von 594.000 Hörern pro Tag (Mo-Fr) zu den größten Oldie-Sendern in Deutschland. Das Programm ist seit Juli 2023 bundesweit über DAB+ sowie seit Juni 2024 europaweit über Satellit zu hören.

www.hamburg.oldie-antenne.de

In diesem Heft lesen Sie:

KONZERT-HIGHLIGHTS

- Seite 07 - Donaueschinger Musiktage 2026
unter dem Titel "polyphonies"
Seite 35 - 75. Internationaler Musikwettbewerb der ARD

AUSZEICHNUNGEN

- Seite 11 - Hessische Schülerinnen und Schüler gewinnen
hr-Filmwettbewerb
Seite 13 - Kurt-Magnus-Preis 2026: Dritter Preis für
hr-Journalistin Mia von Hirsch
Seite 18 - Karl-Sczuka-Preis für Radiokunst 2026
für Rupert Enticknap
Seite 45 - Schnell. Nah. Verlässlich. Arabella München
gewinnt BLM-Medienpreis

PODCAST

- Seite 17 - "Figarinos Fahrradladen" geht auf Deutschlandtour
Seite 27 - Podcasts von SWI swissinfo.ch als strategisches
Service-public-Format

VERANSTALTUNGEN

- Seite 28 - "SWR3 New Pop Festival" 2026 in Baden-Baden

KUNST UND KULTUR

- Seite 38 - "Musik, Kunst und Kultur sind das, was unsere
Gesellschaft zusammenhält"

ZEITZEUGEN

- Seite 49 - WDR und MDR starten Augmented Reality-App
"OstWest Zeitzeugen"

JUBILÄUM

- Seite 50 - Großes Jubiläum bei "Schloss Einstein"

MEDIA-NEWS

- Seite 04 - rbb 88.8 schärft sein Profil on air "mareTV"
Seite 06 - WDR 5: Mehr Aktualität und Dialog mit dem
Publikum im Abendprogramm
Seite 09 - "Sträter & Lobrecht": 1LIVE-Comedy-Talk
Seite 12 - Jazzpreis Berlin 2026 für Julia Hülsmann
Seite 19 - Neue Comedy-Reportage mit Tahsim Durgun
Seite 25 - Reformprozess im Deutschlandfunk
Seite 33 - Zwei neue Fälle von "Ein Krimi aus Passau"
Seite 37 - Esther Sedlacek und Florian Silbereisen
moderieren Deutschlands größten Publikumspreis
Seite 39 - Dr. Marianne Koch - Mehr als ein Leben"
Seite 46 - 10 Jahre Bremen NEXT
Seite 47 - Neue digitale Heimat für Schlagerfans
in ARD Sounds
Seite 48 - Der SWR erweitert sein barrierefreies Angebot
Seite 55 - KI trifft Humor: Kneipengespräch mit den
Bremer Stadtmusikanten

Zum Titelbild

- "Die Radio TEDDY-Morgenshow mit Cristina und Basti" -
montags bis freitags von 5:00 bis 9:00 Uhr bei Radio
TEDDY.

IMPRESSUM

Verlag Anita Pospieschil, Göppinger Straße 21, 53474 Bad Neuenahr-
Ahrweiler. Telefon 02641 78020. eMail: redaktion.radiojournal@t-online.de
www.radiojournal.de. Redaktion Anita Pospieschil (verantwortlich)
Gestaltung Anita Pospieschil. Copyright © für den gesamten Inhalt
beim Verlag. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.
RADIOJournal (vormals Radio-Skala) wurde 1990 gegründet und erscheint
im 35. Jahrgang. ISSN 0942-4733. Charity-Page: www.attat-hospital.de

Foto: Radio TEDDY



Morgenprofi trifft Energiebündel: Radio TEDDY-Morgenshow-Moderatorin Cristina bekommt mit Basti einen neuen Mann an ihre Seite. Gemeinsam starten sie seit dem 24. August 2026 montags bis freitags von 5:00 bis 9:00 Uhr mit Spaß, Action und coolen Hits für Eltern und Kids zum Wachwerden. Dann heißt es: **"Guten Morgen" mit Cristina und Basti**. Während sie seit 2018 eine feste Größe am Morgen ist, wechselt Basti aus dem "Radio TEDDY-Familiennachmittag - die 2 ab 2" an ihre Seite.

Die Chemie stimmt - und langweilig dürfte es mit den beiden garantiert nicht werden. Cristina und Basti lieben Sport und Spiele, sind ehrgeizig und verlieren ausgesprochen ungern. Bei der täglichen Radio TEDDY-Challenge dürfte es also durchaus spannend werden. Und auch wenn am Ende nur einer gewinnen kann: Den Spaß daran teilen sich beide.

"Mein Ziel ist es, Familien mit guter Laune in den Tag zu schicken. Denn wer morgens schon gelacht hat, nimmt diese positive Stimmung mit in die Schule, Kita und auf Arbeit", sagt Cristina. Die zweifache Mädchen-Mama weiß aus eigener Erfahrung, wie turbulent der Start in den Familienalltag sein kann. Sie begleitet seit Jahren die Radio TEDDY-Hörerinnen und -Hörer am Morgen und gehört für viele längst genauso zum Start in den Tag wie Frühstück und Zähneputzen.

Ihr neuer Partner am Mikrofon ist ebenfalls kein Unbekannter. Basti gehört seit Dezember 2024 zum Team. Für seinen Wechsel in den Radio TEDDY-Morgen hat er bereits einen klaren Plan: "Jeden Morgen Leberwurst und Gurke in der Brotbox? Da geht doch noch was! Ich Sorge für Abwechslung - beim Frühstück und im Radio."

Auch inhaltlich ist morgens jede Menge los: Neu dabei ist der Radio TEDDY-Six-Seven-Champion des Tages. Hier dreht sich alles um DEN Trend 2026 - inklusive handsigniertem Diplom für den "Champion des Tages". Dazu kommen die beliebten Radio TEDDY-Klassiker: Beim weltweit einzigartigen Radio TEDDY-Zahnputzhit wird viermal morgens zur Lieblingsmusik geschrubbt - für gute Laune und super geputzte Zähne. Bei der Radio TEDDY-Challenge stellen sich Cristina und Basti täglich verrückten, spannenden und actiongeladenen Aufgaben. Mal zählen Geschick und Schnelligkeit, mal Mut oder starke Nerven - und natürlich der Ehrgeiz der beiden. Mit Köpfchen geht es beim Radio TEDDY-Familien-Frühstücksquiz weiter: 13 Sekunden - drei Begriffe - eine Familie. Zu einem vorgegebenen Thema müssen in dieser Zeit drei passende Begriffe gefunden werden.

Und weil das echte Leben oft die besten Geschichten schreibt, schaut die Morgenshow täglich in die Radio TEDDY-Eltern-chatgruppe: Von Klassen- und Kitachats bis zu Nach-richten aus Fußball-, Reit- oder anderen Freizeitgruppen kommen die lustigsten und schrägsten Chat-Momente ins Radio.

• "Die Radio TEDDY-Morgenshow mit Cristina und Basti" - montags bis freitags von 5:00 bis 9:00 Uhr bei Radio TEDDY.
www.radioteddy.de



Foto: rbb

rbb 88.8 schärft sein Profil on air - unterhaltsam, direkt und noch näher an der Stadt und den Menschen. Unter dem Claim "Deine Hits. Dein Berlin." positioniert sich die Popwelle des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) neu: mit Musik, die Generationen verbindet, und einem Programm, das künftig noch stärker an den Alltag der Berliner:innen anschließt, als verlässliche Stimme für die Hauptstadt.

rbb 88.8-Programmmchefin Karen Schmied: "Wir sind ein Sender, der Berlin wirklich fühlt - nah dran, mittendrin und mit der Musik, die das Leben hier begleitet. Wir bleiben das vertraute 'Radio-Wohnzimmer' mit den bekannten Stimmen, gleichzeitig entwickeln wir unser Programm im Sinne der Hörerinnen und Hörer weiter: Wir verbinden die Hits der 80er bis heute - Songs, die viele mit wichtigen Momenten ihres Lebens verknüpfen. Dazu liefern wir verlässliche, unterhaltsam aufbereitete Informationen aus Berlin."

Neue Schwerpunkte setzen die Sendungen "Hallo Berlin" werktags von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Drivetime sowie "Guten Abend Berlin" von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Mit den Hörern ist rbb 88.8 jetzt per Du. Die breiter aufgestellte Musikauswahl wird durch ein neues Sounddesign ergänzt.

rbb 88.8-Musikchef Holger Lachmann: "Musik wird heute anders wahrgenommen - über Streaming, soziale Medien, Filme und Serien erleben auch ältere Hits ein Comeback. Deshalb zählen bei uns nun stärker Klang und Gefühl als das Erscheinungsjahr. Ein Hit ist ein Hit - wenn er passt. rbb 88.8 steht für Lieblingshits von früher und die besten Songs von heute."

Neuerungen im Programm ab 1. Juli 2026:

Lydia Mikiforow und Tim Koschwitz starten auch weiterhin von 5.00 bis 10.00 Uhr mit "Guten Morgen Berlin" in den Tag. Von 10.00 bis 14.00 Uhr folgt "Deine Hits. Dein Berlin." mit Anni Friedrich oder Nadine Kallenbach - mit Lieblingssongs, Pop-Themen und Tipps für die Stadt. Die neue Drivetime "Hallo Berlin" mit Alexander Schurig begleitet die Menschen von 14.00 bis 17.30 Uhr kompakt und aktuell in den Feierabend. Ab 17.30 bis 20.00 Uhr gibt es mit Ingo Hoppe in "Guten Abend Berlin" die wichtigsten Themen des Tages, Gespräche mit Gästen und Raum für Meinungen.

Speziell kuratierte Musikstrecken bleiben, beginnen aber bereits um 20.00 Uhr. Neu dabei ist montags "Pop-Smoothies" mit Heiner Knapp und dienstags "Dein Jahr" u.a. mit Josi Lass. Im Anschluss an die jeweiligen Musiksendungen von rbb 88.8 läuft ab 22.00 Uhr "Pop - Die Abendshow".

www.rbb888.de

"Magos Punks" gewinnt SR-Innovationspreis 2026

Mit dem *Innovationspreis* zeichnet der Saarländische Rundfunk jährlich eine Person oder ein Team für eine besonders innovative Leistung aus. Der neugeschaffene Stoffentwicklungspreis würdigt Nachwuchstalente für die Entwicklung eines kindgerechten Stoffs für die Altersgruppe der Grundschul Kinder.

In dem Dokumentarfilm "Magos Punks" von Luc-Els Mauritz und Luis Spielmann geht es um eine selbst organisierte Hilfsaktion für Straßenkinder innerhalb der mexikanischen Punkszene. In der Jurybegründung heißt es: "Die Protagonisten können nicht unterschiedlicher sein. Der eine ein fürsorglicher Familienvater, der andere ein Aktivist. Doch beide haben ungewöhnliche Gemeinsamkeit: die Fürsorge für ihre Familie, das soziale Engagement in ihrer Stadt. Und sie leben eine weitere überraschende Gemeinsamkeit, die im krassen Kontrast hierzu zu stehen scheint. Wenn man den gängigen Klischees folgen wollte. Doch dieser Film nähert sich den Protagonisten und ihrem Land aus einer anderen Perspektive. Nicht der Blick auf Armut und Gewalt wird gewählt, sondern ihre Geschichte der Solidarität und der Selbsthilfe werden als positive gesellschaftliche Kräfte erzählt: Im Zentrum steht die jährliche gemeinsame Hilfsaktion für Straßenkinder und Migranten zum Dreikönigstag. Wir kommen dabei Piko und Peter Punk unverfälscht nahe. Und diese Nähe ist möglich, weil es den Machern gelungen ist, in diese eigentlich eher hermetisch abgeriegelte Welt einzutauchen. Die Szene von Punks in Mexiko Stadt - jenseits der Klischees von Pose, Rebellion und Verweigerung. Eine wunderbare Dokumentation, die aus der reinen Beobachtung heraus uns eine neue Sichtweise erschließt."

Sieger des erstmals ausgelobten Stoffentwicklungswettbewerbs "SR Kurzes Kinder Kino" ist "Der Sprung" von Jakob Wehner. Die Begründung der Jury - SR-Redakteurin Alexandra Fritsch, Regisseurin Nora Mazurek und Celina Fries, SR-Redakteurin und Moderatorin: "Eine Geschichte ohne laute Töne, Tricks und Knalleffekte. Ruhig, bestimmt. Und trotz dem sofort präsent und fesselnd, für Kinder, Jugendliche und alle, die das schon länger nicht mehr sind. Die Mutprobe, das große Hindernis, das unüberwindbar scheint und die Angst ins Unermessliche wachsen lässt. Trau dich, mach schon, los jetzt! schreit der dröhnende Chor. Am lautesten im eigenen Kopf. Kann man sich dem entziehen? Kann man sich trauen, sich nicht zu trauen? Darf man als Junge Schwäche zeigen und Rollenbildern widersprechen? Ein Plädoyer für den Mut, auf die eigene Stimme zu hören und zu seinen Grenzen zu stehen."

Vier spannende Festivaltage, sechs hochqualifizierte Jurys, zwölf Preise und über 50 Beiträge in den verschiedenen Wettbewerben - vom 11. bis 14. Juni, haben sich Zuschauer sowie die Jurys die Kurzfilme, Musikvideos und Drehbuchideen von jungen Filmschaffenden aus dem ganzen deutschsprachigen Raum in St. Ingbert angeschaut und darüber diskutiert.

Das Bundesfestival junger Film ist das größte Kurzfilmfestival für Filmschaffende unter 30 Jahren im deutschsprachigen Raum.

www.junger-film.de

www.sr.de



Gleich zwei WDR-Landesstudios haben im Juli eine neue Leiterin bekommen, beide sind bisher als Fernsehmoderatorinnen bekannt

„Unsere Landesstudios sind das regionale Herzstück des WDR. Sie sind nah an den Menschen und ihren Themen. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir für Bonn und Siegen zwei so profilierte und engagierte Journalistinnen gewinnen konnten“, sagt Stefan Brandenburg, Leiter der Landesprogramme und des Programmbereichs Aktuelles im WDR.

Julia Grimm übernimmt das Landesstudio Bonn

Seit ihrem Studium in Bonn ist das Rheinland die Wahlheimat der gebürtigen Westfälin Julia Grimm. Nach Stationen bei n-tv und RTL kam sie 2014 zum WDR. Dort arbeitete sie zunächst in der landespolitischen Redaktion und wechselte dann als Korrespondentin nach Berlin. 2019 ging es zurück ins Rheinland. Grimm übernahm eine Führungsposition bei phoenix, dem Ereignis- und Dokumentationskanal von ARD und ZDF. Dort stand sie auch als Moderatorin und Reporterin vor der Kamera.

„Die Region rund um Bonn ist eine besonders spannende“, sagt Grimm. „Hier treffen kommunale Themen, Bundespolitik und internationales Geschehen aufeinander. Ich freue mich darauf, unsere Berichterstattung mit dem Bonner Team weiterzuentwickeln, vor allem auch für unsere digitalen Kanäle.“

Anne Willmes übernimmt das Landesstudio Siegen

Das WDR-Publikum kennt Anne Willmes vor allem als Moderatorin aus dem WDR Fernsehen. Hier präsentiert sie bisher Sendungen wie „Hier und heute“, die „Lokalzeit am Samstag“ oder „Lokalzeit live“. Geboren im Sauerland zog es Willmes zum Studium nach Münster, dann aber schnell zurück in die südwestfälische Heimat. Im Landesstudio Siegen fing sie 2000 als freie Mitarbeiterin an und absolvierte dann ein WDR-Volontariat in Köln. Ihre Moderations-Karriere startete sie in der „Lokalzeit Südwestfalen“, die sie ab jetzt als Führungskraft verantwortet.

„Der Wechsel in eine ganz andere journalistische Position ist für mich eine spannende Herausforderung“, sagt Anne Willmes. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit dem Team in Siegen die besten Geschichten aus Südwestfalen auf alle WDR-Kanäle zu bringen.“

Die WDR-Landesstudios: Wichtige Anker in der Region

Die Landesstudios des WDR liefern regionale Inhalte aus Nordrhein-Westfalen für sämtliche Programme des WDR und auch für die ARD. Sie veröffentlichen Nachrichten und Geschichten auf wdr.de und liefern Regionales für die verschiedenen Social-Media-Kanäle des WDR. Mit den Lokalzeit-Ausgaben im Fernsehen erreichen die Studios um 19:30 Uhr regelmäßig mehr als ein Viertel des TV-Publikums in NRW. Auf WDR 2 werden die Hörerinnen und Hörer direkt aus den Landesstudios von 6:30 Uhr bis 17:30 Uhr immer live zur halben Stunde mit Informationen aus ihrer Region versorgt.

www1.wdr.de/nrw/rheinland/bonn/index.html

www1.wdr.de/nrw/sauerland-siegerland/siegen-nachrichten-104.html

Neue Hauptabteilung Portfolio und Innovation unter der Leitung von Alina Schröder

Der SWR bündelt alle Aktivitäten rund um die Weiterentwicklung des Programmportfolios und die Identifikation neuer Innovationspotenziale in einer neuen Hauptabteilung Portfolio und Innovation. Die Leitung übernahm zum 1. Juli Alina Schröder.

Ziel ist es, die unterschiedlichen Inhalte und Formate des SWR optimal aufeinander abzustimmen, um den Anforderungen eines vielfältigen Publikums gerecht zu werden. Dabei steht nicht nur die Qualität der Inhalte im Fokus, sondern auch deren Verfügbarkeit auf allen relevanten Kanälen - von klassischen Rundfunkangeboten bis hin zu digitalen Plattformen.



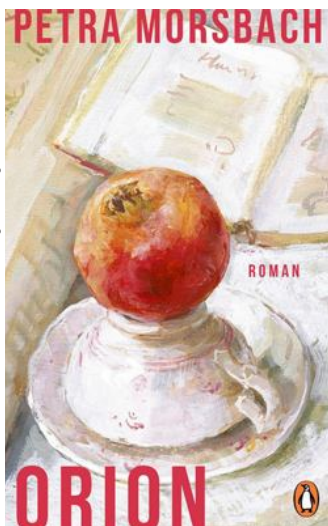
Foto: SWR/Thorsten Hein

Vita Alina Schröder

Alina Schröder wurde 1985 in Koblenz geboren. 2010 schloss sie ihr Magisterstudium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn erfolgreich ab. Von 2011 - 2012 absolvierte sie ein journalistisches Volontariat im SWR. Im Anschluss hieran übernahm sie Aufgaben im SWR als Redakteurin bei DASDING und war von 2017 bis 2021 Programmchefin bei DASDING. Von 2022 bis 2024 übernahm sie die Geschäftsführung der ARD-Koordination Junge Angebote und arbeitet seit 2025 im Innovationsmanagement des SWR an der Strategie- und Organisationsentwicklung des Unternehmens mit.

Weitere Informationen:
www.swr.de

Foto: SWR/Penguin Verlag



• Der Roman "Orion" von Petra Morsbach steht im Juli/August 2026 auf Platz 1 der SWR Bestenliste. Das Buch handelt von Nora, die bei einem Studentenjob ihren späteren Mann, einen Archivar, kennenlernt. Sie wird Lehrerin für Deutsch und Geschichte an einem oberbayerischen Gymnasium, zieht einen Sohn auf, wird geschieden. Nach einem Nierenversagen muss sie mit 60 Jahren den Schuldienst verlassen und beginnt in einem Literaturarchiv zu arbeiten. Es ist ein unauffälliges Leben mit der einzigen Besonderheit, dass es von Büchern begleitet wird: Von den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart bleibt Nora eine leidenschaftliche Leserin. Regelmäßig gleicht sie ihre Erfahrungen und auch die Erschütterungen der Gegenwart bis hin zum Ukraine-Krieg mit ihrem durch Literatur gewonnen Wissen ab und trifft mal mehr, mal weniger glückliche Entscheidungen.

Den zweiten Platz der SWR Bestenliste Juli/August belegt "Michaela Kohlhaas" von Heike Geißler, "Tanzende Frau, blauer Hahn" von Dana Griгорееva folgt auf Platz drei.

Leseempfehlung:
- Petra Morsbach: "Orion", Penguin Verlag, 416 Seiten.
www.penguin.de

www.swr.de/kultur/literatur/swr-bestenliste-104.html

WDR 5: Mehr Aktualität und Dialog mit dem Publikum im Abendprogramm

Ab 1. September 2026 bietet WDR 5 auch am Abend verlässlich Aktualität und setzt auf mehr Dialog. Möglich wird das durch eine verstärkte Kooperation innerhalb der ARD. Schon jetzt hat sich WDR 5 bei besonderen Ereignislagen immer wieder mit den Info-Wellen der ARD zusammengeschaltet und gemeinsame Wahlsendungen ausgestrahlt.

Das Angebot am Abend wird zukünftig von Montag bis Donnerstag und am Wochenende mit den Ausgaben der Tageschau um 20.00 Uhr eröffnet. Im Anschluss läuft ab 20:15 Uhr das Live-Diskussionsformat der ARD „Mitreden! Deutschland diskutiert“, bei dem Hörerinnen und Hörer sich zu aktuellen Themen einbringen können (montags und donnerstags). An den anderen Wochentagen kommt ab 20.15 Uhr der ARD Infoabend mit aktuellen Berichten, Interviews und Schwerpunkten (dienstags, mittwochs, samstags und sonntags). Freitags sendet WDR 5 ab 20.15 Uhr die Literaturformate „Westart Lesen“ und „Lies mir was vor“.

Auch der Vorabend verändert sich. Das bisherige Kinderprogramm um 19:05 Uhr wird entfallen, da das MausRadio im Zuge des Reformstaatsvertrags als attraktives Angebot im Internet weiterentwickelt werden soll. Stattdessen sendet WDR 5 ab 19:05 Uhr u.a. Mitschnitte von Kabarettveranstaltungen und das „Lokalzeit Stadtgespräch“ aus der Region, die somit etwas frühere Sendeplätze erhalten.

WDR-Programmdirektorin Andrea Schafarczyk:
„WDR 5 ist aktuell, dialogorientiert und meinungsstark. Die Schemaanpassung ist daher ein konsequenter und folgerichtiger Schritt.“

www.wdr5.de

Foto: SWR/Kirsten Nijhof



Zum 1. August übernimmt *Torsten Amarell* innerhalb der SWR Unterhaltung die Leitung der Abteilung "Show & Factual". Da-mit verantwortet er den weiteren Ausbau des nonlinearen Angebotsportfolios ebenso wie die ARD-Federführung des "Eurovision Song Contest", den SWR Klassiker "Verstehen Sie Spaß?" und die Erfolgsformate "Schlager-Spaß mit Andy Borg" und "Sag die Wahrheit".

Torsten Amarell hat in den vergangenen Jahren erfolgreich für mehrere ARD-Häuser (NDR, MDR, rbb) gearbeitet. Zuletzt hat er beim rbb das strategische Programmportfolio, Innovationen und Programmentwicklungen verantwortet. Seit 2020 war er Hauptabteilungsleiter Gesellschaft. Seine Verantwortung umfasste dabei die Radioprogramme Antenne Brandenburg, rbb 88.8 und Fritz sowie die Angebote für junge, digitale Zielgruppen des rbb und funk, ebenso wie das Vorabendmagazin DER TAG. Bis 2020 war Amarell Redaktionsleiter Talk & Journalistische Unterhaltung beim MDR und davor Redaktionsleiter der täglichen Sendung DAS! beim NDR.

www.swr.de

Foto: SR



Geschichte der Tanz- und Unterhaltungsorchester von Radio Saarbrücken und des Saarländischen Rundfunks (1/2)

Der ehrenamtlich tätige „Arbeitskreis SR-Geschichte“ hat auf SR.de ein neues „Fundstück“ veröffentlicht. Seit 2011

sind dort inzwischen weit über 100 Beiträge zur SR-Geschichte erschienen. Der neueste Beitrag beschäftigt sich mit den Tanz- und Unterhaltungsorchestern von Radio Saarbrücken und des Saarländischen Rundfunks (1/2).

Ihre Geschichte hat der Musikwissenschaftler Frank Rainer Huck, recherchiert. Der Aufsatz des früheren SR-Musikredakteurs und ab 1975 Abteilungsleiters Archive, Bibliothek und Dokumentation, erschien zuerst unter dem Titel „Vom Champagner-Lied zum Lyonerlied“ in den „Saarbrücker Heften“ (Nr. 96). Für die „Fundstücke zur SR-Geschichte“ hat er seinen Text von 2006 überarbeitet.

www.sr.de

Foto: SWR/Tobias Schult



Das Ensemble Resonanz ist 2026 bei den Donaueschinger Musiktage unter der Leitung von Enno Poppe mit neuen Werken von Ann Cleare und Rebecca Saunders zu hören.

Wind oder das Rufen von Marmeladen - zu zwei Installationen sowie einer Performance. Yann Leguay hinterfragt in seiner interaktiven Klanginstallation in der Alten Molkerei unsere Priorisierung von Effizienz und macht die Diskrepanz zwischen technischen Systemen und natürlicher Umwelt hörbar.

Inspiziert durch seine Residenz "Mechanical Forests" in St. Georgen im Schwarzwald, gefördert vom Projekt "Die drei Ecken" von Interreg, erkundet Leguay Formen der Energieerzeugung aus der Zeit vor der Elektrizität, um Klang zu aktivieren. Der französische Künstler ist am Freitagabend im Schlosspark zudem in einer Performance zu erleben, in der die Flammen von Feuer zu Protagonisten einer minimalistischen Komposition werden (Freitag, 16.10., 23 Uhr).

Eröffnung und Abschluss mit dem SWR Symphonieorchester

Eine zentrale Säule der Musiktage ist das SWR Symphonieorchester, das mit zwei Konzerten das Konzertwochenende in Donaueschingen einrahmt. Im Eröffnungskonzert unter der Leitung von Brad Lubman hebt es gemeinsam mit dem SWR Experimentalstudio vier neue Werke aus der Taufe. Die Frage, wie sich die Erfahrung unserer erschütterten Welt musikalisch begreifen lässt, bestimmt die Kompositionen von Natasha Barrett und Stefan Prins. Prins setzt den "Wahnsinn" des unkontrollierbaren Chaos aktueller Entwicklungen als künstlerisches Prinzip ein, während Natasha Barrett die vermeintliche Stabilität eines kollabierenden Systems dekonstruiert.

Donaueschinger Musiktage 2026 unter dem Titel "polyphonies"

Das Programm der Donaueschinger Musiktage 2026 steht unter dem Titel "polyphonies". In 14 Konzerten, Performances und Installationen vom 15. bis 18. Oktober mit 20 Ur- und Erstaufführungen widmet sich das Festival der Polyphonie und damit dem Konzept, Musik aus unterschiedlichen Stimmen, Linien, Elementen und Materialien zusammenzusetzen. "In den letzten Jahrzehnten hat sich eine enorme Vielfalt an Kompositionsästhetiken, -ansätzen und -techniken entwickelt. Viele Komponisten verschiedenster Ausrichtungen teilen auch heute das Interesse, komplexe Strukturen aus unterschiedlichen, ihre Eigenständigkeit bewahrenden Stimmen zu erschaffen", konstatiert Lydia Rilling, Künstlerische Leiterin der Donaueschinger Musiktage. "Polyphone Musik kann dabei modellhaft für politische und soziale Situationen stehen, in denen gegensätzliche Gruppen und Interessen nebeneinander bestehen, parallel verlaufen, sich überschneiden und

aufeinanderprallen, aber dennoch weiterhin miteinander interagieren: Konflikt ohne Zerstörung, Dissens ohne Kollaps." Das Festival versteht "polyphonies" als Spiegel einer komplexen Gegenwart, die sich nicht auf wenige Perspektiven reduzieren lässt.

"Die Donaueschinger Musiktage sind kein Ort der Einigkeit, sondern der Auseinandersetzung, der Diskussion und vor allem des gemeinsamen Hörens, Erlebens und Nachdenkens. Das Festivalmotto wird hier auch als Hal-

tung verstanden - als die Fähigkeit, Differenzen auszuhalten und miteinander in Dialog zu treten."

Klangkunst: Marmeladen, Effizienz und das Spiel mit dem Feuer

Zum Auftakt der Donaueschinger Musiktage 2026 werden am Donnerstag (15.10.) die Klanginstallationen eröffnet. In ihrem Projekt "Coexistences #2" verarbeitet Gwendoline Robin im Museum Art.Plus Hörerlebnisse aus dem Hochgebirge - das Rauschen der Flüsse, den

Foto: SWR



KONZERT-HIGHLIGHTS_

Auch Igor C Silva widmet sich dem Thema Kontrolle und Kontrollverlust und experimentiert mit der Interaktion und Improvisation von Dirigent, Orchester und Solisten (Susana Santos Silva, Trompete und der Komponist mit Live-Elektronik). Für Hannah Kendall erweisen sich Verse des martinikanischen Dichters Édouard Glissant von 1949 als höchst zutreffend auf unsere Gegenwart (Freitag, 16.10., 20 Uhr).

Im Abschlusskonzert steht Chefdirigent François-Xavier Roth am Pult des Orchesters. Polyphonie ist letztlich auch eine Reflexion über das Gedächtnis, und Mauro Lanza und Clara Iannotta beschäftigen sich mit der Unschärfe von Erinnerung. Lanza erzeugt angeregt vom Internetphänomen "dreamcore" mit Loops ein Déjà-vu-Gefühl zwischen Desorientierung und Nostalgie. Iannotta reflektiert musikalisch über die Ungreifbarkeit von Erinnerung nach Verlust. Fabien Lévy komponiert eine polyrhythmische Hommage an die Musik der zentralafrikanischen Völker Mbaka, Bedzan und Aka, deren Existenz durch die Klimakrise bedroht ist. Noriko Baba schließlich verwandelt mittelalterliche Tierallegorien, in denen kollektive Erinnerung und Fantasie verschmelzen, in Klang (Sonntag, 18.10., 17 Uhr).

Schwitters, Kuriosa, offener Dialog und polyphone Improvisation mit Kirchenorgel

Die gemeinsame Faszination für Kurt Schwitters und dessen Polyphonie der Materialien bringt Simon Steen-Andersen und Michael Schmid zusammen: Gut einhundert Jahre nach der Entstehung der "Ursenate" begeben sie sich auf eine multimediale Erkundung des Werks und seines Schöpfers (Samstag, 17.10., 11:30 & 21:30 Uhr).

Inspiziert vom Percy Grainger Museum in Melbourne überträgt Steven Kazuo Takasugi

Graingers Leidenschaft des Sammelns von Kuriosa auf die Bühne. Er bedient sich dazu tausender Samples von Instrumenten aus der Sammlung des Museums wie auch der Mitglieder von Speak Percussion, die ihr Debüt bei den Musiktagen geben (Samstag, 17.10., 11:30 & 21:30 Uhr).

Nach ihrem Soloauftritt mit dem SWR Symphonieorchester im Eröffnungskonzert präsentiert Trompeterin Susana Santos Silva auch ihre neue Duo-Konstellation mit der kasachischen Geigerin Aisha Orazbayeva (Samstag, 17.10., Sonntag, 18.10., 15 Uhr).

Gleichzeitig ist in der Stadtkirche St. Johann das Improvisationsensemble ONCEIM zusammen mit der Kirchenorgel zu hören: Marina Rosenfeld, die in ihren Kompositionen für besonders resonante Räume mit dem psychoakustischen Nachhall von Klängen und dem Übergang vom Klang zur Stille arbeitet, lässt den Pariser Musikern Raum, ihr eigenes Hörverständnis und ihr improvisatorisches Können einzubringen.

Mit der Uraufführung von "OCCAM XXV zeta" würdigt das Festival zudem die jüngst verstorbene Komponistin Éliane Radigue, der sowohl die Musiktage wie auch ONCEIM eng verbunden sind.

Live-Experiment und Streicherensemble als Intelligenzsystem

Die letzte Show vor dem Ende der Welt mit dem Ensemble

Modern unter der Leitung von Xizi Wang: Brigitta Muntendorf verwandelt in "Last Show" das Konzert in ein soziales Live-Experiment. Angesiedelt zwischen Fernsehstudio und Konzertsaal lässt sie die Grenze zwischen Publikum und Darstellenden verschwimmen, indem das Publikum durch ein Voting-Tool zum Akteur wird (Samstag, 17.10., 19 Uhr).

Vier Streichquartette plus zwei Kontrabässe: Rebecca Saunders' hochgradig polyphones Werk für die 18 Streicher des Ensemble Resonanz unter der Leitung von Enno Poppe lebt vom Kontrast zwischen expressiven, melodischen Linien und rhythmisch-pulsierenden Strukturen, die wiederum zu jeweils eigenständigen Texturen verwoben sind.

Ann Cleare hingegen imaginiert das Streicherensemble als ein gigantisches Intelligenzsystem mit unzähligen miteinander verbundenen Nervenzellen. Angeregt von der Forschung zum menschlichen Gehirn und maschinellen Lernen lässt sie das Ensemble zum Produzenten wie Empfänger von Wissen werden (Sonntag, 18.10., 11 Uhr).

Umfangreiches Rahmenprogramm

Das umfangreiche Rahmenprogramm der Musiktage bietet dem Festivalpublikum Künstlergespräche, Führungen durch alle Klanginstallationen, die Noten- und Buchausstellung sowie eine Stadtführung. Das Festival führt zudem die Auseinandersetzung mit dem Thema sexueller Be-

lästigung im Musikbetrieb weiter und zeigt im Kommunalen Kino guckloch den Film "Dear Lara" von Lara St. John.

Erstmals wird SWR Kultur mit einem Mobilen Studio im Foyer der Donauhallen präsent sein. Das Vermittlungsprogramm der Musiktage ist in diesem Jahr noch erweitert worden und besteht aus Konzerten für alle Schüler der Erich Kästner-Schule, Workshops für Schüler des Fürstenberg-Gymnasiums und der Realschule, dem Programm "Next Generation" für Studierende und dem Seminar "Abenteuer Neue Musik" für Lehrende und Studierende. Für das Fachpublikum finden außerdem zwei Netzwerktreffen statt, zum einen der European Broadcasting Union (EBU) und zum anderen ein deutsch-niederländisches Netzwerktreffen. *Donaueschinger Musiktage in SWR Kultur*

Sämtliche Veranstaltungen sind live oder zeitversetzt im Programm von SWR Kultur und in der SWR Kultur App zu hören und nach der Ausstrahlung in der SWR Kultur App und auf www.SWRKultur.de verfügbar.

Veranstalter der Donaueschinger Musiktage ist die Gesellschaft der Musikfreunde in Zusammenarbeit mit der Stadt Donaueschingen, dem Südwestrundfunk und dem SWR Experimentalstudio.

Die Donaueschinger Musiktage werden als kultureller Leuchtturm gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes - von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien - sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Das SWR Symphonieorchester gestaltet auch in diesem Jahr das Eröffnungs- und Abschlusskonzert der Donaueschinger Musiktage.

www.donaueschingen.de/Musiktage



Foto: SWR/Elay Toja



„Sträter & Lobrecht“: 1LIVE-Comedy-Talk in der ARD Mediathek

Felix Lobrecht hat Torsten Sträter in seinem zweiten Wohnzimmer, dem 1LIVE Haus, zu einem bisher einmaligen Erlebnis begrüßt. Denn wenn zwei der prägendsten Stimmen der deutschen Comedy- und Podcast-Landschaft aufeinandertreffen, entsteht eine Show, die vollgepackt ist mit ehrlichen Gesprächen, absurden Gedankensprüngen und überraschenden Wendungen. Die zwei beliebten Komiker treffen dabei direkt auf ihre Community und stehen ihr spontan Rede und Antwort. Die Fragen kommen aus dem Publikum, die Reaktionen entstehen im Moment. Genau diese Unmittelbarkeit macht den Talk so besonders. Es geht um Zweifel und Zuversicht, Alltag und Erfolg, Humor und Scheitern, die kleinen Beobachtungen und die großen Fragen des Lebens. Mit Witz, Tiefgang und der unverwechselbaren Chemie zwischen Sträter und Lobrecht entstehen Momente, die weit über klassische Unterhaltung hinausgehen, die das Leben feiern und zeigen, dass unterschiedliche Generationen die gleichen Themen haben.

• „Sträter & Lobrecht“ ist seit dem 10. Juli in der ARD Mediathek verfügbar und wird am 5. September um 23:15 Uhr im WDR Fernsehen ausgestrahlt. Im 1LIVE Radio ist das Programm am 21. Juli von 17 bis 18 Uhr zu hören. www.1live.de15. **„ARD TopDocs - Wettbewerb“: Frist läuft bis 3. August 2026**

hr-Boulevardmagazin „Maintower“: Lara Trizzino wird Nachfolgerin von Marvin Fischer

Die 1993 geborene Lara Trizzino hat in Frankfurt angewandte Medien mit Schwerpunkt Media Acting & Rhetorik studiert und anschließend ein Volontariat im Funkhaus Aschaffenburg absolviert. Seit 2019 arbeitet sie für den Hessischen Rundfunk (hr). Als Reporterin hat sie bereits für alle Mediengattungen von Radio, Fernsehen bis Social Media gearbeitet. Seit 2023 moderiert sie außerdem das Sportfenster in der werktäglichen „Hessenschau“ am späten Nachmittag. Jetzt folgt der Schritt vor die Kamera des erfolgreichen Boulevardmagazins: „Seit vielen Jahren bin

ich für Maintower als Reporterin in Hessen unterwegs und durfte dabei viele besondere Menschen und Geschichten kennenlernen. Dass ich jetzt auch als Moderatorin Teil der Sendung sein darf, ist für mich



Foto: hr/Sebastian Reinhold

ein echter Lebenstraum“, so Trizzino. „Ich freue mich riesig auf diese neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit einem großartigen Team weiter das zu zeigen, was ‚Maintower‘ ausmacht: Nah an den Menschen zu sein und Geschichten zu erzählen, die bewegen, überraschen oder einfach gute Laune machen.“

Trizzino folgt auf Marvin Fischer, der von den Zuschauern verabschiedet hat. Er wechselt zum ZDF und moderiert dort die Sendung „Hallo Deutschland“. „Maintower“ wird montags bis freitags um 18 Uhr ausgestrahlt. Sonntags gibt es zudem um 18.30 Uhr den Wochenrückblick „Maintower Weekend“.

www.hr-fernsehen.de

Radio Gong 96.3 ist Münchens klare Nummer 1 – Reichweitenrekorde und Auszeichnungen bestätigen den Erfolgskurs

Radio Gong 96.3 bleibt der mit Abstand meistgehörte Münchner Radiosender. Das bestätigt die aktuelle, unabhängige und repräsentative Funkanalyse Bayern, die bei den Lokalfunktagen in Nürnberg veröffentlicht wurde. Damit verteidigt der Sender nicht nur seine Marktführerschaft in der Landeshauptstadt eindrucksvoll, sondern ist auch Bayerns reichweitenstärkstes Lokalradio und setzt seine mittlerweile 40-jährige Erfolgsgeschichte fort.

Die neuesten Reichweitenzahlen unterstreichen die außergewöhnliche Marktstellung von Radio Gong 96.3: Kein anderer Münchner Radiosender erreicht mehr Hörerinnen und Hörer. Die Mike Thiel-Show ist mit Abstand die meistgehörte Münchner Morningshow. Besonders bemerkenswert: Im Stereoempfangsgebiet München liegt Radio Gong 96.3 in der Durchschnittsstunde sogar vor den landesweiten Programmen Antenne Bayern und Bayern 3 und bestätigt damit seine herausragende Position im stärksten Radiomarkt Bayerns. Gleichzeitig wachsen auch die digitalen Programme der Senderfamilie weiter. Die DAB+-Only-Angebote „089Kult“ und „Gong 96.3 in Ingolstadt“ verzeichnen Reichweitzuwächse und bestätigen die Digitalstrategie des Unternehmens.

Neben den herausragenden Reichweiten wurde Radio Gong 96.3 in diesem Jahr auch gleich doppelt mit dem renommierten BLM-Medienpreis ausgezeichnet. Prämiiert wurde zum einen die Schau fenstershow mit Morningman Mike Thiel und Natalie Diehl. Zum Jahresstart haben die beiden Moderatoren die Mike Thiel-Show eine Woche lang live aus einem Schaufenster am Münchner Marienplatz gesendet, um auf nachhaltiges Einkaufen und die Attraktivität unserer Innenstädte aufmerksam zu machen. Zum anderen erhielt Felix Meindorfer für die Moderation der Feierabendshow die begehrte Auszeichnung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

Über Radio Gong 96.3

Radio Gong 96.3 ist seit 1985 die Heimat der größten Hits für München und die Region. Mit seinen UKW- und DAB+-Programmen erreicht die Sendergruppe täglich Hunderttausende Hörerinnen und Hörer und gehört zu den erfolgreichsten privaten Lokalradioanbietern Deutschlands.

www.radiogong.de



Robert Stadlober ist "Der von oben". Drehschluss für ORF-/BR-Komödie

Am 8. Juli 2026 enden die Dreharbeiten zu dieser bitterbösen ORF-/BR-Komödie unter der Regie von Grimme-Preisträger Christopher Schier. Das Drehbuch verfasste Peter Bruck nach einer Idee von Christopher Schier. Zu sehen sein wird "Der von oben" 2027 im Rahmen des FilmMittwoch im Ersten sowie in der ARD Mediathek.

Kurzhalt: Paul (Robert Stadlober) lebt in Scheidung von Elke (Emily Cox), und obendrein auf ihrem Dachboden - so baufällig wie Pauls gesamtes Leben, aber immerhin nah bei der Frau, die er noch immer liebt. Als Elke ihren neuen Freund Gerd (Jonas Nay) mitbringt, ist Paul wenig erfreut. Noch weniger, als er feststellen muss, dass Gerd leider wirklich ein netter Kerl ist. Ein Jammer, dass er beim Helfen auf dem Dachboden einen höchst suspekten Unfalltod findet und alles danach aussieht, als hätte Paul ihn umgebracht. Paul muss den Toten verschwinden lassen. Leichter gesagt als getan, wenn die Ex unter demselben Dach wohnt und bald nach Gerd zu suchen beginnt. Und erst recht, wenn Elkes Schwester Toni (Stefanie Reinsperger), Polizistin mit scharfem Instinkt, Paul sowieso nie leiden konnte. Zudem taucht dann auch noch Gerts Vergangenheit in Form des finsternen Derk van Onderaf (Devid Striesow) auf.

Infos zum Film: Regie: Christopher Schier. Drehbuch: Peter Bruck nach einer Idee von Christopher Schier. Darstellende: Robert Stadlober, Emily Cox, Stefanie Reinsperger, Jonas Nay, Devid Striesow, Christian Strasser, Zeynep Buyraç, Franziska Singer u. a.

Redaktion: Sabine Weber (ORF), Florian Haneder (ORF), Amke Ferlemann (BR), Patricius Mayer (BR). Produktion: Rundfilm in Koproduktion mit ORF und BR mit Unterstützung von FISA+, Film in Austria (ABA) und dem Land Niederösterreich.

Bild (von links): Jonas Nay (Gerd), Emily Cox (Elke), Stefanie Reinsperger (Toni), Robert Stadlober (Paul) und Christopher Schier (Regie).

www.br.de

BR-Radiofrequenzen im Inntal ändern sich

Für Hörerinnen und Hörer im Versorgungsbereich des Senders Inntal/Ebbs bei Kiefersfelden ändern sich ab 21. Juli die UKW-Frequenzen für fünf BR-Radioprogramme: Bayern 1, Bayern 2, Bayern 3, BR

Klassik und BR24. Vom Standort Inntal/Ebbs verbreitet der BR die Programme künftig ausschließlich via DAB+. Via UKW können sie weiterhin über die Frequenzen des Senders Wendelstein empfangen werden. Dadurch kann am UKW-Radio ein neuer Suchlauf erforderlich sein.

Hintergrund ist die Stilllegung des UKW-Senders Inntal/Ebbs aus wirtschaftlichen Gründen und um mehr Energieeffizienz in der Verbreitung zu erreichen. Die Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf, die bisher von dem Sender auch per UKW versorgt wurden, können die UKW-Programme

des BR (Bayern 1, Bayern 2, Bayern 3, BR Klassik und BR24) weiterhin über den Sender Wendelstein empfangen.

Vom Sender Wendelstein sind in den betroffenen Gemeinden die BR-Programme auf folgenden UKW-Frequenzen weiter zu empfangen.

Bayern 1	93,7 MHz
Bayern 2	89,5 MHz
Bayern 3	98,5 MHz
BR Klassik	102,3 MHz
BR24	105,7 MHz

Alternative DAB+ Empfang

Zugleich ist das Inntal über die digitale, zukunftsweisende DAB+ Technologie vom Sender Inntal/Ebbs weiterhin sehr gut versorgt: DAB+ garantiert eine erheblich größere Programmvietfalt, überall freien Empfang und beste Qualität ohne Rauschen.

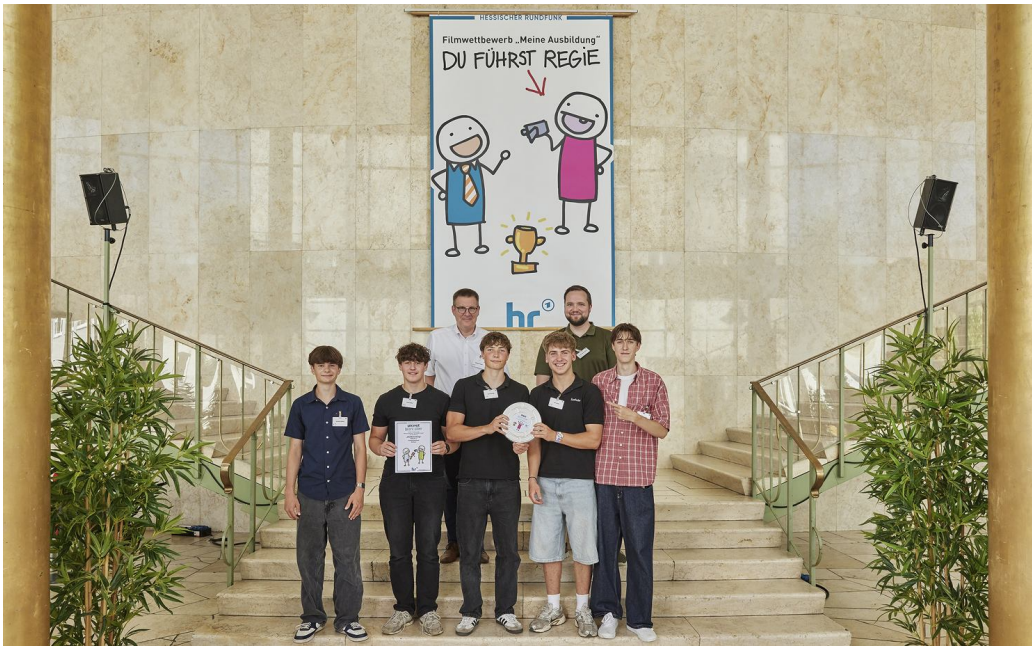
Im Versorgungsgebiet des Senders Inntal/Ebbs sind bis zu 54 Radioprogramme mit einem DAB+ Radio in Innenräumen empfangbar, darunter Bayern 1 (mit allen regionalen Varianten), Bayern 2, Bayern 3, BR Klassik, BR24, BR Heimat und BR Schlager über die DAB+ Kanäle 10 A und 11 D.

Alternative ARD Sounds

Die BR-Radioprogramme lassen sich auch sehr komfortabel über ARD Sounds, das neue Online-Audioangebot der ARD, empfangen. Auf www.ardsounds.de/radio/br/br/br finden Hörerinnen und Hörer zu jedem Programm eine eigene „Wellenheitat“. Neben den Livestreams von Bayern 1, Bayern 2, Bayern 3, BR Klassik, BR24, BR Heimat und BR Schlager ist ARD Sounds zudem die Plattform für Podcast-Angebote.

Neben dem BR sind alle anderen Radioprogramme der ARD sowie von Deutschlandradio dort zu finden. ARD Sounds gibt es im Web, als App für Smartphones, Autoradios, Smart Speaker und Smart-TVs.

Service und Hilfestellung
<https://frequenzsuche.br.de>



Kurzfilme ausgezeichnet: Hessische Schülerinnen und Schüler gewinnen hr-Filmwettbewerb

Die besten Beiträge von Schülerinnen und Schülern aus ganz Hessen wurden am 25. Juni beim Filmwettbewerb des Hessischen Rundfunks (hr) *"Meine Ausbildung - Du führst Regie"* prämiert. Sie hatten Kurzfilme zum Thema Ausbildung gedreht und eingereicht. Der Wettbewerb fand zum 18. Mal statt.

In der Endrunde waren Schulen aus zahlreichen hessischen Landkreisen und Städten vertreten. Durch das Finale führte hr-Moderator *Noel Schmidt*. Vergeben wurden die dotierten Preise in den Kategorien bester Film, beste Story, beste schauspielerische Leistung und bester Newcomer. Außerdem gab es einen Preis für Innovation und einen Förderpreis für Inklusion.

Die Preisträgerinnen und Preisträger in der Übersicht

- **Bester Film:** Film-Team *mtt-productions* aus Wiesbaden. Film: *"Anders ist jeder!"*, dotiert mit 5.000 Euro, gestiftet vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen.
- **Beste Story:** *Comenius Schule in Herborn* im Lahn-

Dill-Kreis. Film: *"Die Bewerbung"*, dotiert mit 3.000 Euro, gestiftet von der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern.

- **Beste schauspielerische Leistung:** *Christine-Brückner-Schule in Bad Emstal* im Landkreis Kassel. Film: *"Quo vadis Milan?"*, dotiert mit 2.500 Euro, gestiftet von der Fraport AG.

- **Preis für Innovation:** *Eichendorffschule in Wetzlar* im Lahn-Dill-Kreis. Film: *"Komm mit!"*, dotiert mit 1.500 Euro, gestiftet von HessenMetall.

- **Bester Newcomer:** *Erich-Kästner-Schule in Maintal* im Main-Kinzig-Kreis. Film *"Pflüge mit Herz"*, dotiert mit 1.000

Euro, gestiftet von der Provalidis GmbH - Partner für Bildung und Beratung.

- **Förderpreis für Inklusion:** *Berufliche Schulen in Biedenkopf* im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Film: *"From Red To Green"*, dotiert mit 1.000 Euro, 500 Euro gestiftet von der DGB-Jugend Hessen-Thüringen und 500 Euro gestiftet vom Landesarbeitskreis der hessischen Medienzentren.

Kurzfilme der Finalisten online auf hr.de und im hr-fernsehen zu sehen.

Es wurden Geldpreise im Gesamtwert von 14.000 Euro vergeben. Alle Filme und ausführliche Informationen sind unter



www.hr.de/meineausbildung abrufbar. Unter dieser Adresse ist die Preisverleihung auch als Video on demand zu sehen. Zudem zeigt das hr-fernsehen vom 10. bis 14. August, jeweils ab 7 Uhr, alle sechs ausgezeichneten Filme sowie alle für die Endrunde nominierten Arbeiten.

Über den Wettbewerb "Meine Ausbildung - Du führst Regie"

Bereits zum 18. Mal hat der hr mit dem Filmwettbewerb "Meine Ausbildung - Du führst Regie" Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich dem Thema "Ausbildung" auf eigene Weise zu nähern und in einem Film zu dokumentieren. 58 Schulen, Vereine und Projekte aus ganz Hessen hatten sich Anfang des Jahres beworben. Eine unabhängige Jury hatte die Nominierten ausgewählt und schließlich die sechs Siegerfilme gekürt.

Vor der Preisverleihung für die etwa 120 Schülerinnen und Schüler fand eine Ausbildungsmesse im hr in Frankfurt statt. Hier präsentierten sich vor allem die Sponsoren des Wettbewerbs mit interaktiven Aktionen an ihren Ständen.

Veranstaltet wird der Wettbewerb "Meine Ausbildung" vom hr in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium, dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, der Fraport AG, der DGB-Jugend Hessen-Thüringen, dem Landesarbeitskreis kommunaler Medienzentren in Hessen e.V., der HessenMetall sowie Provalidis, Partner für Bildung und Beratung GmbH.

Bild (oben):
Sieger in der Kategorie „Beste Story“ – *Comenius Schule in Herborn* im Lahn-Dill-Kreis.
Bild (links):
Sieger in der Kategorie „Beste schauspielerische Leistung“ – *Christine-Brückner-Schule in Bad Emstal* im Landkreis Kassel.

www.hr.de

Foto: BRF



Mit der offiziellen Einweihung des neuen *RTBF-Funkhauses Media Square* am 18. Juni beginnt auch für den Belgischen Rundfunk (BRF) ein neues Kapitel seiner Präsenz in Brüssel. Er sendet nun aus seinem neuen Studio im Herzen des Gebäudes. Das Brüsseler BRF-Team verfügt in Media Square über ein modernes Hörfunkstudio, einen Produktionsraum sowie einen Büroraum mit vier Arbeitsplätzen.

Der BRF sendet seit 1945 aus Brüssel: Zunächst war die deutschsprachige Redaktion im Funkhaus Flagey untergebracht, seit 1977 im Funkhaus von VRT und RTBF an der Reyers-Allee. Mit dem Umzug nach Media Square setzt der BRF diese Tradition nun an einem dritten Standort fort.

Media Square wurde auf dem Gelände des bisherigen RTBF-Standorts in der Brüsseler Stadtgemeinde Schaerbeek errichtet. Das neue Medienhaus umfasst eine Fläche von rund 38.000 Quadratmetern und beherbergt insgesamt 19 Radio-, Fernseh- und Multimediastudios, darunter auch das Studio des BRF. Das Gebäude ist zwar deutlich kompakter als das bisherige Funkhaus, setzt jedoch auf moderne Technologien und eine effizientere Organisation der Arbeitsabläufe.

Das BRF-Studio Brüssel mit Studioleiter Roger Pint, den Journalisten Kay Wagner und Boris Schmidt sowie der Produktionsassistentin Andrea Razafintsalama versorgt die Programme des BRF täglich mit Nachrichtenbeiträgen, Hintergrundberichten, Analysen, Live-Schalten und Sondersendungen. Produziert werden unter anderem die tägliche Presseschau sowie Beiträge für „BRF Aktuell“ und die laufenden Hörfunkprogramme. Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen Belgien, die Europäische Union und die NATO.

Mit dem Bezug von Media Square verlässt die RTBF nach fast fünf Jahrzehnten ihren bisherigen Sitz an der Reyers-Allee. Auch die VRT errichtet auf demselben Gelände ein neues Funkhaus. Der Umzug des flämischen Rundfunks ist ab Mitte 2027 vorgesehen. Im Anschluss soll der bisherige Gebäudekomplex abgerissen werden.

BRF-Direktor Alain Kniebs: „Seit 1945 begleitet unsere Brüsseler Redaktion das belgische Zeitgeschehen in deutscher Sprache. Für uns ist es wichtig, hier präsent zu sein, um die Stimme der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Herzen des Landes hörbar zu machen und das belgische Geschehen aus nächster Nähe für unsere Nutzer einzuordnen.“

Bild: RTBF-Direktor Jean-Paul Philippot (l.) mit BRF-Direktor Alain Kniebs im neuen BRF-Studio.

<https://u.brf.be>

Jazzpreis Berlin 2026 für Julia Hülsmann

radio3 vom rbb und die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt haben den Jazzpreis Berlin 2026 an Julia Hülsmann vergeben. Der mit 7.000 Euro dotierte Preis ist eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich des Jazz in Deutschland. Seit seiner Einführung 2017 wurde der Jazzpreis Berlin in diesem Jahr zum 10. Mal verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines öffentlichen Konzertes am 16. Juni im Kleinen Sendesaal des rbb statt. Die Jury begründet die Auszeichnung: "Die Pianistin und Komponistin Julia Hülsmann macht ihre Musik nicht nur für einen Teil der Jazz-Szene, sie verbindet viele Szenen und öffnet sich nach vielen Seiten. Sie spricht in einer sanften und insistierenden Art ein Publikum auch weit jenseits der Jazz-Bubbles an. Ihre Kompositionen verbinden sich mit Literatur und anderen Kunstformen und behalten dabei immer eine Leichtigkeit. Julia Hülsmann hat mit ihren eigenen Ensembles Stetigkeit in der künstlerischen Arbeit bewiesen und war früh ein Role Model für jüngere Jazzmusikerinnen. Als Lehrende fördert sie die junge Generation und als engagierte Musikerin hat sie sich auch in mehreren Gremien für die Besserstellung von Jazzmusikern eingesetzt. Ihre Strahlkraft wirkt weit über den Berliner Raum hinaus."

Nach ersten Schritten als klassische Pianistin kam Julia Hülsmann 1991 nach Berlin, um hier an der Universität der Künste Jazzklavier zu studieren und über das Selbstbild von Jazzpianistinnen zu promovieren. 1997 gründete sie ihr eigenes Trio und veröffentlichte 2000 ihr Debütalbum. In New York arbeitete sie u.a. mit Rebekka Bakken zusammen und vertonte Gedichte von E.E. Cummings. Kompositionen für Klavier und Streichorchester sowie Streichquartett erweiterten ihr musikalisches

Spektrum, Songs von Randy Newman verlieh sie eine eigene Note.

Ihr Quartett schuf Julia Hülsmann 2012 als Erweiterung ihres Trios, arbeitete aber auch mit Bigbands z.B. des NDR und des hr zusammen. Ihre CD-Aufnahmen, vor allem für das renommierte Label ECM, finden nicht nur beim Fachpublikum Resonanz. Auf den großen Jazzfestivals und auf vielen Tourneen bis nach Peru hat sie sich in den vergangenen Jahren auch international einen Namen gemacht.



Foto: rbb/Peter Hundert

www.rbb-online.de

• Der **24. Radiotag** findet am 5. September 2026 im Technischen Museum QQTec in 40721 Hilden statt. Das vorläufige Tagesprogramm:

- Begrüßung durch *Jan Sundermann*
- Vorstellung des Medienportals "*FM Kompakt*" durch Thomas Kircher
- *Von Südtirol bis Bayern:* Radio Bavaria International - Ein Vortrag von *Jürgen von Wedel*
- *Radio Monique:* Ferry Eden stellt sein neues Seesenderbuch vor und erwartet dazu Gäste aus den Niederlanden
- Ein Interview mit *Helmer Litzke:* Eine schillernde Radiokarriere über RTL Radio Luxemburg bis Schwarzwald Radio
- *Herbert Visser:* Die aktuelle Mediensituation in den Niederlanden und in Belgien.

Die Veranstaltung findet von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 12€. Veranstaltungsort: QQTec, Forststr. 73, D-40721 Hilden. www.qqtec.art/museum radiotag.erkrath@yahoo.com



Kurt-Magnus-Preis 2026: Dritter Preis für hr-Journalistin Mia von Hirsch

Mia von Hirsch arbeitet beim Hessischen Rundfunk im crossmedialen Reporterteam "X-Lab", in der Kultur-Unit sowie zeitweise im ARD-Studio Los Angeles und beim hr-Auslandsdesk. Seit ihrem crossmedialen Volontariat im hr (2021-2023) setzt sie ihre vielfältigen journalistischen Fähigkeiten in der aktuellen hessischen Regionalberichterstattung ein. Darüber hinaus vertritt sie zeitweise die Auslandskorrespondenten in den USA - mit Schwerpunkt Hörfunk - oder unterstützt die Korrespondentinnen und Korrespondenten von Frankfurt aus, auch in Ausnahmesituationen und Großlagen.

"Mia von Hirsch verbindet kritische Distanz mit großer Empathie. Sie stellt die richtigen Fragen, hört genau zu und erzählt ihre Geschichten so, dass sie berühren, aufklären und Debatten anstoßen", begründet die Jury ihre Entscheidung. Ihre Beiträge seien gesellschaftlich relevant, tiefgründig und häufig augenöff-

nend - unabhängig von Länge oder Format." Besonders hervorgehoben wird Mia von Hirschs wachsendes Profil im investigativen Journalismus. Mit sorgfältig recherchierten Geschichten erzielte sie zuletzt eine hohe Reichweite: Ihre Recherchen zu umstrittenen Schmerzspezialisten aus dem Rhein-Main-Gebiet, zu den Strukturen der Öko-Sekte "Lebe gesund" in Hessen oder zu einem anonymen Samenspende-der aus Mittelhessen, dessen zahlreiche Nachkommen sich unwissentlich begegnen, fanden ein Millionenpublikum über Fernsehen, Hörfunk, Online und Social Media.

Eine weitere Stärke der Journalistin ist ihre besondere Fähigkeit, das Vertrauen ihrer Protagonisten zu gewinnen. Ob Flutgeschädigte, Wohnungslose am Frankfurter Flughafen, junge Jüdinnen und Juden in Hessen oder suchtkranke Menschen - Mia von Hirsch kommt ihnen nahe, ohne dabei Haltung und journalistische Genauigkeit zu verlieren. Ihre

Geschichten geben Menschen Raum und Stimme, die oft überhört werden. *"Radio kann Menschen eine Stimme geben. Menschen, die man sonst vielleicht nicht hören würde, die nicht so laut sind, wie andere. Und genau das kann Mia von Hirsch ganz besonders toll",* sagt die Programmdirektorin des Saarländischen Rundfunks Sonja von Struve in ihrer Laudatio. Man merke in ihren Interviews, dass sie die Fähigkeit habe, nah an die Menschen heranzukommen, *"so dass sie das Mikrofon gar nicht mehr wahrnehmen und offen und ungeschönt erzählen, was sie beschäftigt und wer sie sind."*

Auch im Kulturbereich überzeugt sie mit einer unverkennbaren "feinen Feder" und starkem Storytelling - etwa in Beiträgen für "Hauptsache Kultur" oder "tnt". Als Korrespondentin berichtet sie aus den USA über globale Themen, gesellschaftliche Trends und besondere Geschichten vor Ort und liefert dabei eindrucksvolle Reportagen.

Mit dem dritten Preis würdigt die Jury eine Journalistin, die beispielhaft für einen zeitgemäßen, crossmedialen und verantwortungsvollen Journalismus steht.

Erster Preis: Selin "Selly" Kahya (rbb)

Jugendsprache und Witze in der Morningshow und ein Politik-Podcast über die Einblicke in die Arbeit der Bundesregierung - passt das zusammen? Wenn Selin "Selly" Kahya dahintersteckt, dann ja: Die rbb-Journalistin verbindet zugängliche Moderation mit inhaltlicher Tiefe. In der *"Fritz Frühschicht"* erreicht sie ein junges Publikum und verknüpft Alltags-, Kultur- und Politikthemen; im Politikformat *"Berlin Code"* bereitet sie als Vertretung für Linda Zervakis bundespolitische Fragestellungen verständlich auf. In Kommentaren, etwa zum Jahrestag des rechtsterroristischen Anschlags in Hanau, bringt sie persönliche Perspektiven als Migrantin ein und macht so gesellschaftliche Relevanz hörbar. "Selly versteht ihr journalistisches Handwerk, und sie weiß es einzusetzen - genauso gut verspielt wie seriös", sagt Jury-Mitglied und Radio Bremen-Programmdirektor Jan Weyrauch in seiner Laudatio. Kahyas Arbeit zeige, wie Audiojournalismus junge Zielgruppen erreiche, Debatten anschiebe und unterschiedliche Lebensrealitäten in die öffentliche Diskussion einbringe.

Selin "Selly" Kahya: *"Als Frau mit Migrationshintergrund ist es mir besonders wichtig, junge Menschen zu erreichen, und wenn nur ein Mädchen oder ein Junge mit Migrationshintergrund sagt: 'Hey, die Frau da im Radio oder im Podcast hat einen ausländischen Namen und wenn sie das kann, dann kann ich das auch', oder durch mich als eine von vielen, die das öffentlich-rechtliche Programm repräsentiert, versteht, dass wir Programm für alle machen,*



dann hab ich schon viel von dem erreicht, was ich erreichen wollte. Das macht mich stolz, glücklich und dankbar."

Zweiter Preis: Rebecca Barth (WDR)

Rebecca Barth berichtet seit Juni 2022 aus Kiew für den ARD-Hörfunk unter anspruchsvollen politischen und sicherheitsrelevanten Bedingungen. Ihre Beiträge ordnen die Entwicklungen des Krieges differenziert ein. Dabei verknüpfen sie aktuelle politische und militärische Ereignisse mit langfristigen Folgen für die Gesellschaft. Mit präziser Recherche, klarer Sprache und einer respektvollen Annäherung an sensible Themen macht sie die Lebensrealität in einem Land im Dauerzustand des Krieges hörbar und nachvollziehbar. *"Deine Stärke liegt dabei in einer seltenen Balance zwischen analytischer Distanz und menschlicher Nähe. Du hörst zu, ohne zu vereinnahmen. Du ordnest ein, ohne zu belehren. Du schaffst Empathie, ohne Emotionen zu instrumentalisieren"*, sagt hr-Programmdirektorin Julia Krittian in ihrer Laudatio.

Rebecca Barth wahrt analytische Distanz, ohne die mensch-

liche Perspektive aus dem Blick zu verlieren, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Lage in der Ukraine.

Rebecca Barth: *"Ich möchte mit meiner Arbeit einen Beitrag zur Dokumentation des größten Krieges in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg leisten."*

Dritter Preis: Luisa Meyer (DLR)

Wie kann Gott zulassen, dass im Gazastreifen Kinder sterben, warum hat die evangelische Kirche eine unerledigte Machtfraße und wieso ist Papst Leo XIV. aus politischer Sicht eine bemerkenswerte Wahl? Themen, die im jungen Journalismus oft weniger im Fokus stehen - und genau die, denen sich Luisa Meyer widmet.

Seit Februar 2024 ist Luisa Meyer Redakteurin des Religionsmagazins *"Tag für Tag"* und des Features *"Aus Religion und Gesellschaft"* im Deutschlandfunk. Sie moderiert und plant die Sendungen, sie recherchiert und ist selbst Autorin.

"Wir würdigen hier heute als Jury eine junge Frau, die sich bewusst gegen den einfachen

Weg entscheidet - und zeigt, wie wertvoll es ist, wenn junge Journalistinnen den Anspruch haben, schwierige Themen nicht zu vermeiden, sondern sie klug, kritisch und fundiert zu erzählen", sagt sr-Programmdirektorin Sonja von Struve in ihrer Laudatio. Sie erfasst die Bedeutung von Religion in der modernen Gesellschaft und deren Auswirkung auf aktuelle politische Ereignisse mit erstaunlich klarem Blick und schaut genau dann hin, wenn das öffentliche Interesse nachlässt. Luisa Meyer: *"In meiner Arbeit als Religionsredakteurin finde ich immer wieder inspirierend, dass wir in unseren Formaten Geschichten von Menschen erzählen, die auf religiöser Suche sind, die von Religion erfüllt sind und daraus Kraft schöpfen. In meiner Arbeit geht es mir aber auch darum, zu recherchieren, wie Religion missbraucht werden kann."*

Vierter Preis: Sophie Anggawi (Radio Bremen)

Hörfunk als Chance statt als Auslaufmodell - diese Überzeugung vertritt die Radiomoderatorin, Social-Media-Host für Bremen Zwei und Cosmo, crossmediale Reporterin und

Podcast-Moderatorin Sophie Anggawi. Eine Chance, Menschen wirklich zu erreichen: die, mit denen sie spricht, und die, die sie erreichen will.

"Sie macht Journalismus nicht zugänglich, indem sie ihn vereinfacht. Sie macht ihn zugänglich, indem sie Verbindungen herstellt", sagt Antonia Ansari aus der hr-Programmdirektion in ihrer Laudatio. Sie führt Gespräche authentisch und radikal ehrlich und begibt sich dafür selbst auf die Suche. Sie lässt sich in einer Buchhandlung einschließen, bewegt sich auf der Suche nach der Geschichte des Einwanderungslands Deutschland "unter Almans", strickt im Kino und schaut dabei ganz genau hin. Zugewandt, nah, ehrlich.

Sophia Anggawi: *"Radio kann so viel - allen voran, nahbar sein. In meiner Arbeit als Radio-Moderatorin, -Reporterin und -Redakteurin empfinde ich es als große Freude und Verantwortung, für unsere Hörer gut recherchierte Themen sauber, spannend und gleichzeitig menschlich aufzuarbeiten. Gerade in Zeiten von KI braucht es Radioprogramme, die diese menschliche Nähe vermitteln."*

Zum Kurt-Magnus-Preis

Mit dem Kurt-Magnus-Preis zeichnet die ARD junge Journalistinnen und Journalisten aus, die im Audiobereich arbeiten. Die Auszeichnung wird seit 1962 verliehen und gehört zu den renommiertesten Preisen für Hörfunk und Audiojournalismus in Deutschland. Unter der Federführung des Hessischen Rundfunks würdigt eine ARD-weite Jury medienübergreifende Arbeiten und unterstützt gezielt die Förderung des journalistischen Nachwuchses.

Die Jury für den Kurt-Magnus-Preis bilden Sonja von Struve (SR), Jan Weyrauch (rb) und Jury-Vorsitzende Julia Krittian (hr).

www.hr.de



Foto: (c) Frank Dieks

In Königswinter und Köln laufen derzeit die Dreharbeiten für den Kinderkinofilm "Jukli", eine Produktion von eitelsonnenschein in Koproduktion mit dem Saarländischen Rundfunk (SR) und dem Bayerischen Rundfunk (BR). Es handelt es sich um eine Verfilmung des Kinderromans "Jukli oder wie ich einen kleinen Esel an der Backe hatte und nicht mehr loswurde" von Corinna C. Poetter. Nach einer mehrwöchigen Drehzeit in Nordrhein-Westfalen werden anschließend Szenen in Paris gedreht. Der Kinostart ist für kommendes Jahr geplant.

Erzählt wird damit die Geschichte der 11-jährigen Flora, die mit dem titelgebenden Eselfohlen Jukli im Schlepptau auf einem rasanten Roadtrip quer durch Frankreich viel über Familie, die Geschichte der Sinti und Roma, über Esel und vor allem über sich selbst erfährt.

Zum Inhalt: Flora lebt mit ihrer Mutter und ihren zwei älteren Brüdern in einer Hochhaussiedlung am Rande der Stadt. Sie verbringt mehr Zeit draußen als in der Schule, aber nicht, weil sie sich so gerne in der Natur aufhält. Flora gilt als Außenseiterin, wird gemobbt und reagiert darauf entweder mit Boxen oder Weglaufen oder beidem. Als sie bei einer ihrer Fluchtaktionen auf Mamou, eine ältere Frau, die den Roma angehört, und deren beiden Esel trifft, ahnt sie noch nicht, dass sich ihr Leben von diesem Tag an schlagartig ändern wird.

Der Cast ist mit Nadja Becker ("Andere Eltern", "Danni Lowinski"), Linus Moog ("Die Ältern", "Der Lehrer"), Veronica Ferres ("Alpentod - Ein Bergland-Krimi", "Kacke an der Havel"), Anna Stieblich ("Emil und die Detektive", "Soko Leipzig") und Tomomi Themann ("Die Schule der magischen Tiere 4", "Club der Dinosaurier") prominent besetzt. Hauptdarstellerin Paula Fritz steht zum ersten Mal vor der Kamera. Ihr schauspielerisches Debüt gibt auch Suzanne Struben Séra als Mamou. Das Buch schrieb Romanautorin Corinna C. Poetter, die damit ihr Kinodebüt als Drehbuchautorin gibt. Ihr gleichnamiges Kinderbuch schaffte es 2022 auf die Shortlist für den Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis. Regie führt Hannah-Lisa Paul ("Gong! Mein spektakuläres Leben", "Die Pfefferkörner"). "Jukli" ist ihr erster Kinofilm als Regisseurin.

Produziert wird "Jukli" von eitelsonnenschein (Produzenten: Lutz Heineking jr., Danny Fischer, Marco Gilles, Produzentin: Sara Lena Rumpf) in Koproduktion mit dem Saarländischen Rundfunk (Redaktion: Alexandra Fritsch) und dem Bayerischen Rundfunk (Redaktion: Monika Schweiger). Für die Produktion von "Jukli" hat das bewährte Team der für die International Emmy Awards nominierten Kinderserie "Gong!" wieder zusammengefunden, mit DoP Patrick Dosanjh.

Bild (von links): Linus Moog, Lauri Kröck, Nadja Becker, Corinna C. Poetter, Hannah-Lisa Paul, Patrick Dosanjh, Danny Fischer, Sara Lena Rumpf, Anna Stieblich, vorne: Paula Fritz, Pepe, Suzanne Struben Séra.

www.sr.de

"SR Klassik am See"

Unter dem Motto "Zugabe!" vereint das diesjährige Programm von "SR Klassik am See" Werke der klassischen Orchesterliteratur, darunter Kompositionen von Johann und Joseph Strauß, Antonín Dvořák und Gioachino Rossini - und steht ganz im Zeichen musikalischer "Zugaben": schwungvoll, virtuos und publikumsnah. Vor der beeindruckenden Naturkulisse des Losheimer Stausees gestaltet die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP) wieder einen sommerlichen Konzertabend mit beliebten Orchesterwerken und musikalischen Glanzlichtern.

Der Saarländische Rundfunk zeigt das Open Air-Highlight am 3. Oktober, 9.30 Uhr, im SR/SWR Fernsehen. Der Konzertmitschnitt ist auch in der ARD Mediathek abrufbar.

Am Dirigentenpult steht Patrick Lange, einer der profiliertesten deutschen Dirigenten seiner Generation und ehemaliger Generalmusikdirektor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Mit seiner energiegeladenen und zugleich fein differenzierten Musiksprache sorgt er für ein mitreißendes Konzerterlebnis.

Ebenfalls mit dabei sind die Sopranistin Eva Zalenga und der Tenor Benjamin Bruns. Zalenga ist vielfach ausgezeichnet, unter anderem beim Deutschen Musikwettbewerb und bei SWR Kultur Junge Opernstars, bei dem sie den Emerich Smola Orchesterpreis gewann.

Der international gefragte Tenor Benjamin Bruns zählt zu den führenden Tenören Deutschlands. Engagements führten ihn unter anderem an die Wiener Staatsoper, die Bayerische Staatsoper und die Metropolitan Opera New York. Besonders geschätzt wird er für seine intensive Liedinterpretation.

www.sr.de



In „Mach mal das große Licht an“ erzählt Komiker und Best-sellerautor **Torsten Sträter** urkomische Geschichten aus seinem Leben, die so oder zumindest so ähnlich stattgefunden haben könnten. Nüchtern und zugleich völlig überhöht, voller Wortwitz, unvorhersehbaren Pointen und mit seinem unverwechselbar trockenen Humor präsentiert er kuriose, kunstvoll miteinander verstrickte Alltagsanekdoten.

WDR-Unterhaltungschefin Karin Kuhn: „Wir lieben den Künstler Torsten Sträter sehr! Er ist ein echter Publikumsliebhaber aller Generationen. Unsere Freude ist daher sehr groß, dass wir nun schon das dritte Soloprogramm in Folge mit Torsten produzieren durften. Das Publikum in Siegburg hat ihn zu Recht euphorisch gefeiert.“

„Es ist die Siebträgermaschine unter den Programmen“, so Torsten Sträter selbst. „Druck, Dampf, Glanz, Aroma – alles drin! Plus die großen Fragen des Seins, die da lauten: Wie führe ich ein gutes Leben? Was kommt danach? Wie lauten die besten sechs der vier großen mathematischen Regeln? Beleuchten wir alles – und zwar nach dem bewährten Muster: Zu albern für Kabarett, für Comedy aber ganz clever. Ein schöner, sich wölbender Abend, Kaffee, Geschichten ... bis ich den Faden verliere – und dann schauen wir mal.“

Torsten Sträter, Meister der Abschweifung, zählt seit Jahren zu den wichtigsten und markantesten Stimmen der deutschsprachigen Comedy. Sein aktuelles Soloprogramm „Mach mal das große Licht an“ ist ein Ausruf, den er in den 70er-Jahren oft von seiner Mutter zu hören bekam. Der WDR zeichnete die letzte Show seiner Tour am 13. Juni in Siegburg auf.

„Mach mal das große Licht an“ ist ab dem 15. Juli 2026 in der ARD-Mediathek zu sehen und wird am 17. Juli um 22:20 Uhr im Ersten ausgestrahlt. Der WDR wiederholt das Programm am 5. September um 21:45 Uhr anlässlich des 60. Geburtstags von Torsten Sträter am Tag zuvor. Online gibt es für die Zuschauerinnen und Zuschauer ganz-jährig zusätzlichen Content auf dem Facebook-Kanal „Torsten Sträter WDR“.

www.wdr.de

„Eine Stunde History“ feiert 10. Geburtstag und sortiert sich neu

„Eine Stunde History“ ist einer der ältesten Podcasts von Deutschlandfunk - und einer der erfolgreichsten. Ausführlich widmen sich die Moderatoren **Steffi Orbach** und **Markus Dichmann** gemeinsam mit dem Host **Matthias von Hellfeld** in jeder Folge einem historischen Ereignis. Zum 10. Jubiläum richtet das Podcast-Team „Eine Stunde History“ neu aus. Die kommenden 100 Folgen

erzählen Geschichte chronologisch. Damit reagieren die Podcast-Macher auf Rückmeldungen aus der Community. Diese fand es schon mal herausfordernd, wenn es in einer Woche um die Gründung des ersten deutschen Gymnasiums im 16. Jahrhundert geht und in der Folgeweche um den letzten Mord der RAF 1991.

Nun heißt es: „Eine Stunde History - Jetzt mal der Reihe nach. In 100 Folgen vom Anfang bis jetzt“. Die erste Episode setzt naturgemäß früh

an: in der südfranzösischen Chauvet-Höhle, wo moderne Menschen vor 30.000 Jahren die Wände mit Pferden und Wollnashörnern bemalten. Dann zieht der Podcast weiter zur Hochkultur der Sumerer im Zweistromland und spaziert Woche für Woche weiter bis in die europäische Gegenwart.

Dem Podcast-Team ist klar: „In 100 Folgen können wir nicht die komplette Menschheitsgeschichte erzählen. Deshalb grenzen wir ein: Wir möchten herausfinden, warum wir heute

hier, in der Mitte Europas, so leben, wie wir leben.“ Die Abonnenten erfahren über zwei Jahre hinweg, wie Landkarten, Gesetze, Sprachen und auch Katastrophen in Europa entstanden sind. Um zu verstehen, was das Gestern mit dem Heute zu tun hat.

„Eine Stunde History - Jetzt mal der Reihe nach. In 100 Folgen vom Anfang bis jetzt.“ Seit 8. Mai jeden Freitag in der Deutschlandfunk-App und überall, wo es Podcasts gibt - Jeden Montag um 21.00 Uhr im Programm von Deutschlandfunk Nova.

www.deutschlandfunknova.de

BR startet neuen DAB+ Sender Kaufbeuren in Schwaben

Der Bayerische Rundfunk nahm am 20. Juli den neuen DAB+ Senderstandort Kaufbeuren in Betrieb. Damit verbessert sich der digitale Radioempfang in der Stadt und der Umgebung erheblich. Das DAB+ Sendernetz des BR wächst auf 93 Standorte.

Über DAB+ empfangen Hörerinnen und Hörer die BR-Programme Bayern 1, Bayern 2, Bayern 3, BR Klassik, BR24, BR Heimat und BR Schlager sowie private Programme in digitaler Qualität. Für den Empfang ist ein DAB+ Radio erforderlich; die Programme lassen sich per automatischem Sendersuchlauf finden.

Neben dem Bayerischen Rundfunk erweitert zeitgleich auch der Sendernetzbetreiber Bayern Digital Radio sein DAB+ Netz Allgäu-Donau-Iller auf Kanal 8 B um diesen Standort. Vom Sender Kaufbeuren sind so insgesamt 24 Radioprogramme zu empfangen.

Weitere Informationen zu Empfang, Sendernetzen, Programmbelegung, Geräten und Video-Tutorials bietet der Bayerische Rundfunk auf:

www.br.de/dabplus.

Foto: MDR/Hagen Wolf



MDR-Erfolgspodcast wird Live-Show: „Figarinos Fahrradladen“ geht auf Deutschlandtour

Was bislang vor allem über Kopfhörer begeisterte, kommt jetzt live auf die Bühne: „Figarinos Fahrradladen“, einer der erfolgreichsten Kinderpodcasts in ARD Sounds, geht erstmals auf eine richtige Theatertour durch Deutschland. Der Vorverkauf für alle fünf Termine hat begonnen. Seit mehr als 20 Jahren fasziniert die MDR-Produktion ein junges Publikum. In seinem kleinen Laden erklärt der liebenswert-chaotische Fahrradschrauber Figarino gemeinsam mit seinem sprechenden Kater Long John die Welt – mal witzig, mal nachdenklich, immer neugierig. Ob Naturphänomene, Geschichte oder Alltagsrätsel: Die Themen erreichen heute ein Millionenpublikum und zählen zu den erfolgreichsten Kinderaudioformaten der ARD.

Von der Audioidee zum Live-Erlebnis

Die Tour bringt „Figarinos Fahrradladen“ erstmals als eigenständige Produktion auf die Theaterbühnen. Statt einer klassischen Podcast-Aufzeichnung oder Lesung erwartet das Publikum eine vollständig inszenierte Show mit bekannten Figuren, Musik, überraschenden Momenten und viel Witz. Das rund 80-minütige Bühnenabenteuer richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und ihre Familien – und überträgt die besondere Erzählwelt des Podcast in ein gemeinsames Live-Erlebnis. Bild: Raschid D. Sidgi von „Figarinos Fahrradladen“.

Tourdaten 2026/27

11.10.2026 – Leipzig, Kupfersaal
18.10.2026 – Dresden, Filmtheater Schauburg
01.11.2026 – Berlin, Colosseum Berlin
29.11.2026 – Erfurt, Gewerkschaftshaus
23.01.2027 – Köln, COMEDIA Theater

Starke Inhalte – neue Wege

Mit der Tour baut der MDR die erfolgreiche „Figarino“-Welt gezielt weiter aus und setzt verstärkt auf Formate, die Kinder und Familien direkt erreichen – digital und vor Ort.

www.mdr.de

Camping-Abenteuer 2.0 - Das Lustige Taschenbuch geht in die nächste Runde!

Nach dem großen Erfolg der Sonderausgabe Walt Disney Lustiges Taschenbuch (LTB) "Camping" (Band 1) geht das Outdoor-Abenteuer in die nächste Runde: Mit dem Band

zwei von LTB "Camping" warten ab dem 21. Juli 2026 viele Geschichten voller Lagerfeuerromantik, Sternenhimmel und spannenden Outdoor-Abenteuern auf alle Campingfans und LTB-Liebhaber.

Damit liefert Egmont Ehapa Media erneut jede Menge Le-

sespaß für den Urlaub oder die Auszeit zwischendurch. Mit dabei ist unter anderem Outdoor-Experte Indiana Goof, der aus gutem Grund das Indoor-Zelten für sich entdeckt hat. Das Fähnlein Fieselschweif stellt sich hingegen einem ganz besonderen Abenteuer und wagt sich ins

"Zeltlager des Grauens", um am legendären B.A.M.E.L.-Wettbewerb teilzunehmen. Die mutigen Pfadfinder Tick, Trick und Track beweisen nicht nur Teamgeist und Furchtlosigkeit, sie teilen außerdem zahlreiche Survival-Tipps und Ideen für unvergessliche Abende am Lagerfeuer. Einen völlig anderen Campingstil pflegen dagegen Dagobert Ducks milliardenschwere Kollegen: Mit luxuriösem Camp-Palais, opulenter Ausstattung und allem erdenklichen Komfort sind sie weit von echter Camping-Leidenschaft entfernt und zelebrieren feinstes Glamping, sehr zum Vergnügen der Leserinnen und Leser.

LTB-Verleger Jörg Risken zum neuen Camping-Abenteuer:

"Camping und Caravaning sind nach wie vor starke Trendthemen. Das hat uns schon der große Erfolg des ersten Bandes von LTB "Camping" gezeigt. Wir freuen uns daher riesig, mit dem zweiten Band von LTB "Camping" den Wunsch unserer Leserschaft nach einer Fortsetzung zu erfüllen."

Das "LTB Camping 2" (D: EUR 8,99, A: EUR 9,50, CH: SFR 14.90) ist seit dem 21. Juli 2026 im Handel und online unter www.egmont-shop.de erhältlich. Mit abenteuerlichen Geschichten und jeder Menge Humor sowie zehn praktischen Tipps und Ideen für noch mehr Spaß in der Natur ist das LTB "Camping 2" die perfekte Urlaubslektüre und gehört in jedes Reisagepäck.

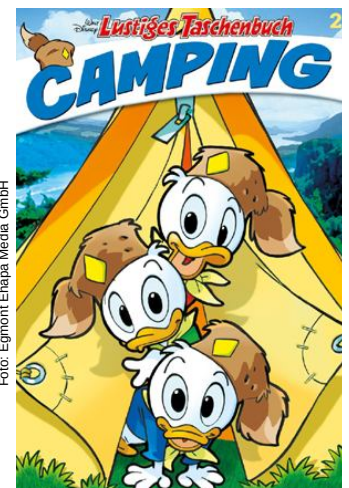


Foto: Egmont Ehapa Media GmbH



Karl-Sczuka-Preis für Radiokunst 2026 für Rupert Enticknap

Der Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst des SWR 2026 geht an Rupert Enticknap (*1986) für sein Hörspiel "Die fünfte Jahreszeit", eine bisher unveröffentlichte Eigenproduktion aus dem Jahr 2026. Der Südwestrundfunk (SWR) vergibt die mit einem Preisgeld von 12.500 Euro dotierte Auszeichnung. Der Karl-Sczuka-Preis gilt als international wichtigste Auszeichnung für avancierte Werke der Radiokunst.

Eine akustische Erkundungsreise

Enticknaps Eigenproduktion wird von der Jury gelobt: "Der britische Klangkünstler unternimmt eine akustische Erkundungsreise zur Alemannischen Fastnacht. Fieldrecordings, vokale Gesten und Klangexperimente mit Kuckucksuhren-Pfeifen werden in einem einzigen, ungeschnittenen Durchgang auf CDJ-Decks live improvisiert und aufgenommen. Der experimentelle Echtzeit-Charakter der Produktion vermittelt eine subjektive Wahrnehmung kulturellen Brauchtums aus einer Beobachterperspektive zwischen Distanz und Nähe. In der Spannung zwischen Zeugenschaft und Teilnahme am Ritual reflektiert das Werk spielerisch die eigene künstlerische Praxis als interkulturelle ästhetische Erfahrung."

Förderpreis für Khrystyna Kirik

Den Förderpreis zum Karl-Sczuka-Preis 2026 erhält Khrystyna Kirik (*1995) für ihr Hörstück "State of Latitude". Für ihre Entscheidung gab die Jury folgende Begründung: "Khrystyna Kirik erhält den Förderpreis für ihre vierteilige Komposition 'State of Latitude', die sich vier ukrainischen Naturräumen widmet. Kirik behandelt die Landschaft nicht als Hintergrund, sondern lotet ihre ökologischen und historischen Dimensionen aus, insbesondere ihre Veränderungen durch den Krieg. Die Präsenz der Vergangenheit und der Blick in die Zukunft finden sonischen Ausdruck in Klängen, die sich im Raum um ihre Hörerschaft bewegen. Die Jury zeichnet einen Ansatz aus, der aktuelle Ereignisse subtil in eigenständige ästhetische Klangsituationen übersetzt und die veränderten Naturverhältnisse sinnlich erfahrbar werden lässt."

101 Wettbewerbsbeiträge aus 29 Ländern beim Karl-Sczuka-Preis 2026

Der international renommierte Karl-Sczuka-Preis wird jährlich an die "beste Produktion eines Hörwerks, das in akustischen

Spelformen musikalische Materialien und Strukturen benutzt", verliehen. In diesem Jahr wurden 101 Wettbewerbsbeiträge von 108 Bewerberinnen und Bewerbern (darunter viele Realisationsteams) eingereicht. Es wurden 71 freie Autorenproduktionen eingereicht. Hörspielabteilungen und andere Ressorts der ARDRundfunkanstalten und des Deutschlandradios produzierten 15 der eingereichten Werke. Von ausländischen Rundfunkanstalten lagen vier Produktionen des Österreichischen Rundfunks vor. Die Bewerber kamen aus insgesamt 29 verschiedenen Ländern.

Über die Preisträger hat vom 22. bis 26. Juni 2026 in Baden-Baden eine unabhängige Jury unter Vorsitz des bildenden Künstlers Olaf Nicolai entschieden. Weitere Jurymitglieder waren Inke Arns, Julia Cloot, Michael Grote und Thomas Meinel. Als Beraterin der Jury ohne Stimmrecht nahm Iris Dröge teil. Der Karl-Sczuka-Preis ist nach dem Hauskomponisten der SWFGründerjahre benannt und wurde erstmals 1955 vergeben.

www.swr.de

Laughing Out Loud am Montag!

ProSieben zeigt die US-Sitcoms "Georgie & Mandy", "Ted" und "St. Denis Medical" ab 10. August 2026, montags, ab 20:15 Uhr, und eine Woche vor TV-Ausstrahlung kostenlos auf Joyn.

20:15 Uhr: "Georgie & Mandy"

Sheldons Bruder Georgie (Montana Jordan) und seine Frau Mandy (Emily Osment) leben weiterhin bei Mandys Eltern. Dabei stellen berufliche Veränderungen und zwischenmenschliche Herausforderungen in der zweiten Staffel "Georgie & Mandy" das wilde Familienleben komplett auf den Kopf.

21:15 Uhr: "Ted"

Der politisch unkorrekte Bär "Ted" treibt seine Mitmenschen in den Wahnsinn. Der Bär besucht mit John (Max Burkholder) das letzte Jahr der Highschool. Ted steht John, der sich in der schwierigsten Phase der Pubertät befindet, mit Rat und Tat zur Seite - ist dabei allerdings auch in der zweiten Staffel "Ted" oft ein schlechter Einfluss.

22:15 Uhr: "St. Denis Medical"

In der neuen Sitcom "St. Denis Medical" geben die Mitarbeiter des "St. Denis Medical" Matt (Mekki Leeper), Bruce (Josh Lawson) und Joyce (Wendi McLendon-Covey), alles, um das unterbesetzte Krankenhaus zusammenzuhalten. Wie werden ein unsicherer Neuling, ein selbstverliebter Chirurg und eine übermotivierte Direktorin einen chaotischen Klinik-Alltag bewältigen?



Foto: ProSieben

Foto: WDR/Philipp Pongratz/Nils Reuter



Neue Comedy-Reportage mit Tahsim Durgun

Tahsim Durgun, preisgekrönter Content-Creator und Bestsellerautor, zählt zu den spannendsten jungen Stimmen Deutschlands. In einer neuen Comedy-Reportage des WDR für die ARD Mediathek tritt Tahsim Durgun gemeinsam mit einer kurdischen Tante, die stellvertretend für die Generation von Tahsims Mutter steht, eine ultimative Deutschlandreise an – ein Roadtrip zwischen Hochkultur und Hobby Horsing, Bauernhof und Ballermann, bei dem er feststellt: Deutschland ist ein vielseitiges Land, aber auch ein Land voller Widersprüche.

Tahsim Durgun: „Dieses Format und diese Reise haben zwei Häkchen auf meiner Bucket List gesetzt: Ich selbst habe mal endlich mehr reisen und alle Ecken und Kanten dieses Landes kennenlernen dürfen UND ich habe die Chance bekommen, eine Hommage an Menschen wie meine Mutter auszudrücken. Es war eine der lustigsten & aufregendsten Zeiten meines Lebens. Ach, und die Knödel in Bayern sind wirklich die besten.“

Zwischen Kleingarten-Paragrafen und Fußballstadien versucht Tahsim, der Tante Zeynep Deutschland näherzubringen. Sie treffen jede Menge prominente Gäste wie Herbert Grönemeyer, Klaas Heufer-Umlauf, Kurt Krömer, Edin Hasanovic, Laura Larsson, die Podcaster Niklas & David, die Comediennes Maraam und Tülin Sezgin sowie die Musiker KC Rebell und Summer Cem. Außerdem erleben sie absurde Abenteuer: Sie suchen Kurdistan in einem großen Freizeitpark, probieren sich im Jodeln und kontrollieren mit dem Kleingarten-Sheriff Regelverstöße. Ganz nebenbei kommen sie sich näher, wenn sie über ihre migrantisch geprägten Familien sprechen, über Alltagsrealitäten und ihre Weltanschauungen.

Karin Kuhn, WDR-Unterhaltungschefin: „Tahsim Durgun stellt in seiner ganz besonderen, humorvollen Reise Deutschland vor – mit all seinen Gegensätzen, kulturellen Eigenarten und interessanten Menschen. Er zeigt auf seinem verrückten Roadtrip, wie verbindend es ist, unser Land aus einer anderen Perspektive zu sehen. Wir sind stolz darauf, dass wir mit dem erfolgreichen Autor und Creator zusammen dieses Format auf den Weg gebracht haben.“

1LIVE ist Partner des Projektes und wird exklusive Inhalte von „Deutschland, ich küss' dein Herz“ in seinen Social-Media-Kanälen verbreiten. 1LIVE ist eng mit dem Bestseller-Autor verbunden und produziert mit ihm in Kooperation mit funk das Social-Media-Format „Tahsims Interview-Format“. Produziert wird „Deutschland, ich küss' dein Herz“ im Auftrag des WDR von der bildundtonfabrik (btf GmbH / Produzenten: Philipp Käbbohrer und Matthias Murmann, Produzerin: Jana Döhlinger) für die ARD. Die Redaktion im WDR haben Leona Frommelt und Julius Braun.

Veröffentlichung „Deutschland, ich küss' dein Herz“:

Alle sechs Folgen stehen ab dem 3. September 2026 in der ARD Mediathek zum Streamen bereit. Im Ersten sind am 3. und 10. September jeweils zwei Folgen um 23:50 Uhr zu sehen. Die Doppelfolgen werden ab dem 25. September freitags nach dem „Kölner Treff“ im WDR Fernsehen und schon um 21:00 Uhr bei ONE gezeigt.

www.wdr.de

Armin Coerper

übernimmt zum 1. September 2026 die Leitung des ZDF-Studios in New York. Coerper, 1972 in Saarbrücken geboren, verfügt über große Erfahrung in der Auslandsberichterstattung und als Führungskraft. So leitete er von September 2023 bis dato das ZDF-Studio Moskau. Vor seiner Zeit als Redakteur bei frontal (2016 bis 2023) leitete er zudem von 2011 bis 2016 das ZDF-Studio Warschau. Als Reporter in der Hauptredaktion Aktuelles berichtete er 2008 aus den USA über die Wahl Barack Obamas zum Präsidenten. Hinzu kommen Korrespondenteneinsätze in Tel Aviv, Kairo, Singapur, London, Paris, Wien und New York.

Das ZDF-Studio in New York liefert Berichte, Analysen und Live-Schaltungen zu politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen aus den USA und Kanada. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Berichterstattung über die Vereinten Nationen dar.



Foto: ZDF

„Wir freuen uns, dass wir mit Armin Coerper einen hervorragenden Journalisten und eine erfahrene Führungskraft für das Studio New York gewonnen haben“, so ZDF-Chefredakteurin Bettina Schausten.

Armin Coerper folgt in der Funktion auf Nicola Albrecht, die bis Februar 2026 das Studio in New York leitete. Nicola Albrecht wird zum 1. September ins ZDF-Landesstudio Berlin wechseln. Sie wird dort als Redakteurin und Reporterin für die verschiedenen Sendungsformate des ZDF tätig sein.

www.zdf.de

Foto: KiKA - Der Kinderkanal ARD/ZDF



Neue Vorschulgeschichte im "Löwenzahn"-Universum entsteht im KiKA-Netzwerk

Im Umland von Berlin haben die Dreharbeiten zur neuen Vorschulserie "Unser Gartensommer - Neues aus Bärstadt" (KiKA/ZDF) begonnen. Die achteilige Live-Action-Serie erzählt aus der Perspektive zweier Kinder von Freundschaft, Naturerlebnissen und dem langsamen Zusammenwachsen einer Patchworkfamilie. Produziert wird sie von der Studio.TV.Film GmbH im Auftrag von KiKA und ZDF.

Im Mittelpunkt stehen die beiden Siebenjährigen Toni und Taio. Weil Tonis Papa Philipp und Taio's Mama Ayana jetzt ein Paar sind, verbringen die beiden Kinder den Sommer gemeinsam in einem verwilderten Kleingarten in Bärstadt. Die anfängliche Skepsis ist groß: Doch zwischen wilden Pflanzen, selbstgebauten Höhlen, kleinen Naturentdeckungen und bei gemeinsamen Herausforderungen lernen sie sich Schritt für Schritt besser kennen.

"Unser Gartensommer - Neues aus Bärstadt" greift zentrale Themen auf, die viele Kinder aus ihrem Alltag kennen: neue Familienkonstellationen, Unsicherheit, Eifersucht sowie Streit und Versöhnung. Die Serie zeigt einfühlsam, dass Nähe und Vertrauen Zeit brauchen und durch gemeinsame Erlebnisse wachsen können. Gleichzeitig lädt die Serie Vorschulkinder dazu ein, Natur als spannenden Erfahrungsraum zu entdecken.

Besonders ist die Verortung der Geschichte im "Löwenzahn"-Kosmos: Die Handlung spielt in Bärstadt und damit in direkter Nachbarschaft zu Fritz Fuchs, seinem Hund Keks und dem Bauwagen. So knüpft die Serie an eine der bekanntesten Kindermarken des ZDF an und erzählt zugleich eine eigenständige Geschichte für Kinder zwischen vier und acht Jahren.

Für die Regie zeichnet Patrick Schlosser verantwortlich. Die Drehbücher stammen von Helge May. Die dramaturgische Beratung, sowie Sensivity Reading erfolgten durch Toks Körner. Vor der Kamera stehen unter anderem Jonas Lauenstein, Victoire Laly sowie die Nachwuchsdarstellenden Wesley Agyei als Taio und Édén Dragheim als seine Stiefschwester Toni. Auch bekannte Figuren aus dem "Löwenzahn"-Universum werden in Nebenrollen zu sehen sein. "Unser Gartensommer - Neues aus Bärstadt" ist voraussichtlich ab Frühjahr 2027 bei KiKA zu sehen. Redaktionell wird die Serie betreut von Silvia Keil und Annette Walther (KiKA) sowie Susanne Schönhals-Jones und Lea Lothwesen (ZDF).

Bild (von links): Victoire Laly (Ayana), Wesley Agyei (Taio), Jonas Lauenstein (Philipp), Édén Dragheim (Toni), Patrick Schlosser (Regisseur).

www.kika.de

Drehstart für NDR „Nordlichter“-Film „Mama?“

„Mama?“ erzählt von *Tini* (Harriet Herbig-Matten), einer jungen Mutter, die zu wissen scheint, was sie will. Und das ist eigentlich nur: das Beste für sich und für ihre Kinder. Dabei verfolgt sie ihr Ziel teils selbst wie ein Kind - impulsiv, unüberlegt, störrisch. Auf der Suche nach Halt trifft sie auf Basti (Ludger Bökelmann), der ihr Hoffnung verspricht – und trifft eine fatale Entscheidung: Sie sperrt ihre Kinder ein, um dieses „Beste“ für sie zu erreichen. Was folgt, ist ein schmerzhafter Abstieg in Selbstverleugnung, Schuld und den Versuch, sich selbst und ihre Kinder zurückzugewinnen. Der Film beobachtet Tini nicht als Täterin, sondern als Mensch in einer Welt aus sozialen Zwängen, patriarchalen Machtstrukturen und emotionaler Verwahrlosung – eine Geschichte über Abhängigkeit, Selbstermächtigung und die brennende Frage: Wie kann man lieben, wenn man sich selbst nie geliebt hat?

Foto: NDR/Anna-Katharina Kolkmann



Harriet Herbig-Matten (l.) und Katharina Sporrer.

Das Kreativteam Katharina Sporrer, Henry Tritschler und Kamerafrau Anna-Katharina Kolkmann hat bereits den HMS-Abschlussfilm „Teresa, Station B“ zusammen realisiert.

Mit dem Talentförderprogramm „Nordlichter“ bieten der NDR, die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und die nordmedia – Film und Medienförderung Niedersachsen/Bremen jungen Filmschaffenden die Chance, moderne und eigenwillige norddeutsche Genre-Geschichten zu erzählen.

www.ndr.de



Drehstart für ersten Schwarzwald-"Tatort" als Auftragsproduktion

Der SWR hat damit begonnen, seine Tatort-Filme und ausgewählte Unterhaltungsformate an externe Produktionsfirmen auszulagern und nicht mehr selbst herzustellen. Seit dem 14.7. wird der "Tatort - Freund und Feind" (AT) mit den Kommissaren aus dem Schwarzwald gedreht, zum ersten Mal als Produktion der Giganten Film Ludwigsburg im Auftrag des SWR.

Bereits im vergangenen Jahr hatte Giganten Film den Zuschlag für die Produktion der ersten Filme des Schwarzwald-Tatorts bekommen. Am 14.7. begannen nun die Dreharbeiten zum "Tatort - Freund und Feind" (AT) der Ludwigsburger Produktionsfirma. Das Drehbuch dazu stammt von Nils-Morten Osburg und Simon Schneckenburger, Regie führt Simon Schneckenburger. Gedreht wird im Schwarzwald sowie der Region Baden-Baden. Die Vergabe geht auf die im Jahr 2025 getroffene Entscheidung des SWR zurück, fiktionale Produktionen und ausgewählte Unterhaltungsformate nicht mehr selbst herzustellen, um Ressourcen flexibler steuern und eigene Studioflächen reduzieren zu können.

Weiterer Weg für Unterhaltungsformate

Als nächster Schritt auf diesem Weg wurde nun über die Vergabe der Formate "Sag die Wahrheit", "Schlager-Spaß mit Andy Borg" und wesentlicher Sendungsteile des "Tigerenten Clubs" entschieden. Zentrale Kriterien hierfür waren Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, überzeugende inhaltliche Konzepte sowie der Fokus auf eine mögliche Produktion im Sendegebiet.

Die beliebte SWR Sendung "Schlager-Spaß mit Andy Borg" produziert der SWR gemeinsam mit Kimmig Entertainment ab 2027 in einer vom Europa-Park angemieteten Halle in Mahlberg im badi-schen Ortenaukreis. Eine bewusste Entscheidung, um den Charakter der Sendung zu erhalten und in der Umgebung zu produzieren, die das Format ausstrahlt.

Der Rate-Klassiker "Sag die Wahrheit" entsteht weiterhin mit UFA Show & Factual. Neuer Produktionsstandort wird in Zusammenarbeit mit dem MDR das MCA-Studiogelände in Leipzig. Durch diese Entscheidung heben SWR und MDR gemeinsam Synergien innerhalb der ARD, indem eine Studiofläche künftig gemeinsam genutzt wird.

Die Show- und Spieleanteile der beliebten Kinder-Show "Tigerenten Club" werden ab 2027 von Riverside Entertainment in den Bavaria Studios in Köln-Bocklemünd hergestellt. Weiterhin in Eigenproduktion in Stuttgart entstehen u.a. die Live- und Quiz-Teile und die Kinderreportagen.

Die drei Unterhaltungsformate "Sag die Wahrheit", "Schlager-Spaß mit Andy Borg" und der Show- und Spiele-Anteil des "Tigerenten Clubs" werden noch bis Ende 2026 in den SWR Studios in Baden-Baden produziert. Die Reihen "Tatort Stuttgart" und "Tatort Ludwigshafen" für das ARD-Gemeinschaftsprogramm sowie die regionale Weekly "Die Fallers" produziert der SWR bis Ende 2028 noch als Eigenproduktionen.

Bild: Kameramann Nico Schrenk, Regisseur und Koautor Simon Schneckenburger, Eva Löbau, Hans-Jochen Wagner, SWR Redakteurin Franziska Specht sowie Produzent Gerrit Klein und Producer Philipp Reuter von der Giganten Film.

www.swr.de

DONAU 3 FM gehört bundesweit zu den größten Gewinnern der ma 2026 II

DONAU 3 FM zählt bei der aktuellen Media-Analyse ma 2026 II zu den auffälligsten Gewinnern im deutschen Radiomarkt. Laut einer Auswertung des Medienmagazins DWDL.de gehört der Ulmer Regionalsender bundesweit zu den zehn Sendern mit den höchsten prozentualen Zuwächsen in der Durchschnittsstunde. Konkret erreicht DONAU 3 FM in der ma 2026 II 27.000 Hörer in der Durchschnittsstunde. Das entspricht laut DWDL.de einem Plus von 17,4 Prozent gegenüber der vorherigen Erhebung. Auch in der Tagesreichweite legt DONAU 3 FM zu: 100.000 Menschen hören täglich DONAU 3 FM, ein Plus von 4 Prozent.

Damit bleibt DONAU 3 FM der meistgehörte Lokalsender in der Region. Für den Sender ist das ein starkes Signal: Regionalität funktioniert, wenn sie nicht nur behauptet, sondern jeden Tag gelebt wird.

Die aktuellen Zahlen zeigen: DONAU 3 FM wächst nicht irgendwo, sondern genau dort, wo der Sender zu Hause ist. Mit Nachrichten aus Ulm, Neu-Ulm, Biberach, Günzburg und der gesamten Region, Aktionen vor Ort, Unterhaltung und Musik für Schwaben bleibt DONAU 3 FM fest im Alltag seiner Hörer verankert.

Foto: Donau3fm



„Wir freuen uns über jede Zahl. Aber am Ende stehen dahinter Menschen, die uns morgens im Bad, im Auto, bei der Arbeit oder auf dem Heimweg einschalten. Und das ist deutlich schöner als jede Excel-Tabelle – auch wenn diese diesmal wirklich gut aussieht“, so Geschäftsführer Carlheinz Gern weiter.

www.donau3fm.de



Dreharbeiten für neuen MDR-„Tatort“ aus Dresden „Durch deine Augen“

Seit dem 7. Juli laufen die Dreharbeiten zu „Durch deine Augen“ (AT), dem neuen Dresden-„Tatort“ mit Cornelia Gröschel, Martin Brambach und Lilja van der Zwaag. Regie führt Florian Baxmeyer, das Drehbuch schrieben Michael Comtesse und Jan Cronauer.

Bei einem schweren Unfall vor den Toren Dresdens entdecken Leonie Winkler (Cornelia Gröschel) und Peter Michael Schna-

bel (Martin Brambach) auf der Ladefläche eines Transporters die Leiche des von Geburt an blinden Tony Döring (Elmo Anton Stratz). Ihm wurden die Augen entfernt. Die Spur führt die Ermittler zu Dr. Nadine Pinkert (Sina Martens), der Geschäftsführerin eines Dresdner Start-ups, das einen revolutionären Netzhaut-Chip entwickelt hat. Dieser ermöglicht blinden Menschen, wieder zu sehen. Steckt Industriespionage hinter dem Verbrechen?

Während Milla Brandis (Lilja van der Zwaag) einen gehei-

men Chatverlauf mit einem Enthüllungsjournalisten auswertet, stößt Leonie Winkler auf Hinweise, die die Psychologin Miriam „Mimi“ Ziegler (Luisa Finckh) belasten. Sie betreute Tony therapeutisch. Als ein zweiter Todesfall die Ermittlungen erschüttert, kommt die Wahrheit langsam ans Licht – dabei geraten Winkler und Schnabel selbst ins Visier der Täter.

Auch in diesem Dresden-„Tatort“ wieder mit dabei ist Ron Helbig als Gerichtsmediziner Dr. Jonathan Himpe. In weiteren Rollen zu sehen sind unter anderem Yassin Trabelsi, Roel Dirven, Hanna Hilsdorf, Prince Chughtai und Jonas Roth.

„Durch deine Augen“ ist eine „Tatort“-Produktion der Made For Film GmbH (Produzentin: Nanni Erben, Produzent: Gunnar Juncken, ausführende Produzentin: Adrienne Selmke, Junior Producerin: Lilith Schnaar) in Kooperation mit der Avanga Filmproduktion (Produzentin: Tina Ilgen) im Auftrag des MDR (Redaktion: Manuela Stacke) für die ARD. Die Dreharbeiten in Dresden, Leipzig und Umgebung laufen noch bis zum 5. August.

Foto: Martin Brambach, Cornelia Gröschel, Lilja van der Zwaag.

www.mdr.de

NDR Bücherpodcast für Kinder auf Tour

Der Podcast „Bücherwurm“ verlässt zum ersten Mal das Studio und tourt in diesem Sommer durch den Norden. Im August und September macht Host Maja Herzbach mit ihrem Kinderbücher-Podcast an vier Orten Station und bringt bekannte Kinderbuch-Autorinnen und -Autoren live zum Publikum. Mit dabei sind unter anderem Margit Auer, Finn-Ole Heinrich, Dita Zipfel, Sarah Welk und Sabine Taschinski.

Lüneburg, 22. August: mit Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel und ihrem Buch „Aali muss los“ (Literaturbüro Lüneburg e.V., Heinrich Heine Haus)

Lübeck, 2. September: mit Sarah Welk und ihrem Buch „Klassenfahrt mit Opa“ (im Rahmen des 23. Bücherpiraten-Festivals im Kinderliteraturhaus)

Rostock, 19. September: mit Margit Auer und ihrem Buch „Land unter“, Band 16 aus der Erfolgsreihe „Die Schule der magischen Tiere“ (Literaturhaus Rostock e.V. | Peter Weiss Haus, Möckelsaal)

Hamburg, 26. September: mit Stefanie Taschinski und ihrem Buch „Die kleine Dame“ (im Rahmen des Seiteneinsteiger-Literatur- und Kulturfestivals für Kinder und Jugendliche in der Zentralbibliothek der Hamburger Büchereien, Hauptdeck). Ebenfalls zu Gast sind Cornelia Ehler (vom Studio Ohnsorg) und die Schauspielerinnen Vivien Mahler und Jara Biehler mit dem Stück „De lütte Daam“, das am 27.9. Premiere feiert.

Über den Bücherwurm
Spannend, magisch, witzig, voller Freundschaft oder erster Liebe – im Podcast „Bücherwurm“ findet jedes Kind den passenden Lesetipp.

www.ndr.de

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in rund 60 Ländern Menschen in Not – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

SPENDENKONTO: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de





Pia Steckelbach hat Geschichte und Jiddische Kultur, Sprache und Literatur in Düsseldorf sowie Middle Eastern Studies in Tel Aviv studiert.

Pia Steckelbach: "Ich freue mich sehr, mich im Studio Tel Aviv jetzt auch als Korrespondentin einbringen zu können. Aus dieser hochkomplexen Region zu berichten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Meine langjährige Erfahrung vor Ort bildet dafür eine wichtige Grundlage."

Bild: Pia Steckelbach (ARD-Nahostkorrespondentin ab September 2026, links) mit Vorgängerin Sophie von der Tann, die Ende Juli aus dem ARD-Studio Tel Aviv zurückkehrt.

www.br.de

Wechsel im ARD-Studio Tel Aviv

Staffelübergabe im ARD-Studio Tel Aviv: Ende Juli kehrt Nahost-Korrespondentin Sophie von der Tann zurück nach Deutschland. Wie bei allen Korrespondentinnen und Korrespondenten üblich, endet damit nach fünf Jahren ihre Entsendezeit. Nachfolgerin wird zum 1. September BR-Journalistin Pia Steckelbach, die bereits seit 2023 vor Ort zum Team gehört. Verantwortlich für das ARD-Studio Tel Aviv ist der Bayerische Rundfunk.

Sophie von der Tann hatte die Stelle im ARD-Studio Tel Aviv mit dem Berichtsgebiet Israel und Palästinensische Gebiete im Sommer 2021 angetreten. Durch ihre Berichterstattung zum Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und den folgenden Krieg im Gazastreifen wurde sie einem Millionenpublikum bekannt. Für ihre journalistische Arbeit wurde von der Tann im Jahr 2024 mit dem Blauen Panther und einem Deutschen Fernsehpreis sowie 2025 mit dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis ausgezeichnet. Nebenbei gewährte sie in den So-

zialen Medien Einblicke in ihre Arbeit und erreicht auf diesem Weg eine immer größer werdende junge Zielgruppe.

Sophie von der Tann: "Mein Dank gilt dem ARD-Team im Studio Tel Aviv, besonders den lokalen Kolleginnen und Kollegen. Ohne ihre Expertise und ihren unermüdlichen Einsatz - auch unter Lebensgefahr - wäre unsere Berichterstattung aus Israel, dem Westjordanland und Gaza gar nicht möglich. Ich freue mich, in neuen multimedialen Formaten aus dem Ausland zu berichten und mit Pia Steckelbach eine fachkundige und erfahrene Kollegin als Nachfolgerin in Tel Aviv zu haben."

Sophie von der Tann wird Gesicht für Auslandsthemen

Nach Ende ihrer Korrespondententätigkeit in Tel Aviv kehrt Sophie von der Tann in ihren Heimatsender, den Bayerischen Rundfunk, zurück. Aufbauend auf ihrer enormen Reichweite gerade bei jüngeren Zielgruppen sind neue Auslandsformate mit Sophie

von der Tann in der Planungs- und Entwicklungsphase. Auch über Social Media wird sie als profiliertes Gesicht für Auslandsthemen weiter präsent sein. Der Instagram-Account @sophievondertann mit inzwischen mehr als 200.000 Followern ist dabei eine zentrale Basis.

Nachfolgerin Pia Steckelbach: Bereits sechs Jahre Israel-Erfahrung

Pia Steckelbach tritt die Stelle als ARD-Nahostkorrespondentin zum 1. September 2026 an. Sie lebt seit über sechs Jahren in Israel und spricht fließend Hebräisch und Arabisch. Für das ARD-Studio Tel Aviv arbeitet sie bereits seit Herbst 2023. In dieser Zeit hat sie neben Recherchen und Interviews für verschiedene ARD-Formate auch zahlreiche eigene Beiträge und Live-Schalten übernommen. Bevor sie zur ARD stieß, war Pia Steckelbach zwei Jahre lang als Korrespondentin für einen internationalen Sender tätig und berichtete unter anderem über das verheerende Erdbeben in der Türkei Anfang 2023.

hr produziert neun neue Folgen von „Tobis Städtetrip“

Im Mittelpunkt steht wieder jeweils eine Stadt oder Region in Hessen, die hr-Moderator Tobi Kämmerer auf ungewöhnliche Weise erkundet. Statt klassischer Sehenswürdigkeiten sind besondere Menschen, versteckte Orte und außergewöhnliche Erlebnisse im Fokus. Dabei probiert der Moderator selbst Aktivitäten aus, trifft Einheimische und sammelt Insider-tipps, die oft auch vielen Ortsansässigen unbekannt sind.

Den Auftakt machten vom 4. bis 12. Juli die drei Wiesbadener Stadtteile Mainz-Amöneburg, Mainz-Kostheim und Mainz-Kastel. In der zweiten Etappe, die vom 22. bis 30. August dauert, werden die Region Bergstraße, die Frankfurter City sowie Bad Vilbel vom Drehteam besucht. Zum Abschluss stehen vom 19. bis 27. September der Naturpark Knüll, Bad Camberg und Kassel auf dem Drehplan. Ausgestrahlt werden die neuen Folgen von „Tobis Städtetrip“ ab Mitte August im hr-fernsehen.

www.hr.de

15. "ARD TopDocs - Wettbewerb"

Große Geschichten gesucht: Noch bis zum 3. August 2026 sind junge kreative Nachwuchstalente sowie erfahrene Produzentinnen und Produzenten eingeladen, ihre Konzepte und Ideen einzureichen.

Auch 2026 sucht die ARD innovative Ideen für Dokumentarfilme oder Serien für den "TopDocs - Wettbewerb". Im Mittelpunkt sollen dieses Mal Geschichten von Menschen stehen, die Großes gewagt und für ihre Ziele Alles aufs Spiel gesetzt haben: Geschichten von Heldinnen, Schwindlern und Genies. Die gesuchten Konzepte/Ideen sollen sich auf Spurensuche begeben, Taten zeigen, die spektakulär waren und dabei vielleicht auch etwas verändert haben. Gesucht werden große Geschichten für die Zielgruppe zwischen 14 und 49 Jahren.

Die Produktion sollte mindestens 75 Minuten lang sein und in der Umsetzung sowie Dramaturgie modernen Streaming-Gewohnheiten folgen.

Gezeigt werden soll die Produktion in der ARD Mediathek.

Social Media und Distribution sollten bei der Entwicklung in Grundzügen mitgedacht werden. Das Projekt darf einer Redaktion der ARD bereits vorliegen, aber innerhalb der ARD noch nicht abgelehnt worden sein.

Die besten Einreichungen werden am 28. Oktober 2026 beim Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm im Beisein von ARD-Filmintendant und MDR-Intendant Ralf Ludwig präsentiert. Dort wird auch das Gewinnerkonzept gekürt.

Alle Informationen zur Ausschreibung und zur 15. Auflage des Wettbewerbs sind unter www.ard.de/topdocs zu finden.

Digitale Teilhabe für Seniorinnen und Senioren

Das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera (TMBZ Gera) hat seinen Medienbildungskalender für das zweite Halbjahr 2026 veröffentlicht. Mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot werden Seniorinnen und Senioren dabei unterstützt, digitale Medien sicher, selbstbestimmt und kreativ zu nutzen.

Der Kalender bietet praxisnahe Kurse, Workshops und Informationsveranstaltungen und um Smartphone und Tablet, Künstliche Intelligenz, digitale Verwaltung, Datenschutz, Cybersicherheit und den kritischen Umgang mit Informationen. Ergänzt wird das Angebot durch Technikstammtische, individuelle Sprechstunden sowie mobile Bildungsangebote im Rahmen des Projekts „Thüringer Medienbildungszentrum on Tour“, das digitale Bildung direkt in Städte und Gemeinden Ostthüringens bringt.

„Digitale Teilhabe bedeutet heute weit mehr, als den Umgang mit Smartphone oder Tablet zu erlernen. Sie schafft Selbstständigkeit, ermöglicht gesellschaftliche Partizipation und stärkt die Fähigkeit, digitale Entwicklungen kritisch einzuordnen und aktiv mitzugestalten“, erklärt TLM-Direktor Jochen Fasco.

Das Programm greift aktuelle Entwicklungen gezielt auf. Neben Einführungen in den sinnvollen Einsatz Künstlicher Intelligenz stehen Themen wie Deepfakes, Fake News, Online-Betrug und Datenschutz im Mittelpunkt. Gleichzeitig setzt das TMBZ auf kreative und generationsübergreifende Medienbildung. So können Ältere z. B. gemeinsam mit ihren Enkelkindern Filme produzieren, virtuelle Welten mit VR-Technik entdecken oder KI-Anwendungen praktisch ausprobieren.

Ein besonderer Schwerpunkt bleibt die Vermittlung von Me-

dienkompetenz. Ziel ist es, älteren Menschen Orientierung in einer zunehmend digitalen Gesellschaft zu geben und sie zu einem sicheren und selbstbewussten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen. Ein Höhepunkt des Jahres ist das 30-jährige Bestehen des TMBZ Gera, das am 2. November 2026 gefeiert wird.

Der neue Medienbildungskalender mit allen Veranstaltungen von Juli bis Dezember 2026 informiert umfassend über die Angebote des Thüringer Medienbildungszentrums der TLM in Gera.

www.tlm.de



Radio TEDDY künftig auch auf UKW in Hamburg

Mit Aufschaltung der UKW-Frequenz 98,1 MHz ist Radio TEDDY künftig auch über UKW in der Metropolregion Hamburg zu empfangen. Damit ergänzt Deutschlands erfolgreichstes Kinder- und Familienradio den bestehenden Empfang über DAB+ um den klassischen UKW-Empfang.

Die UKW-Frequenz wurde vom Medienrat der MA HSH für die Dauer von zehn Jahren vergeben. Insgesamt hatten sich zehn Hörfunkveranstalter um die begehrte Frequenz beworben. Mit der zusätzlichen analogen Verbreitung baut Radio TEDDY seine Reichweite in einem der größten deutschen Radiomärkte weiter aus.

Mit dem UKW-Start erhalten Familien in Hamburg künftig zusätzlich regionale Programminhalte. Als bundesweit regionalisiertes Hörfunkprogramm

sendet Radio TEDDY täglich mehr als 60 regionale Ausstrahlungen - darunter Regionalschlagzeilen, Wetter- und Verkehrsinformationen sowie Veranstaltungs- und Freizeittipps für Kinder und Familien.

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist die Förderung der deutschsprachigen Kindermusik- und Familienkulturszene. Hamburg zählt seit vielen Jahren zu den prägenden Standorten der deutschsprachigen Kindermusik. Künstlerinnen und Künstler wie Rolf Zuckowski, Deine Freunde, Simon sagt und Mirkos Liederbande sind hier beheimatet und regelmäßig im Programm von Radio TEDDY vertreten. Mit Berichten über Neuveröffentlichungen, Konzerte und Familienveranstaltungen gibt der Sender der modernen Kindermusik eine reichweitenstarke Bühne.

Mit der Zuweisung der UKW-Frequenz stärkt der Medienrat der MA HSH zugleich die Angebotsvielfalt im Hamburger Hörfunkmarkt. Für Radio TEDDY eröffnet sich damit die Möglichkeit, sein bundesweit einzigartiges Programm für Kinder und Familien künftig noch mehr Hörerinnen und Hörern in der Metropolregion zugänglich zu machen.

Über Radio TEDDY

Radio TEDDY ist Deutschlands erfolgreichstes Kinder- und Familienradio. Unter dem Motto "Macht Spaß! Macht schlau!" begleitet der Sender Familien rund um die Uhr mit Unterhaltung, Wissen, Service, Hörspielen und der passenden Musik für Kinder und Erwachsene. Radio TEDDY ist deutschlandweit über UKW, DAB+, Webradio und App empfangbar und erreicht aktuell 1,13 Millionen Hörerinnen und Hörer pro Woche sowie 517.000 Hörerinnen und Hörer täglich. Damit ist Radio TEDDY Deutschlands Nr. 1 für Familien. *Quelle: ma 2026 Audio I.

www.radioteddy.de

Foto: Simon Detel / Deutschlandradio



WDR 5 schärft sein Informationsprofil am Abend

Die öffentlich-rechtliche Radiowelle WDR 5 wird ihr Programmprofil weiter als Informations- und Diskussions-sender ausbauen. Kern der Reform ist die Integration von mehr aktuellen Inhalten und dialogorientierten Formaten in die abendlichen Sendestunden. So wird das Programm unter anderem um das Format „Mitreden! Deutschland diskutiert“ ergänzt. Zudem plant der Sender eine verstärkte Kooperation mit dem ARD-Infonachrichten, um Ressourcen im Nachrichten- und Informationsbereich noch effizienter zu bündeln.

Im Zuge dieser Neustrukturierung gibt es auch deutliche Veränderungen bei der Zielgruppenansprache. Das lineare Abendprogramm wird sich künftig ausschließlich an erwachsene Hörerinnen und Hörer richten. Die bisherige Kinderprogrammstunde „Maus LIVE“ entfällt daher aus dem regulären WDR 5-Schema. Sie verschwindet jedoch nicht, sondern wird als Teil des MausRadios künftig als reines Digitalangebot per Stream weiterentwickelt. Dieser Schritt zur digitalen Fokussierung des Kinderangebots entspricht auch den Entwicklungen rund um den Reformstaatsvertrag.

Die Vorsitzende des Programmausschusses, Gabriele Hammelrath, berichtete aus den vorangegangenen Ausschussberatungen, dass große Einigkeit über den strategischen Weg herrsche. Die beschlossenen Maßnahmen seien der richtige Hebel, um das redaktionelle Profil der Welle WDR 5 in Zukunft weiter zu stärken. www.wdr5.de

Michael Patrick Kelly komplettiert das Konzertprogramm

Ein internationaler Star macht das Line-Up bei der BR-Radltour 2026 komplett: *Michael Patrick Kelly!* Am Mittwoch, 5. August 2026, gastiert er im

Etappenort Rosenheim. Eingeteilt auf sechs Etappentage, rollen bei der 35. Auflage des Freizeitsport-Klassikers ab 2. August 1.000 Teilnehmende durch Bayern – von Nördlingen in Schwaben nach Bad Füssing in Niederbayern. Abends gibt es in jedem Tour-Ort ein Konzert bei freiem Eintritt.

Bereits 2023 war *Michael Patrick Kelly* bei der BR-Radltour zu Gast – damals brachte er das Publikum in Traunstein zum Kochen. Jetzt gibt sich der sympathische Entertainer, Dauergast in den Charts und zahlreichen Musik-TV-Sendungen, in Rosenheim die Ehre: Präsentiert von Bayern 1, wird er am 5. August im Mangfallpark Süd eine energiegeladene und emotionale Show auf die Bühne bringen.

Im Vorprogramm, das wie an allen Tagen der BR-Radltour um 17.30 Uhr beginnt, spielt die Bayern 1 Band. Einlass ist 17.00 Uhr.



Foto: BR/Shanti Joan

Unter dem Motto „Tagsüber radeln, abends feiern“ findet die BR-Radltour in diesem Jahr bereits zum 35. Mal statt. Zum hochkarätigen Konzertprogramm gehören neben Michael Patrick Kelly folgende Acts: *Loi* (2. August, Nördlingen), *Kamrad* (3. August, Königsbrunn), *Starship feat. Mickey Thomas* (4. August, Oberammergau), *ClockClock* (6. August, Dorfen) und *Dick Brave* (7. August, Bad Füssing).

Präsentiert werden die Konzerte von Bayern 1 bzw. Bayern 3. Schon ab 17.30 Uhr (Einlass: 17.00 Uhr) startet das abendliche Vorprogramm, jeweils mit der Bayern 1 oder der Bayern 3 Band. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

www.bayern1.de
www.bayern3.de

Reformprozess im Deutschlandfunk

Der Deutschlandfunk erreicht täglich 2,52 Mio. Hörerinnen und Hörer – und prägt mit seiner Berichterstattung maßgeblich die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Debatten im Land.

Um diese Relevanz auch in Zukunft zu haben und sein einzigartiges journalistisches Profil zu stärken, hat der Deutschlandfunk 2024 einen Reformprozess begonnen. Die Hörgewohnheiten und die Bedürfnisse des Publikums haben sich verändert, ebenso die Medienlandschaft. Der Deutschlandfunk will deshalb weiter in digitale Angebote investieren und den Dialog mit seinem Publikum stärken. Gleichzeitig muss der Sender mit seinen finanziellen Ressourcen auskommen.

Der Deutschlandfunk setzt mit einem überarbeiteten Programmschema deshalb noch mehr auf seine Stärken und baut die Hintergrund-Berichterstattung massiv aus. Dreimal am Tag wird es künftig einen neuen Platz für monothematische Vertiefung geben – zu Fragen aus allen Themenbereichen.

Besondere Recherchen der Deutschlandfunk-Fachredaktionen sind künftig in den In-

formationssendungen am Morgen, Mittag und Abend zu hören, dann, wenn die meisten Hörerinnen und Hörer einschalten. Alle Podcasts werden auch im Radioprogramm zu hören sein. Umgekehrt sind die linearen Inhalte auch in der Deutschlandfunk-App auffindbar und können so zeitunabhängig gehört werden.

Die Länge der Deutschlandfunk-Nachrichten wird zur vollen Stunde auf zehn Minuten ausgeweitet – ein Alleinstellungsmerkmal in der Radiolandschaft. Um dem direkten Kontakt mit den Hörerinnen und Hörern mehr Raum zu geben, gründet der Deutschlandfunk eine eigene Dialog-Redaktion, die ein neues zweistündiges Vormittags-Format mit Hörerbeteiligung zu allen Themenbereichen sendet.

Der Reform-Prozess findet mit einer breiten Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova statt. In zahlreichen Arbeitsgruppen wurden dabei in den letzten Monaten neue Formatideen entwickelt. Derzeit wird die Umsetzung des Programmschemas zum 30. November 2026 vorbereitet.

www.deutschlandfunk.de

Meistgehörter Lokalsender in Baden-Württemberg wächst weiter

DIE NEUE 107.7 setzt ihren Wachstumskurs in ganz Baden-Württemberg fort. Mit fast 1,5 Mio. Kontakten pro Tag erreicht der Stuttgarter Sender so viele Menschen wie nie zuvor – und steigert seine Reichweite zum sechsten Mal in Folge. * Quelle: ma 2026 Audio II. |

Geschäftsführer Dirk Ullmann: "Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den 14- bis 49-Jährigen: In der Durchschnittsstunde erreicht DIE NEUE 107.7 fast ein Viertel mehr junge Hörer. Das musikalische Rezept: Die meisten 80er, die meisten 90er und Songs, die man immer mitsingen kann."

DIE NEUE 107.7 spricht die Hörer so modern und jung an wie kaum ein anderer. Genau diese Mischung macht uns aus: zeitlose Songs, verpackt in ein Programm von heute. Das verbindet Generationen. Statt BESTEN ROCK UND POP einfach nur anzumodern, setzt der Sender auf markante Persönlichkeiten, authentische Geschichten und hochwertig produziertes Audio-Entertainment. Musik wird nicht verwaltet, sondern detailverliebt zelebriert."

Foto: Die neue 107.7



Programschef Philipp Grohm:

„Wir machen ganz bewusst kein Retro-Radio – unser Blick geht immer nach vorne. Bei uns arbeiten Radionerds mit echter Leidenschaft, und das hört man. In einer Zeit, in der viele Menschen nach positiven Momenten suchen, wollen wir genau dieser Stimmungsanker für Baden-Württemberg sein.“

<https://dieneue1077.de>

Drei Jahrzehnte gelebte Medienvielfalt - Das Freie Radio für Stuttgart feiert Jubiläum

Das Freie Radio für Stuttgart (FRS) blickt in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Was am 28. September 1996 mit der ersten regulären Sendung begann, hat sich zu einer festen Institution der baden-württembergischen nichtkommerziellen Radiolandschaft entwickelt.

Die Anfänge des Senders gehen auf das Jahr 1993 zurück, als ein novelliertes Landesmediengesetz in Baden-Württemberg den Weg für nichtkommerzielle Lokalradios freimachte. Der Weg bis zum Sendestart war jedoch zunächst von frequenztechnischen und politischen Herausforderungen geprägt. Erst Ende 1995 erhielt der dafür gegründete Förderverein die Lizenz für die UKW-Frequenz 97,2 MHz. Nach einer anschließenden markenrechtlichen Auseinandersetzung mit dem damaligen Süddeutschen Rundfunk nahm der Sender schließlich seinen bis heute gültigen Namen an. Um die technische Reichweite zu verbessern, wechselte das FRS im Jahr 2003 auf die stärkere Frequenz 99,2 MHz. Heute gehören auch Livestreaming und eine Mediathek zu den fest etablierten Verbreitungswegen des Senders.

Das Programm wird mittlerweile von mehr als 200 ehrenamtlichen Radiomachern eigenverantwortlich gestaltet. Die Finanzierung des werbefreien Senders stützt sich auf öffentliche Fördermittel, Mitgliedsbeiträge, Projektgelder und Spenden. Seit 2013 produziert das FRS aus den aktuellen Räumlichkeiten in der Stöckachstraße, die neben zwei Sendestudios auch Platz für Seminare und Veranstaltungen bieten. Neben dem reinen Sendebetrieb legt das FRS einen starken Fokus auf die Medienbildung und kooperiert regelmäßig mit Schulen, Hochschulen



Foto: BR

In seiner Sitzung vom 20. Juli 2026 hat der Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks Kemal Görgülü zum neuen Produktions- und Technikdirektor berufen. Der bisherige Technische Direktor von ARTE wird zum 1. Februar 2027 Nachfolger von Prof. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, deren Amtszeit nach 15 Jahren an der Spitze der Direktion zum 31. Januar 2027 endet. Mit Kemal Görgülü gewinnt der Bayerische Rundfunk einen erfahrenen Technologie- und Medienmanager. Der Diplom-Medienwirt und Ingenieur-Maitre ist seit 2020 Chief Technology Officer von ARTE in Straßburg und Mitglied des erweiterten Vorstands. Dort verantwortet er die technische Infrastruktur des Senders ebenso wie die Weiterentwicklung digitaler Angebote, datenbasierter Produkte und Plattformstrategien. Zuvor beriet er zahlreiche öffentlich-rechtliche Medienhäuser in Deutschland und Europa bei Transformations- und Modernisierungsprojekten. Sein Profil steht für die Verbindung von Broadcast-Erfahrung, Plattformkompetenz, Datenstrategie und verantwortungsvollem KI-Einsatz im öffentlich-rechtlichen Medienumfeld.

Kemal Görgülü: "Der Bayerische Rundfunk steht wie die gesamte Medienbranche vor tiefgreifenden technologischen Veränderungen. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich daran arbeiten, die technische und digitale Zukunft des BR aktiv zu gestalten, innovative Technologien verantwortungsvoll einzusetzen und zugleich die verlässliche Grundlage für hochwertigen öffentlich-rechtlichen Journalismus zu sichern. Auf der starken Basis aufzubauen, die Prof. Dr. Birgit Spanner-Ulmer und ihr Team geschaffen haben, ist eine ebenso reizvolle wie verantwortungsvolle Aufgabe."

www.br.de



Foto: FRS

sowie Kulturinstitutionen. Das Jubiläumsjahr wird von verschiedenen Sonderveranstaltungen begleitet. Ein zentraler Höhepunkt ist das Sommerfest des Senders, das am 19. September stattfindet. Darüber hinaus richtet das Freie Radio für Stuttgart in diesem

Jahr vom 29. Oktober bis zum 1. November den Kongress des Bundesverbandes Freier Radios (BFR) aus. Weitere Programmpunkte des Jubiläumsjahres

umfassen unter anderem Live-Übertragungen vom Umsonst & Draußen Festival im August sowie musikalische und literarische Sonderformate bis in den späten Herbst hinein.

<https://www.freies-radio.de>



Podcasts von SWI swissinfo.ch als strategisches Service-public-Format

Mit der zweiten Staffel des Podcast "Ade merci, Schweiz" baut Swissinfo sein Audioangebot weiter aus. Podcasts ermöglichen es dem internationalen Online-Dienst der SRG SSR, komplexe Themen differenziert und nah an den Lebensrealitäten seines Publikums zu erzählen. So erreicht Swissinfo im Rahmen seines Auslandmandats auch an der Schweiz interessierte Zielgruppen, die klassische Nachrichtenformate zunehmend seltener nutzen.

Podcasts haben sich weltweit als eigenständiges journalistisches Format etabliert. Für Swissinfo ergänzen sie die

Berichterstattung in Text und Video und leisten einen Beitrag zum publizistischen Auftrag, Schweizer Themen für Auslandschweizer sowie das internationale Publikum verständlich und entlang ihrer Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten auszurichten. Genau darin liegt der Mehrwert für den Schweizer Servicepublic: Die Schweiz wird nicht nur dort gelesen, wo man sich für sie interessiert, sondern sie wird auch gehört.

"Podcasts geben Menschen Zeit, Zusammenhänge zu verstehen und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen. Gerade für ein internationales

Publikum schafft das Raum für Themen, die über die tägliche Nachrichtenlage hinausreichen", so Jo Fahy, Leiterin Multimedia bei Swissinfo.

Internationale Perspektiven im Audioformat

Die internationale Ausrichtung von Swissinfo prägt auch das Audioangebot. Swissinfo-Podcasts werden mehrsprachig entwickelt und ordnen Schweizer Themen im globalen Kontext ein. Damit erweitert Swissinfo sein publizistisches Angebot um ein Format, das weltweit an Bedeutung gewinnt und insbesondere jüngere Zielgruppen anspricht.

"Besonders in den englisch-, spanisch- und portugiesischsprachigen Märkten erreichen sie Millionen von Hörerinnen und Hörern und bieten internationalen Medienhäusern wie Swissinfo die Möglichkeit, internationale Zielgruppen mit vertiefendem Journalismus zu erreichen. So schätzt man für Brasilien die Anzahl der Podcast-Interessierten auf 32 Millionen, in Spanien haben zwischen den Jahren 2024 und 2025 mehr als 15 Millionen Menschen mindestens einen Podcast gehört, das entspricht einem Wachstum von 4.5% im Vergleich zum Vorjahr", so Jo Fahy weiter.

Mit der am 25. Juni 2026 gestarteten zweiten Staffel von "Ade merci, Schweiz" setzt Swissinfo diesen Ansatz fort.

Der Podcast greift Fragen auf, die viele Schweizerinnen und Schweizer im Ausland beschäftigen, und verbindet persönliche Erfahrungen mit journalistischer Einordnung und Experteninnen- und Expertenwissen.

"Der Podcast 'Ade merci, Schweiz' ist bewusst eine zweisprachige Produktion. Der Podcast richtet sich primär an die 5. Schweiz und an Personen in der Schweiz, die mit dem Gedanken spielen, auszuwandern", so die Podcast-Hosts Camille Kündig, Emilie Ridard und Claire Micallef, zur zweiten, am 25. Juni 2026 lancierten Staffel.

Streamen kann man die Podcasts von Swissinfo via der kostenlosen App SWIplus oder allen gängigen Plattformen wie Apple Podcasts, Spotify oder Youtube. Die internationalen Swissinfo-Podcasts werden in Deutsch, Französisch, Englisch, Portugiesisch und Spanisch produziert.

Bild (von links): Die Moderatorinnen Emilie Ridard, Camille Kündig und Claire Micallef.

www.swissinfo.ch



Newcomer von morgen und Stars von heute beim "SWR3 New Pop Festival" 2026 in Baden-Baden

Vom 17. bis 19. September 2026 wird Baden-Baden wieder zum Treffpunkt für alle, die neue Musik entdecken, Stars hautnah erleben und Teil eines besonderen Gemeinschaftserlebnisses werden wollen. Drei Tage lang verwandelt sich die Stadt in ein offenes Musiklabor: Auf drei Bühnen treten die Durchstarter FAYAN, Holly Humberstone, Sienna Spiro, die Newcomer Charlotte Cardin, ADMT, Luiza sowie etablierte Künstler wie Gentleman, Clueso & SWR Big Band und Giant Rooks auf. Bei der "SWR3 New Pop CUPRA DJ Night" sorgen gleich zwei hochkarätige DJs für Club-Atmosphäre: YouNotUs & Topic.

Das Line-up im Überblick

Donnerstag, 17. September
Gentleman eröffnet das Festival mit einem "Homecoming Concert" im Kurhaus (18:30 Uhr); Clueso spielt mit der SWR Big Band im Festspielhaus (20:30 Uhr); Charlotte Cardin im Theater (22:30 Uhr).

Gentleman kehrt nach 27 Jah-

ren für ein emotionales "Homecoming Concert" zurück zum "SWR3 New Pop Festival" 2026. Deutschlands erfolgreichster Reggae-Künstler, der seit den 90er-Jahren die Vibes Jamaikas nach Europa bringt, hat mit Hits wie "Superior" und "Intoxication" sowie Alben wie "Journey To Jah" oder "Confidence" Musikgeschichte geschrieben.

Seit über 20 Jahren ist Clueso einer der erfolgreichsten und vielseitigsten deutschen Musiker. Für diese Show werden seine Songs in neuen Versionen arrangiert - mit Trompeten, Saxofonen und der ganzen Big Band.

Im April hat Charlotte Cardin in Paris vor rund 18.000 Fans gespielt. Sie gehört aktuell mit ihrem Hit "The Way We Touch" zu den größten Popstars Frankreichs.

Freitag, 18. September
FAYAN gibt ein Konzert im Kurhaus (18:30 Uhr); Giant Rooks sind mit einem "Homecoming Concert" im Festspielhaus (20:30 Uhr); ADMT im Theater (22:30 Uhr).

Mit ihrem unverwechselbaren Mix aus Indie-Pop, Rock und Alternative haben sich Giant Rooks von Hamm aus einen festen Platz in der internationalen Musikszene erobert. Spätestens seit ihrem Debütalbum "Rookery" und der Cover-Version von "Tom's Di-er", die es bis in die US-Charts schaffte, begeistert die Band ein weltweites Publikum.

Bei der Show des britischen Singer-Songwriters ADMT kann sich das Publikum auf ein nahbares Konzert freuen. Damit feiert Adam Taylor sein Comeback beim "SWR3 New Pop Festival", nachdem er 2025 bereits live auf der Open Air Bühne gespielt hatte.

Samstag, 19. September
Holly Humberstone eröffnet den letzten Festivaltag im Kurhaus (17 Uhr); Sienna Spiro singt im Festspielhaus (19 Uhr); Luiza im Theater (20:45 Uhr); CUPRA DJ-Night mit YouNotUs & Topic im Kurhaus (22:30 Uhr).

Holly Humberstone ist dieses Jahr auf ihrer bisher größten

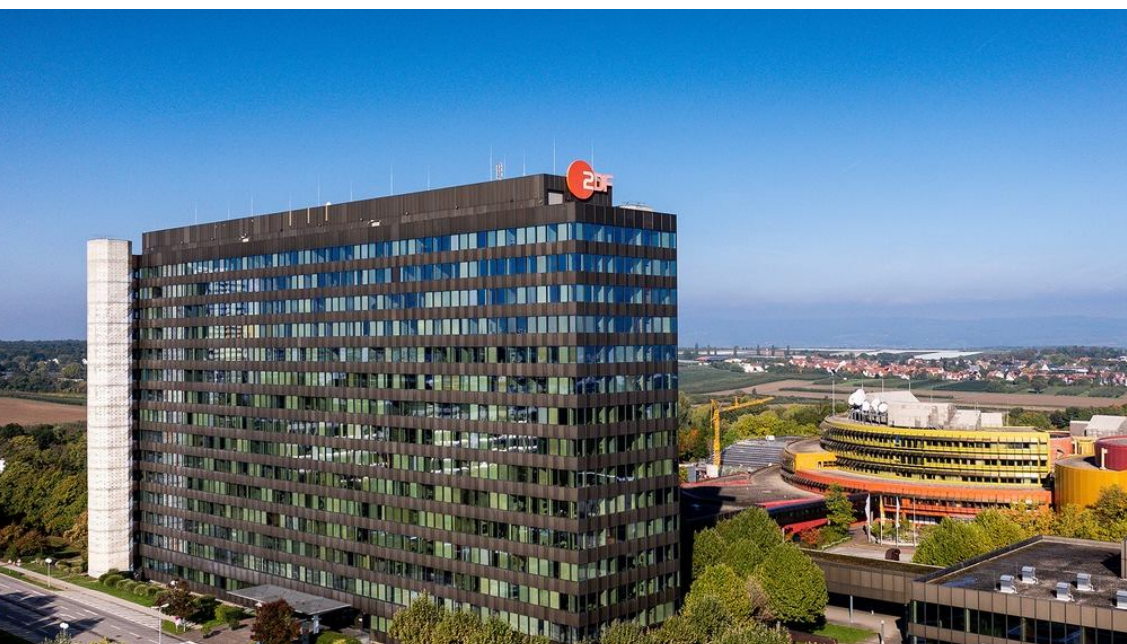
Europa- und USA-Tour. Zuvor hat sie für Taylor Swift und Olivia Rodrigo Tour-Shows eröffnet, im Dezember begleitet sie außerdem Gracie Abrams. Auch auf den größten Pop-Festivals der UK und USA hat sie gespielt: Glastonbury und Coachella. Schon 2022 gewann sie den renommiertesten Musikpreis der UK, den BRIT Award als Newcomerin des Jahres.

Mit Anfang 20 ist Sienna Spiro die Newcomerin des Jahres. Ihre rauchig-kratzige, gefühlvolle Stimme wird oft mit Adele oder Amy Winehouse verglichen. Vor zwei Jahren veröffentlichte sie ihre erste Single, doch die Ballade "Die On This Hill" von Oktober 2025 machte sie schlagartig weltweit bekannt. Mit ihrem aktuell ersten Album zeigt sie noch einmal mehr: Sie ist eine Ausnahmekünstlerin ihrer Generation. Inspiriert von Jazz- und Soul-Legenden wie Nina Simone, Ella Fitzgerald oder Barbra Streisand sorgt sie mit jeder Zeile für Überwältigung.

Mit ihrer einzigartigen Mischung aus kulturellen Einflüssen bringt Luiza frischen Wind in die Musikwelt. Die französisch-brasilianische Künstlerin, die 2025 mit ihrem Hit "So-leil Blue" zum viralen Sommerhit wurde, vereint in ihrer Musik die Leichtigkeit des brasilianischen Lebensgefühls mit künstlerischer Tiefe.

Tobias Philippsen von YouNotUs und Tobias Topic aka Topic legen bei der "CUPRA DJ Night" auf. Damit kommen zwei erstklassige DJs und Musikproduzenten zum "SWR3 New Pop Festival". Beide Acts dominieren seit Jahren die deutsche EDM-Szene mit Hits wie "Breaking Me" von Topic, der bisher über 1,2 Milliarden Streams gesammelt hat oder der absolute Ohrwurm-Remix "Narcotic" von YouNotUs. Mit dem Closing-Set aus feinsten elektronischer Musik werden sie den Kronleuchter im Kurhaus zum Wackeln bringen.

www.swr3.de/new-pop-festival/index.html



Das ZDF und ProSiebenSat.1 bauen ihre Zusammenarbeit aus: Die Unternehmen haben eine wegweisende Vereinbarung zur Einbindung von On-Demand-Inhalten des ZDF auf Joyn geschlossen. Joyn ist die Streaming-Plattform von ProSiebenSat.1. Der operative Start ist für das vierte Quartal 2026 geplant. Mit der Zusammenarbeit schaffen ZDF und ProSiebenSat.1 einen neuen Zugang zu hochwertigem Mediencontent und leisten einen Beitrag zu einer vielfältigen und zukunftsfähigen Medienlandschaft in Deutschland.

Künftig können Nutzerinnen und Nutzer Inhalte des ZDF direkt über Joyn abrufen. Die On-Demand-Inhalte des ZDF werden auf Joyn kostenlos und werbefrei zur Verfügung stehen. Für Zuschauerinnen und Zuschauer bedeutet die Kooperation vor allem mehr Komfort: Wer Joyn nutzt, erhält dann – neben den bereits verfügbaren Live-Sendern des ZDF – auch on-demand einen einfacheren Zugang zu dem breiten Spektrum an Nachrichten, Dokumentationen, Kultur-, Factual- und Unterhaltungsangeboten des ZDF. Gleichzeitig bleibt das Streaming-Portal des ZDF die zentrale digitale Heimat des öffentlich-rechtlichen Angebots.

Die Vereinbarung konkretisiert das Kooperationsgebot des neuen Medienstaatsvertrags und steht für einen partnerschaftlichen Ansatz in der digitalen Medienwelt. Die Kooperation verbindet öffentlich-rechtliche Inhalte mit der breiten Nutzerbasis einer etablierten Streaming-Plattform und schafft so neue Zugänge zu öffentlich-rechtlichen Informationen, Dokumentationen, Kultur- und Unterhaltungsangeboten. Diese basiert auf einer technischen Einbindung der ZDF-Inhalte in die Joyn-Benutzeroberfläche. Die Inhalte können dort abgerufen und abgespielt werden. Die redaktionelle Hoheit über diese Inhalte verbleibt beim ZDF.

Damit setzen ZDF und ProSiebenSat.1 ein Signal für die Stärkung des Medienstandorts Deutschland und für mehr Sichtbarkeit hochwertiger journalistischer Inhalte in einem zunehmend globalen Wettbewerbsumfeld.

www.zdf.de

Foto: ZDF und Torsten Silz

Nikolas Golsch

berichtet seit dem 1. Juli 2026 für Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova als Landeskorrrespondent von Deutschlandradio in Bremen. Er folgt auf Dietrich Mohaupt, der zuvor in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen Korrespondent war und in den Ruhestand gegangen ist.

Nikolas Golsch wurde 1997 in Hilden geboren und hat an der Technischen Universität Dortmund Journalismus und Politik-



wissenschaften studiert und zuvor unter anderem für die dpa und die Westdeutsche Zeitung gearbeitet. Sein Volontariat absolvierte er bei Radio Bremen, wo er zuletzt als Redakteur, Moderator und Reporter tätig war. Parallel

dazu arbeitete Golsch als Moderator der ARD Infonacht und als Autor für das ARD radiofeature.

Der 29-jährige gewann 2019 den Helmut-Schmidt-Journalistenpreis in der Nachwuchskategorie für seine Recherchen zu Bodenspekulation in der Landwirtschaft, wurde 2020 vom medium Magazin als Top 30-Journalist bis 30 ausgezeichnet und erhielt 2021 den Kurt-Magnus-Preis der ARD für junge Radiotalente.

www.deutschlandradio.de

Marvin Fischer

bei "hallo deutschland" im ZDF werden die Zuschauerinnen und Zuschauer um 17.10 Uhr einen neuen Presenter erleben, der sie durch den Themen-Mix aus Aktualität und alltagsnahen Geschichten führt. Marvin Fischer präsentiert das erfolgreiche News- und Boulevardmagazin des ZDF künftig im Wechsel mit Sandra Maria Gronewald.

Nach der Startwoche moderiert Marvin Fischer ab dem 20. Juli 2026 über drei Wochen montags bis freitags um 17.10 Uhr "hallo deutschland" im ZDF. In der zweiten August-Woche ist dann wieder Sandra Maria Gronewald bei "hallo deutschland" im Moderatoreinsatz, die seit 2024 erneut das News- und Boulevardmagazin des ZDF präsentiert – wie zuvor schon in den Jahren 2011 bis 2020.



Foto: ZDF/Jana Kay

Marvin Fischer ist der elfte Moderator in den bald 30 Sendejahren von "hallo deutschland". Zum Moderatorenteam der zurückliegenden Dekade gehörten Sandra Maria Gronewald, Lissy Ishag, Babette von Kienlin und Tim Niedernolte.

"hallo deutschland" ist seit dem 16. Juni 1997 im ZDF auf Sendung. Das werktägliche Magazin informiert ebenso zuverlässig wie abwechslungsreich über aktuelle Themen, die nah an der Lebenssituation der Menschen sind. Mit immer wieder neuen Ideen hält sich das Format jung. Seit Oktober 2023 ist "hallo deutschland" mit verlängerter Sendezeit montags bis freitags von 17.10 bis 18.00 Uhr im ZDF auf Sendung.

www.zdf.de

25 Jahre BRF-Dlf: Live-Podcast „Der Rest ist Geschichte“ in Brüssel

Anlässlich des Jubiläums ihrer Partnerschaft präsentieren BRF und Deutschlandfunk den Geschichtspodcast „Der Rest ist Geschichte“ live in Brüssel. Am 8. September im Media Square Brüssel geht es um das Außergewöhnliche der belgisch-deutschen Partnerschaft.

Der Deutschlandfunk-Podcast „Der Rest ist Geschichte“
Wer die Krisen und Debatten von heute verstehen will, braucht den Blick in die Geschichte. Der Podcast „Der Rest ist Geschichte“ stellt Fragen der Gegenwart und sucht Antworten in der Vergangenheit. Er gehört damit zu den reichweitenstärksten Geschichtsformaten im Deutschlandfunk. Jede Woche sprechen die Hosts Anh Tran und Jörg Biesler mit Expertinnen und Experten über historische Momente, die die Welt bis heute prägen. Ob Nahostkonflikt, Reichsbürger oder Trumps Amerika. Gemeinsam liefern sie das historische Wissen, um die Debatten von heute zu verstehen.

Live-Podcast-Folge in Brüssel: „Deutschland und Belgien – Das Wunder der Versöhnung“

Die Deutschen haben Belgien in zwei Weltkriegen überfallen. Es folgten Jahre der Gewalt, Besetzung und Zerstörung. Und doch sind beide Länder heute enge Partner. Wie konnte das gelingen – und welche Rolle spielte dabei die deutschsprachige Minderheit in Belgien? In Brüssel podcastet Host Anh Tran live vor Publikum mit ihren Gästen über frühe Annäherung und mutige Begegnungen, über Schuld, Versöhnung und gute Nachbarschaft im Herzen Europas.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten. Sie findet statt am 8. September 2026 um 19 Uhr im RTBF-Funkhaus Media Square in Brüssel.
<https://u.brf.be/25-jahre-brf-dlf>

ZDF baut Bildungsinitiative weiter aus

Mit 50 neuen Partnerschulen aus ganz Deutschland startet die Bildungsinitiative "ZDF goes Schule" ins Schuljahr 2026/2027. Nach einem Pilot-schuljahr mit Schulbesuchen, Online-Schulstunden, Mitmach-Aktionen und Backstage-Angeboten baut das ZDF den direkten Austausch mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu einem Netzwerk mit über 100 Partnerschulen aus. Allgemeinbildende Schulen ab Klasse 5 konnten sich auf dem Bildungsportal des ZDF unter schule.zdf.de dafür erneut als ZDF-Partnerschule bewerben.

Direktor Audience Dr. Florian Kumb: "Die große Resonanz im Pilot-schuljahr zeigt, wie wichtig der direkte Austausch mit jungen Menschen in einer zunehmend fragmentierten Medienwelt ist. Darauf bauen wir auf und entwickeln das Partnerschulprogramm gemeinsam weiter. Wir geben noch mehr Einblick in unsere Arbeitsweise und nehmen zugleich wichtige Impulse aus den Schulen für unser Angebot mit. So entstehen neue Perspektiven für unsere Programme und ein besseres Verständnis dafür, was junge Zielgruppen bewegt."

Im Pilot-schuljahr zeigten sich die vielen möglichen Facetten der Partnerschaft und deren Wirkung im Schulalltag: In Online-Schulstunden schalteten sich Klassen etwa in die Antarktis zu ZDF-Reportern und Tiefseetauchern auf Segelexpedition, diskutierten über Fragen, wie "Frisst die KI unsere Jobs?" und erhielten unter anderem Einblicke in die Wahlberichterstattung des ZDF. Bei Backstage-Angeboten konnten Schülerinnen und Schüler unter anderem Produktionen wie die "Giovanni Zarrella Show", das Adventskonzert in Dresden, den Biathlon-Welt-cup in Ruhpolding oder auch die Produktion von "Neues aus der Anstalt" aus nächster Nähe erleben. Mitmach-Formate,



Foto: privat

Timo Conraths wird zum 1. Oktober 2026 Leiter der Intendanz des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Der 41-jährige Jurist und Journalist ist aktuell Geschäftsführer des Deutschen Journalisten-Verbands (DJV) und folgt auf Verena Keyzers, die die Leitung der Intendanz kommissarisch ab Mai 2025 übernommen hatte.

Nach seiner juristischen Ausbildung absolvierte Timo Conraths ein journalistisches Volontariat beim Südwestrundfunk. Als Journalist war er unter anderem für den Bayerischen Rundfunk und den Südwestrundfunk tätig. Als Rechtsanwalt ist er auf die Bereiche Urheber- und Medienrecht spezialisiert. Seit 2022 gehört er der Geschäftsführung des Deutschen Journalisten-Verbands an – zunächst als stellvertretender Geschäftsführer, seit März 2023 als dessen Hauptgeschäftsführer. In dieser Funktion setzt er sich für die rechtlichen, berufspolitischen und wirtschaftlichen Interessen von Journalistinnen und Journalisten ein.

Die Intendanz des rbb koordiniert und begleitet als eigenständige Abteilung die Arbeit der Intendantin. Die Leitung ist eine wichtige Schnittstelle in alle Bereiche des Senders ebenso wie zur Gremiengeschäftsstelle, zur Medienpolitik und in die ARD. www.rbb-online.de



Foto: ZDF

Boards mit Schulleitern und Lehrkräften zur Weiterentwicklung des Projekts zum Programm. Ziel ist es, Medienkompetenz gemeinsam praxis-

nah zu stärken und zugleich einen dauerhaften Austausch zwischen Schulen und ZDF zu etablieren.

Erfahrungen und Rückmeldungen der ersten Partnerschulen von "ZDF goes Schule", die weiterhin Teil des Netzwerks bleiben, flossen in die Weiterentwicklung des Programms ein. Auch für die neuen Partnerschulen gehören im kommenden Schuljahr Schulbesuche von ZDF-Programmmachenden, Studio- und Backstage-Angebote, Online-Schulstunden, ein exklusiver Newsletter sowie zwei Sounding

Boards mit Schulleitern und Lehrkräften zur Weiterentwicklung des Projekts zum Programm. Ziel ist es, Medienkompetenz gemeinsam praxis-

Daneben ist das Bildungsangebot schule.zdf.de zentraler Bestandteil von "ZDF goes Schule". Es ist frei zugänglich und präsentiert kuratierte Inhalte aus der gesamten ZDF-Markenwelt – von "Terra X" über "logo!" bis "PUR+". Unterrichtsmaterialien ergänzen das Angebot, zusätzlich sind viele Videos unter Creative-Commons-Lizenz frei nutzbar.

www.zdf.de



WDR Sommer-Party: Publikum kürt Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen zum beliebtesten Ausflugsziel in NRW

Bei der WDR Sommer-Party am Duisburger Rheinufer wurde am 25. Juli das beliebteste Ausflugsziel Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet, für das in den vergangenen Wochen tausende Menschen abgestimmt hatten. Die Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen setzte sich dabei gegen zahlreiche weitere Ausflugsziele durch.

Mehr als 2000 Besucher feierten die WDR Sommer-Party, die live im WDR Fernsehen und der ARD Mediathek zu sehen war. Anne Willmes und Sven Kroll moderierten den abwechslungsreichen Abend voller Musik und Unterhaltung – inklusive des spannenden Wettkampfs um den Titel „NRW Sommer Champion 2026“, bei dem vier Publikumsteams aus Westfalen, dem Rheinland, dem Bergischen Land und dem Ruhrgebiet/Niederrhein gegeneinander angetreten sind.

„NRW Sommer Champion 2026“ wurde das Team Westfalen

Die Aufgaben hatten es in sich: Beim Stand-Up-Paddling im Ruhrorter Yachthafen mussten die Kandidatinnen und

Kandidaten innerhalb von drei Minuten einen Parcours bewältigen, den die Profis vom WSV Moers und Krefelder Kanu Klub entworfen hatten. Im NRW-Heimat-Quiz mit Nina Heuser und der Maus gab es knifflige Fragen, wie die nach der Dröppelmina – einer bauchigen Kanne, die im Mittelpunkt einer ganz besonderen Kaffeetradition aus dem Bergischen Land steht.

Bei der Feuerwehr-Wasserball-Challenge gingen die Dreiermannschaften gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr aus dem niederrheinischen Bedburg-Hau an den Start. Ziel war es, mithilfe eines Feuerwehrschauchs einen Ball ins Tor zu befördern. Nach zwei hitzigen Halbfinals wurde das Finale live in der Sendung gezeigt. Zum Schluss wurde es verdammt scharf mit einer starken Note Ruhrgebiet: Wer schafft es, eine Currywurst in vier Schärfe-Stufen zu essen?

Am Ende konnte das Team Westfalen den Titel und den dazugehörigen Pokal mit nach Hause nehmen. Die Sieger freuten sich sehr: „Wir sind überglücklich – und was von dieser Sendung

bleibt, ist der unfassbare Teamgeist, der uns zusammenschweißt hat.“

Zu den musikalischen Höhepunkten des Abends zählte der Auftritt von LOI, die im TV erstmals ihren neuen Song „Golden Summer“ präsentierte. Musiker After Cooking lieferte Techno-Beats aus Rohren, Töpfen, Pfannen und insgesamt 38 Mikrofonen. Die WDR Sommer-Party wurde am 25. Juli um 20:15 Uhr live im WDR Fernsehen und der ARD Mediathek ausgestrahlt und ist als Teil der „Lokalzeit live“-Reihe in der ARD Mediathek Lokalzeit - Lokalzeit live: WDR Sommer-Party - hier anschauen verfügbar. Weitere Impressionen gibt es auf: www.sommer.wdr.de

Der WDR feiert 80 Jahre NRW bis in den Herbst hinein mit der „WDR Spielbude“

Die Votings und Anmeldungen für die WDR Sommer-Party liefen über die „WDR Spielbude“: Zum 80-jährigen Jubiläum von Nordrhein-Westfalen finden sich dort eine Reihe von Mitmachangeboten. Alle

Menschen in und aus NRW sind eingeladen, ihr Bundesland neu zu entdecken und Neues zu erleben. Auch nach der WDR Sommer-Party gibt es in der „WDR Spielbude“ weiterhin attraktive Preise zu gewinnen: Darunter Tickets für Nina Chuba live in Essen, Premiere-Karten für die Dokus: „Meine Heimat. Mein Verein“ in Duisburg, Münster und Düsseldorf sowie für das Fest für Tierfreu(n)de mit Simone Sombecki am 5. September in Bochum.

Aktuelle Spiele gibt es hier: <https://spielbude.wdr.de/?winner-prizes>

Bild: WDR Fernsehen: WDR SOMMER-PARTY, am Samstag (25.07.26) um 20:15 Uhr.

Anne Willmes moderierte abwechselnd mit Sven Kroll den abwechslungsreichen Abend voller Musik und Unterhaltung.

www.wdr.de

Premiere: "Krass nass! Die Tigerenten Club Sommerspiele 2026" (SWR), ab 31. August 2026

Action-Event-Spielshow | UT | für Grundschulkinder und Preteens. Sechs Mädchen und sechs Jungen kämpfen um den Titel "krass nass!"-Champion 2026. Dabei warten auf die Teilnehmenden spektakuläre Hindernisse, riesige Rutschen und jede Menge Schaum und Wasser. Gefragt sind Schnelligkeit, Ausdauer und eine große Portion Cleverness. Wo schauen? Alle neuen Folgen sind ab 31. August auf www.kika.de und in der KiKA-App verfügbar.

Ab 11. August ergänzt "Lenas Ranch" (hr) das Ferienprogramm. Täglich um 15:50 Uhr erleben die Zuschauer gemeinsam mit Lena und ihren Freunden den Alltag auf einer Pferderanch. Viele Inhalte des Sommerangebots sind auf kika.de, kikaninchen.de, in der KiKA-App und in der Kikaninchen-App verfügbar. www.kika.de

Neue Volksmusik-Formate im BR

Ob Brass-Band, TanzImusi, Mundart-Pop oder Festivalbühne: Die junge Volksmusikszene in Bayern ist vielfältig, kreativ und beliebter denn je. Mit drei neuen Formaten, in der ARD Mediathek und auf anderen digitalen Plattformen, im Radio und im Fernsehen baut der Bayerische Rundfunk sein Engagement für diesen wichtigen Teil der bayerischen Kultur weiter aus und schafft neue Bühnen für Künstlerinnen und Künstler, die Tradition und Gegenwart miteinander verbinden.

Die Formate im Einzelnen:

"Das Duell ums Zelt – Dein Fest, deine Musi"

Vier Musikgruppen-Duelle auf legendären Festen in Bayern. Gastgeberin Susanne Wiesner schickt junge Ensembles in musikalische und spielerische Herausforderungen.
- Vier Folgen ab 13. September auf BR Heimat YouTube, ab 16. September in der ARD Mediathek und am 20. und 27. September im BR Fernsehen

"Senf & Sounds"

Wirtshaus trifft Musikshow: Gastgeberin Alina Khani begrüßt junge Musikgruppen zu Gesprächen, Spielen und Live-Musik. Das Format zeigt, wie leidenschaftlich junge bayerische Musik gelebt wird, zeigt die Menschen hinter der Musik und räumt ganz nebenbei mit Klischees über Bayern und Volksmusik auf.
- Acht Folgen ab 18. Oktober auf BR Heimat YouTube sowie am 18. und 25. Oktober im BR Fernsehen

"HeimatBrass & Co."

Der digitale Radiosender BR Heimat bringt die Musik der großen Brass-Festivals und der jungen Volksmusikszene regelmäßig ins Programm. Szenegespräche, Festivalberichte und Künstlerporträts ergänzen die Musik.
- Immer mittwochs von 21.03 bis 22.00 Uhr in BR Heimat Radio. www.br.de

Deutliche Mehrheit für ein bundesweit einheitliches Bildungssystem

Zu Beginn des neuen Schuljahres hat der Hessische Rundfunk (hr) mit seinem neuen Meinungsbarometer HR FRAGT die Hessen zum Bildungssystem befragt. Eines der Ergebnisse ist in seiner Klarheit ungewöhnlich: Fast zwei Drittel (65 %) der 4.556 Teilnehmenden sprechen sich für ein bundesweit einheitliches Bildungssystem aus. Die Umfrage ist nicht repräsentativ, aber aufgrund der Panel-Größe aussagekräftig.

Klare Mehrheit für bundesweite Einheitlichkeit

Die klare Zustimmung für ein bundesweit einheitliches Bildungssystem ist selten im Hinblick auf vergangene Umfragen mit dieser Fragestellung. Unter den Befragten ab 50 Jahren stimmen einem solchen Bildungssystem mehr Menschen zu (67 %) als Menschen unter 50 Jahren (57 %).

Lehrkräftemangel und Ausstattung sind größte Herausforderungen

Für jeweils rund die Hälfte aller Befragten sind die fehlenden Lehrkräfte und die (finanzielle) Ausstattung der Schulen die größten Herausforderungen im hessischen Schulsystem. Danach folgen mit deutlichem Abstand die Themen "faire Bildungschancen" (rund 34 %), "unterschiedliche Schulsysteme der Bundesländer" (rund 29 %) und "Integration" (rund 25 %).

Forderung nach mehr Beschäftigung mit Medienkompetenz und Politik

Auch auf die Frage, welche Inhalte stärker im Unterricht abgebildet werden sollten, gibt es eine deutliche Präferenz unter den vorgeschlagenen Themen. Fast zwei Drittel aller Befragten sehen das Thema "Medienkompetenz" an erster Stelle (rund 63 %). Rund 56 Prozent wünschen sich eine stärkere Beschäftigung mit dem Thema "Politik und Gesell-



hr3 lädt erstmals in den Deutsche Bank Park nach Frankfurt ein. Am Samstag, 19. Dezember, begrüßt hr3-Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer die Besucherinnen und Besucher zum bisher größten Weihnachtssingen in Hessen. Für eine festliche Stimmung sorgen erstmals 500 Musikerinnen und Musiker die zeitgleich - im Sinne der Konzertreihe "The Grand Jam" - Weihnachtslieder spielen werden.

Wo normalerweise Spiele der Fußball-Bundesliga sowie von Welt- und Europameisterschaften stattfinden, da führt und dirigiert Tobi Kämmerer durch einen stimmungsvollen Abend, an dem alle Besucherinnen und Besucher gemeinsam bekannte Weihnachtsklassiker wie "Stille Nacht, heilige Nacht", "O du fröhliche" oder "We Wish You A Merry Christmas" singen. Musikalisch unterstützt werden Tobi Kämmerer und das Publikum von der Band "StreetLIVE family". An den Eingängen werden kostenlose Programmhefte mit den Liedtexten verteilt, damit alle mitmachen können.

Es wird nicht nur gesungen, sondern auch musiziert: 500 Musikerinnen und Musiker aller Levels werden gemeinsam beim "hr3 Weihnachtssingen" die beliebtesten Weihnachtslieder spielen. Mit Hilfe von Coaches und Tutorials bereiten sie sich vor. Das Konzept der Konzertreihe "The Grand Jam" begeistert seit Jahren, 2025 haben die Akteure sogar einen Weltrekord aufgestellt, 1.231 Musikerinnen und Musiker haben zeitgleich musiziert. Dieser Rekord wurde am vergangenen Wochenende mit 1.277 aktiven Teilnehmenden sogar getoppt. Tobi Kämmerer, hr3-Moderator, kann es kaum erwarten: "Wenn Zehntausende gemeinsam die schönsten Weihnachtslieder anstimmen, entsteht etwas Magisches: ein Moment, der uns verbindet, berührt und den Zauber von Weihnachten spürbar macht. Ich freue mich riesig, dieses besondere Ereignis mit allen zu teilen - lasst uns zusammen singen, Gänsehaut fühlen und den Abend unvergesslich machen."

Weitere Informationen gibt es on air in der hr3-Morningshow, via hr3 Instagram, hr3 Facebook und auf www.hr3.de.



schaft". An Platz drei und vier folgen die Themen "Finanzen und Steuern" (rund 49 %) und "Beruf- und Lebensplanung" (rund 35 %). Zahlreiche Teilnehmende haben außerdem

qualitative Rückmeldungen zu den einzelnen Fragen gegeben, die ein sehr vielfältiges Meinungsbild wiedergeben.

Die Ergebnisse der Umfrage mit Zitaten der Teilnehmenden aus der HR FRAGT Community sind unter hr.de/hrfragt ausführlich aufbereitet. Der Umfragezeitraum lag zwischen dem 22. und 30. Juli.

www.hr.de/hrfragt



Zwei neue Fälle von "Ein Krimi aus Passau"

Die Ex-Polizistin Frederike Bader (Marie Leuenberger) und der österreichische Privatdetektiv Ferdinand Zankl (Michael Ostrowski) ermitteln in Passau erneut zwischen drei Flüssen und malerischer Altstadt: rätselhafte Einbrüche und Spuk auf einem Ausflugsschiff, eine vorbeitreibende Wasserleiche und das plötzliche Auftauchen von Frederikes Ex, dem verschollenen Vater von Mia (Nadja Sabersky) - Der ARD-Herbst bringt Spannung aus Passau.

An der Seite von Marie Leuenberger und Michael Ostrowski spielen neben Nadja Sabersky wieder Bettina Mittendorfer, Stefan Rudolf, Xenia Tiling und Marco Eschrich. In Episodenhauptrollen sind u. a. Simon Morzé, Michael Roll, Raphaël von Barga, Valery Tschepanova sowie Gerd Anthoff zu sehen.

"Verlorene Seelen. Ein Krimi aus Passau" (10. Film der Reihe). Donnerstag, 10. September, 20.15 Uhr im Ersten ARD Mediathek ab Montag, 7. September 2026 bis 6. September 2027.

Auf dem Ausflugsschiff einer Passauer Reederei, der "Queen Danubia", die im Industriehafen vor Anker liegt, kommt es immer wieder zu nächtlichen Einbrüchen. Ferdinand Zankl (Michael Ostrowski) soll dem Spuk ein Ende bereiten. Der Privatermittler übernimmt die Überwachung des Schiffes. Nach einem unglücklichen Sturz auf den Kopf glaubt Zankl eine Wasserleiche in der Donau zu sehen, die jedoch gleich wieder versinkt. Frederike Bader (Marie Leuenberger) nimmt Zankls Beobachtung nicht ernst. Aber dann erfährt sie, dass Hans Lindegger (Martin Weinek), Wiener Kapitän eines benach-

bart vor Anker liegenden Transportschiffs, verschwunden ist. Sein Neffe Lenny Lindegger (Simon Morzé) vermisst ihn, seit es in der Nacht zuvor wieder einmal einen Einbruch auf der "Queen Danubia" gab. Hat Lenny vielleicht etwas mit den Vorfällen auf dem Schiff zu tun? Und welche Informationen hält der alte Fischer Thade Gutmiedel (Michael Roll) vom gegenüberliegenden Ufer zurück?

Regie: Daniel Rübem
Drehbuch: Michael Vershinin
Darstellende: Marie Leuenberger, Michael Ostrowski, Nadja Sabersky, Stefan Rudolf, Xenia Tiling, Bettina Mittendorfer, Si-



Foto: BR/Hager Moss Film GmbH/Marco Nagel

mon Morzé, Michael Roll, Rico Stempel, Alina Danko, Wolfgang Haas, Andrei Viorel Tacu, Martin Weinek u. a.

"Wer einmal lügt. Ein Krimi aus Passau" (11. Film der Reihe) Donnerstag, 17. September, 20.15 Uhr im Ersten ARD Mediathek: ab Montag, 7. September 2026 bis 6. September 2027.

Mia Baders (Nadja Sabersky) verschollener Vater Adam Nolan (Raphaël von Barga) taucht nach vielen Jahren wieder auf - mitten in Passau. Mia ist in dem Glauben aufgewachsen, der mutige Journalist habe sich verbergen müssen, weil er sich mächtige Feinde gemacht hatte, die ihm nach dem Leben trachteten. Das war die vorge-täuschte Geschichte, die Frederike Bader (Marie Leuenberger) ihrer Tochter erzählt hat. Aufgrund ihres Wissens um Adams kriminelle Energie, schrillen Frederikes Alarmglocken - nicht ohne Grund: Mias Vater wird bald unter Mordverdacht festgenommen. Das Opfer: ein Buchhändler (Gerd Anthoff), der in der Altstadt ein Antiquariat hat. Adam Nolan hatte sich dort aufdringlich nach einem Kinderbuch erkundigt und bestreitet die Tat. Mia muss glauben, dass ihr Vater ein Mörder ist. Ihre Mutter und Privatdetektiv Ferdinand Zankl (Michael Ostrowski) finden heraus, dass Adam Nolan in Passau nicht nur nach seiner Tochter gesucht hat ...

Regie: Daniel Rübem
Drehbuch: Michael Vershinin und Robert Hummel.
Darstellende: Marie Leuenberger, Michael Ostrowski, Nadja Sabersky, Stefan Rudolf, Xenia Tiling, Bettina Mittendorfer, Raphaël von Barga, Valery Tschepanova, Gerd Anthoff u. a.

Bild (von links): Frederike Bader (Marie Leuenberger), Nadja Sabersky (Mia Bader) und Ferdinand Zankl (Michael Ostrowski) in "Wer einmal lügt."

www.br.de

• Große Gefühle, vertraute Geschichten und die schönsten Schlagerhits: Mit FERNSEHEN MIT HERZ erweitert HD+ sein Angebot um ein neues Senderpaket für alle, die sich mit romantischen Filmen, Heimatklassikern und Musik unterhalten lassen möchten. Das Zusatzangebot bündelt die drei Sender Romance TV, Heimatkanal und GoldStar TV. FERNSEHEN MIT HERZ lässt sich einen Monat lang kostenlos und unverbindlich testen. Danach kann das Senderpaket für 4,99 EUR pro Monat im HD+ Webshop gebucht und monatlich gekündigt werden.
www.hd-plus.de

Foto: MDR Klassik



• Vom 7. August bis 5. September verwandelt das Festival Mitteldeutschland in einen Klangraum zwischen Natur und Musik. Die Jubiläumsausgabe mit insgesamt 25 Konzerten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bringt Musik von Klassik bis Jazz dorthin, wo Menschen den Sommer genießen: unter freiem Himmel in Gärten und Parks und sogar mitten im Wald. Alle drei MDR-Ensembles – MDR-Sinfonieorchester, MDR-Rundfunkchor und MDR-Kindchor – sind für einen Monat in großen und kleinen Besetzungen in den Regionen unterwegs und laden zu besonderen Konzerterlebnissen sowie familienfreundlichen Angeboten ein. Unter dem Motto „Natur als Bühne“ steht die Jubiläumsausgabe ganz im Zeichen von Walderfahrung, Begegnung und Entschleunigung.
www.mdr.de

Foto: MDR/Andreas Lander



15 Radiotalente beim Deutschen Radiopreis 2026 nominiert

Radio zu machen, bleibt für viele ein Traumberuf. Radiotalenten eine Bühne zu bieten, bleibt ein besonderes Anliegen des Deutschen Radiopreises. Anders als in den anderen Kategorien werden daher nicht drei Nominierte, sondern 15 junge Radiomacher eingeladen, die „Besten Newcomer“ werden können:

Julian Hasel (Hitradio antenne 1), Cosmo Hähnel (BBRADIO), Tamara Jungmann (ROCK ANTENNE), Larissa Kempenich (ENERGY Bremen), Elisa Knöckel (Bremen Vier), Julian Kobes (ROCK ANTENNE Hamburg), Sebastian „Azubi Basti“ Leitner (ANTENNE BAYERN), Svea Mauersberger (Landes Welle Thüringen), Max Plate (Maus Radio), Jasper Purwins (ENERGY Sachsen), Tiziana Rose (Antenne Niedersachsen), Alina Schmiedgen (Radio TEDDY), Luna Spanier (Berliner Rundfunk 91.4), Naemi Thoma (HITRADIO OHR), Sina Wendt (BAYERN 1).

Moderiert wird der Deutsche Radiopreis am 10. September 2026 von *Katrin Bauerfeind*. „Schön, dass wir das Radio gebührend feiern. Es ist eine der tollsten Preisverleihungen, die ich kenne und es ist mir, wie jedes Jahr, eine große Freude, etwas von meiner Begeisterung zurückgeben zu können.“ Die Journalistin, Autorin, Schauspielerin und Moderatorin kann sich keinen Tag ohne Radio vorstellen: „Zwischen Frühstückskaffee und Feierabendverkehr ist Radio immer live dabei, sammelt kleine Momente, begleitet uns täglich – mich mein ganzes Leben lang. Kein Medium hat das je so konstant geschafft.“

An ihrer Seite im Hamburger Musical Theater an der Elbe steht ein weiterer Radio-Fan und sogar Radiopreis-Gewinner: Thorsten Schorn, Moderator, Off-Sprecher und ESC-Stimme, bringt die Gala live

Foto: ZDF/Svea Fleischmann



Wenn Politik im Alltag ankommt, fragt Sarah Tacke nach: Was läuft schief, was hilft? Kritisch und lösungsorientiert spricht sie mit Betroffenen, Fachleuten, Verantwortlichen. Und zudem mit dem Publikum per QR-Code.

Bis zum 27. August 2026 ist das Talkformat "Sarah Tacke" fünfmal donnerstags um 22.15 Uhr im ZDF zu sehen – in der Sommerpause von "maybrit illner". Sarah Tacke, promovierte Juristin und hartnäckige Journalistin, widmet sich den konkreten Auswirkungen der großen gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit auf den Alltag der Menschen. Gemeinsam mit Betroffenen, Expertinnen und Experten sowie Verantwortlichen analysiert sie Ursachen, überprüft Argumente und sucht nach tragfähigen Lösungen.

Die Themen des Talkformats mit Sarah Tacke orientieren sich an den drängenden Debatten im Land – von Sozialreformen über die wirtschaftliche Lage vieler Menschen bis zu den Wahlen in Ostdeutschland und dem Umgang mit politischen Rändern an der Basis. Dabei begegnen sich unterschiedliche Perspektiven auf Augenhöhe. Sarah Tacke ordnet ein, hinterfragt Positionen und macht sichtbar, welche Folgen politische Entscheidungen für die Lebenswirklichkeit der Menschen haben. Begleitet wird das Format durch eine intensive Social-Media-Kommunikation vor und nach der Sendung über die Kanäle von ZDFheute sowie durch direkte Kommunikation mit Zuschauerinnen und Zuschauern über eine QR-Code-Umfrage.
www.zdf.de

Foto: Radio TEDDY



ins Radio. „Der Deutsche Radiopreis ist die bedeutendste Auszeichnung der Branche, das sind die Radio-Oscars“, so Thorsten Schorn. „Radio ist nah, persönlich, vertraut und hier wirken echte Menschen. Die Besten sind nominiert und ich bin schon sehr gespannt,

wer den Deutschen Radiopreis gewinnt.“

Bild: Radio TEDDY-Nachmittagsmoderatorin Alina Schmiedgen für Deutschen Radiopreis 2026 nominiert

www.deutscher-radiopreis.de



75. Internationaler Musikwettbewerb der ARD: "Olympischen Spiele der klassischen Musik" - Die Jubiläumsausgabe

Seit 75 Jahren reisen jedes Jahr im September herausragende Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus aller Welt nach München zum Internationalen Musikwettbewerb der ARD, um sich vor einer Fachjury zu messen. Bei den "Olympischen Spielen der klassischen Musik" (Sir Simon Rattle) gewinnt nicht, wer höher, schneller, weiter performt, sondern wer die überzeugendste künstlerische Darbietung präsentiert.

Björn Wilhelm, Programmdirektor Kultur des Bayerischen Rundfunks: "Große Karrieren beginnen manchmal mit dem einen Moment, der alles verändert. Seit 75 Jahren schafft der ARD-Musikwettbewerb genau solche Momente für herausragende junge musikalische Talente. Hier betreten die Künstlerinnen und Künstler die internationale Bühne, gewinnen Sichtbarkeit und machen den ersten entscheidenden Schritt auf ihrem Weg. Für die ARD ist dieses Engagement Herzensangelegenheit und gelebter öffentlich-rechtlicher Auftrag zugleich."

Die Jubiläumsausgabe 2026
In diesem Jahr treffen sich 184

junge Musikerinnen und Musiker aus 32 Ländern von vier Kontinenten, um im Wettbewerb ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach der reduzierten Ausgabe im Vorjahr zeichnen die Jurys wieder in vier Disziplinen aus: Fagott, Orgel, Schlagzeug und Streichquartett. Mit der Orgel feiert nach 15 Jahren Pause "die Königin der Instrumente" ihr Comeback. Die diesjährigen Auftragswerke komponieren Nina Senk, Enjott Schneider, Johannes X. Schachtner und Camille Pépin.



Für die Jubiläumsausgabe ist der Wettbewerb so präsent wie nie in der Münchner Innenstadt vertreten und hat seine Spielstätten erweitert: Gespielt wird unter anderem im Herkulesaal, der Residenz, im Amerikahaus, in der Jesuitenkirche St. Michael, im Prinzregententheater, an der Hochschule für Musik und Theater sowie im Literaturhaus.

Das finale Preisträgerkonzert mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Dennis Russell Davies, Chefdirigent des MDR-Sinfonieorchesters, findet am 18. September im Herkulesaal statt. Am 7. November wird das 75-jährige Bestehen des Wettbewerbs mit einem Festkonzert im Münchner Prinzregententheater gefeiert - gemeinsam mit ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern wie Sharon Kam, Lukas Sternath und Thomas Quasthoff.

Meret Forster, Künstlerische Leitung des Internationalen Musikwettbewerb der ARD: "Bei aller olympischen Begeisterung geht es uns im Kern um eine Sache: junge Musikerinnen und Musiker hörbar zu machen. Hier entscheidet weder ein Algorithmus noch eine Klickzahl, sondern eine Fachjury, die ausschließlich auf die künstlerische Darbietung hört. Das ist selten geworden und gerade deshalb so wertvoll. Mit der Medienpower der ARD geben wir den Preisträgerinnen und Preisträgern eine Bühne, die weit über den Konzertsaal hinausreicht. Dies ist in einer Zeit, in der sich die

Musikbranche in einer großen Umbruchphase befindet und es Nachwuchstalente immer schwerer haben, sichtbar zu werden, umso wichtiger geworden. Wir sind eine beständige und verlässliche Säule für junge Karrieren."

Der Wettbewerb auf den digitalen Kanälen

Klassische Musik live erleben, wo immer man ist: Der ARD-Musikwettbewerb öffnet im Jubiläumsjahr seine starke digitale Bühne weiter für ein internationales Publikum. Ab den Semifinale übertragen 18 Livestreams im YouTube-Kanal ARD Klassik das Wettbewerbsgeschehen direkt zu den Zuschauern - ergänzt durch Kooperationen mit der spannenden musikalischen Creator-Szene, wie etwa Organist und YouTube-Creator Paul Fey sowie Multi-Percussionistin Vivi Vassileva, die klassische Musik über ihre eigenen und die Social-Kanäle des Wettbewerbs in neue Räume und zu neuen Zielgruppen tragen.

Martin Grubinger, Schlagwerker und Juryvorsitzender 2026: "Der ARD-Musikwettbewerb hat internationale Bedeutung: Wer es dort geschafft hat, schafft es überall. Um es mit Frank Sinatra zu sagen: If you can make it there, you'll make it anywhere."

In der langjährigen Wettbewerbsgeschichte gab es mehr als 11.000 Teilnehmende und 983 Gewinnerinnen und Gewinner von sechs Kontinenten. Insgesamt wurden 89 Auftragswerke vergeben und uraufgeführt. Für viele Preisträgerinnen und Preisträger - wie Mitsuko Uchida, Jessye Norman, Sol Gabetta oder das Quatuor Ébène - wurde die Teilnahme beim ARD-Musikwettbewerb zum Sprungbrett für eine Weltkarriere.

www.ard-musikwettbewerb.de
www.youtube.com/wdrklassik
www.ardmediathek.de

www.br.de

Foto: SWR/Amalia Film/Fiete Haas



Dreharbeiten zur Crime-Serie "Keltenburg"

Ein schockierender Mord in der Gegenwart, ein verdrängtes Verbrechen in der Vergangenheit und ein Ort, der aus der Zeit gefallen scheint: In der neuen Crime-Serie "Keltenburg" führt ein rätselhafter Todesfall zwei Ermittlerinnen in eine abgeschottete Gemeinschaft im Schwarzwald.

Die Idee zu der sechsteiligen SWR Serie entwickelte Autorin Kristin Derfler, die alle sechs Drehbücher schrieb und die Produktion als Creative Producerin begleitet, die Regie liegt bei Andreas Herzog. Julia Jentsch und Mai Duong Kieu spielen die beiden Ermittlerinnen, vor der Kamera von Claire Jahn stehen außerdem Carlo Krammling, Lucas Gregorowicz, Hannah Schiller, Karoline Eichhorn, Florian Stetter, Holger Daemgen, Gloria Odosi, Sascha Gersak und Naomi Krauss. "Keltenburg" (AT) ist eine Produktion der Amalia Film in Koproduktion mit Studio Alba Productions und dem SWR für die ARD, gefördert von der MFG Baden-Württemberg und dem German Motion Picture Fund. Produziert wird die Serie von Jean-Young Kwak, ausführende Produzentin ist Claudia Thieme, die Redaktion liegt bei Katharina Dufner und Manfred Hattendorf. Gedreht wird bis Anfang Oktober im Schwarzwald, dem Elsass und in Mittelfranken.

Zum Inhalt: Ein einsamer See im Schwarzwald an einem leuchtenden Sommertag. Zwei junge Männer genießen das Wasser, als ein kunstvoll gefertigter Jagd Pfeil durchs Sonnenlicht surrt und einen von beiden, Jakob, tödlich trifft. Sein Freund Nolan versucht vergeblich, ihn zu retten, wird selbst getroffen und kann verletzt flüchten. Im Unterholz bleibt eine junge Frau zurück, verstört und möglicherweise die einzige Zeugin. Die Ermittlungen führen die Kommissarinnen Tessa Raukamp und Chau Pham zur nahe gelegenen Keltenburg. Dort bietet der charismatische Arto ein alternatives Lebensmodell auf Zeit an, das Ursprünglichkeit, Naturverbundenheit und Freiheit verspricht. Auch Nolan und Jakob waren diesem Ort verbunden. Doch hinter der sorgfältig inszenierten Fassade verbergen sich Abhängigkeiten, Loyalitätskonflikte und Geheimnisse. "Keltenburg" verbindet eine vielschichtige Krimihandlung mit einer magisch-poetischen Bilderwelt. Der Wald, der Fluss und die bruchstückhaften Erinnerungen der jungen Maelle führen immer intensiver in das Puzzle einer verdrängten Vergangenheit. Je tiefer Tessa und Chau in die miteinander verflochtenen Familiengeschichten eindringen, desto deutlicher zeichnet sich ab, dass der Mord am Waldsee mit einem Verbrechen zusammenhängt, das zwanzig Jahre zuvor nicht als solches erkannt wurde.

Im Team: In weiteren Rollen spielen Anne Eigner, Antonia Jauss, Serder Altan, Julius Henri Busch, Nuriye Jendroßek u.v.m. Montage Gerald Savin und Marco Pav D'Auria, Szenenbild Söhnke Noé und Anna Lena Freiling, Kostümbild Juliane Maier, Musik Alex Komlew, Casting Stephanie Maile.

Bild: Carlo Grammling, Gloria Odosi, Julia Jentsch, Mai Duong Kieu, Hannah Schiller und Naomi Krauss (vordere Reihe, v.l.n.r.) sowie Produzentin Jean-Young Kwak, Autorin und Creative Producerin Kristin Derfler, der ausführenden Produzentin Claudia Thieme und Kamerafrau Claire Jahn. (hintere Reihe v.l.n.r.)

www.swr.de

Das Beste aus Klassik, Oper und Jazz

Vom 11. Juli bis 18. September präsentiert das ARD Radiofestival täglich ab 20 Uhr in ARD Sounds und im Radio Konzerte, Opern und Jazz aus ganz Europa. Darunter sind Konzerte von renommierten Festivals und Ensembles aus der reichen mitteldeutschen Musiklandschaft. Partner des ARD Radiofestivals, das in diesem Jahr vom MDR koordiniert wird, ist erneut der 3sat Festspielsommer.

Amerikanisches Flair mitten in Bayern: Mit einem reinen Gershwin-Programm eröffnen Sir Simon Rattle und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks das ARD Radiofestival. Auf den Pulten liegen u. a. „An American in Paris“, „Porgy and Bess“ sowie das „Concerto in F“. Solist ist der weltberühmte Pianist und Jazzfan Kirill Gerstein.



Foto: MDR KLASSIK

Radiofestival-Höhepunkte im August und September sind die Saisoneroöffnung der Berliner Philharmoniker mit Chefdirigent Kirill Petrenko am 21. August und die Übertragungen der BBC Proms, darunter auch die legendäre „Last Night of the Proms“ am 12. September. Bis zum 20. September 2026 stehen samstags um 20.15 Uhr Opern und hochkarätig besetzte Konzerte von Europas großen Festspielbühnen auf dem Spielplan. Dazu gehört auch die Liveübertragung vom Musikfest Erzgebirge.

Das ARD Radiofestival ist täglich bei ARD Sounds und in den Kulturradios der ARD zu hören. Alle Konzerte des 3sat Festspielsommers sind ab Ausstrahlung in der 3sat-Mediathek verfügbar.

www.mdr.de

Foto: ARD/Frank Zaunitz



Goldene Henne 2026: Esther Sedlacek und Florian Silbereisen moderieren Deutschlands größten Publikumspreis

Eine glamouröse Gala, eine glanzvolle Premiere: Erstmals moderieren *Esther Sedlacek* und *Florian Silbereisen* gemeinsam Deutschlands größten Publikumspreis - die Goldene Henne 2026. Die Verleihung wird am 4. September 2026 ab 20:15 Uhr live im Ersten und in der ARD Mediathek übertragen. Vor rund 4.500 Gästen begrüßen sie in Leipzig die Stars des Jahres und feiern gemeinsam mit ihnen einen Abend voller Überraschungen, spektakulärer Showmomente und bewegender Augenblicke.

Esther Sedlacek: "Bei der Goldenen Henne werden einzigartige Persönlichkeiten für das gewürdigt werden, was sie mit Talent, Leidenschaft und Engagement erreicht haben. Diese besondere Gala gemeinsam mit Florian moderieren zu dürfen, freut mich sehr und bedeutet mir viel."

Florian Silbereisen: "Es ist für mich eine ganz besondere Ehre, dass ich nun schon zum fünften Mal den größten Pub-

likumspreis im deutschen Fernsehen präsentieren darf. Und ich freue mich sehr auf Esther! Im vergangenen Jahr durfte ich sie einmalig in der 'großen Maus-Show' vertreten. In diesem Jahr darf ich nun endlich mit ihr zusammen moderieren! Die Goldene Henne 2026 wird unsere Premiere!"

Die 32. Verleihung der Goldenen Henne verspricht auch musikalisch zahlreiche Höhepunkte: Peter Maffay und Johannes Oerding präsentieren erstmals ein brandneues Duett und Kerstin Ott, Michael Schulte und Unheilig sorgen mit ihren größten Hits für besondere Live-Momente. Star-Trompeter Till Brönner setzt mit seinem unverwechselbaren Sound jazzige Akzente und als internationaler Top-Act lassen Take That die Fanherzen höherschlagen.

Wer die begehrte Goldene Henne mit nach Hause nimmt, entscheiden - wie jedes Jahr - die Zuschauerinnen und Zuschauer. In den Kategorien

Entertainment, Film & Fernsehen, Musik und Sport stehen unter anderem Laura Wontorra, Hape Kerkeling, Felix Lobrecht, Olaf Schubert, Christian Ehring, Kerstin Ott, Unheilig und Markus Rehm zur Wahl.

Die Goldene Henne 2026 ist eine Veranstaltung von MDR und SuperIllu in Zusammenarbeit mit NDR, BR und rbb.

www.daserste.de

Kevin Ebert

verstärkt ab 1. September 2026 das Host-Team von "11KM: der tagesschau-Podcast" von NDR und BR. Er löst David Krause ab, der sich von 11KM verabschiedet und sich künftig voll auf seine anderen Audio-Projekte fokussiert. Kevin Ebert, bisher vertretungsweise bei "11KM" am Mikrofon, wird im Wechsel mit Elena Kuch im Podcast zu hören sein und Journalistinnen und Journalisten aus der ganzen ARD mit ihren Recherchen begrüßen.

"11KM: der tageschau-Podcast" ist auch im vierten Jahr seit Start 2023 einer der erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen News-Podcast. Das Team und die Redaktionsleitungen Fumiko Lipp und Yasemin Yüksel freuen sich auf die Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung des Formats mit dem neuen Host-Duo: Elena Kuch und Kevin Ebert.

Kevin Ebert wird neben der PULS Reportage im BR nun zwei Wochen pro Monat "11KM: der tagesschau-Podcast" hosten. PULS Reportage hat über eine Million Abonnenten auf YouTube. Kevin Ebert steht schon seit 2019 für den BR als Moderator und Reporter vor Mikrofon und Kamera und leitete unter anderem auch das Politikressort bei BR Puls, dem jungen Content-Netzwerk des BR. Für seine Arbeit als Redakteur und Moderator wurde Kevin Ebert mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



Foto: BR / Vera Hutchinson-Bird

Neben Kevin Ebert hostet *Elena Kuch* weiterhin 11KM. Sie arbeitet als investigative Reporterin und produziert Dokus und Podcasts für die ARD. Elena Kuch hat in einem Team internationaler Investigativjournalistinnen und -journalisten zu Datenleaks wie den Panama Papers recherchiert. Sie war an der Rammstein-Recherche beteiligt und hat den Podcast "Rammstein - Row Zero" als Co-Autorin und Host geprägt. Auch ihre Arbeit wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Reporterpreis und dem Deutschen Fernsehpreis.

www.br.de



"Musik, Kunst und Kultur sind das, was unsere Gesellschaft zusammenhält"

"Lotto Baden-Württemberg hat einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag. Als staatlicher Lotterianbieter gehört es zu unserer DNA, das Gemeinwohl zu fördern. Gerade die Kunst und Kultur braucht aktuell Unterstützung, weil sie entscheidend dazu beiträgt, die Gemeinschaft zu fördern und Identität zu stiften", sagt *Paul Nemeth*, der seit dem 1. November 2025 an der Spitze von Lotto Baden-Württemberg steht. Im Exklusiv-Interview mit Moderatorin und Musikjournalistin *Miriam Audrey Hannah* spricht der Geschäftsführer über seine Verbundenheit zu Baden-Württemberg, gesellschaftliche Verantwortung und die Rolle von Kunst und Kultur in einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung und Gemeinschaft suchen. Dabei wird deutlich: Für Nemeth endet der Auftrag des Unternehmens nicht beim Anbieten von Lotterien

wie dem Klassiker LOTTO 6aus49. Es geht auch darum, mit gutem Beispiel voranzugehen und sich für das Gemeinwohl einzubringen. Durch das Lotto-Prinzip fließt nicht nur ein Teil der Erträge wieder über das Land an die Gesellschaft zurück, sondern das Unternehmen unterstützt auch durch Sponsoring zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen.

Für den gebürtigen Böblinger ist Baden-Württemberg ein Land mit starken Werten, einer offenen Kultur und großem gesellschaftlichem Zusammenhalt. Diese Verbundenheit prägt auch seine Vorstellung davon, wie sich Lotto Baden-Württemberg für das Land und die Menschen einsetzt.

"Baden-Württemberg ist meine Heimat. Es ist ein Land, das offen ist für Neuankömmlinge, das aber eigene Werte

und Prinzipien hat. Ich sage nur Stichwort Kehrwoche. Und wir sind natürlich auch ein unheimlich schönes Land - von der Schwäbischen Alb, über den Schwarzwald bis hin zum Bodensee. Wir pflegen eine offene Kultur und haben uns auch einen gewissen Wohlstand erarbeitet", so Paul Nemeth.

Bei Radio Regenbogen engagiert sich Lotto Baden-Württemberg künftig stärker für die deutsche Künstlerszene. Gerade viele unabhängige Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende stehen aktuell vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Steigende Produktionskosten und Ausgaben für Tourneen sowie sinkende Erlöse aus dem Musikstreaming erschweren es vielen Acts, langfristig von ihrer Musik leben zu können. Aus diesem Hintergrund wird Lotto Baden-Württemberg künftig die Musikszene in Baden-Württemberg und die Initiative "Music Made in Germany" unterstützen.

Für den Geschäftsführer von Lotto Baden-Württemberg ist genau das der entscheidende Gedanke: "Kultur verbindet Menschen und braucht Partner, die Verantwortung übernehmen. Das ist es doch, was Baden-Württemberg zusammenhält und das ist Teil unserer Aufgabe", sagt Paul Nemeth abschließend.

"Mit der Ausstrahlung von Music Made in Germany auf RADIO REGENBOGEN wird die Initiative künftig auch in Baden-Württemberg noch stärker präsent sein", sagt RADIO REGENBOGEN Programmchef Jost Wenzel.

Seit mehr als zehn Jahren setzt sich die Initiative für die deutsche Musikszene ein. Mit der bundesweit ausgestrahlten Radioshow, Podcasts, exklusiven Konzertformaten und persönlichen Künstlergesprächen begleitet sie etablierte Musikerinnen und Musiker ebenso wie Newcomer auf ihrem Weg. Künstler wie Rea Garvey, Tokio Hotel oder

Herbert Grönemeyer sind ebenso Teil des Formats wie Künstlerinnen und Künstler, die sich ihren Weg zu festen Größen der deutschen Musiklandschaft erarbeiten. Über viele Jahre hinweg hat Music Made in Germany der heimischen Musikszene kontinuierlich Sichtbarkeit gegeben und sie musikjournalistisch begleitet.

Die Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG verantwortet Produktion und strategische Entwicklung der Radioprogramme bigFM, RPR1., RADIO REGENBOGEN und ROCK FM. Mit insgesamt 4,693 Millionen Hörer pro Tag (ma 2026 Audio II) und 14,582 Millionen Online Audio Sessions pro Monat (ma 2026 IP Audio II) erreicht die Audiotainment Südwest Media Hörer in Baden-Württemberg, in Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Nordrhein-Westfalen, in Hessen, in Niedersachsen, in Hamburg, in Bremen sowie in Berlin und Brandenburg.

RADIO REGENBOGEN ist der reichweitenstärkste private Radiosender in Baden-Württemberg. Über DAB+ ist er im ganzen Bundesland zu empfangen, über UKW in Baden und der angrenzenden Pfalz. Das Programm wird regionalisiert für Südbaden, Mittelbaden und Nordbaden.

RADIO REGENBOGEN steht für einen Musik-Mix aus aktuellen Hits und den beliebtesten Klassikern der 80er, 90er und 2000er. Kernzielgruppe sind Menschen im Südwesten zwischen 30 und 59 Jahren.

Seit vielen Jahren ehrt der Sender mit dem RADIO REGENBOGEN AWARD alljährlich Künstler und prominente Persönlichkeiten aus Deutschland und der Welt. Mit der gemeinnützigen Organisation "Kinder unterm Regenbogen" werden Familien und Institutionen im Sendegebiet unterstützt.

www.regenbogen.de
<https://audiotainment-suedwest-event.de/>

Foto: BR/Dr. Marianne Koch/Michael Maylandt



"Zeugin der Zeit: Dr. Marianne Koch – Mehr als ein Leben"

Als Schauspielerin drehte sie mit Hollywoodgrößen wie Clint Eastwood oder Gregory Peck. Später wurde sie eine der bekanntesten Ärztinnen Deutschlands. Doch in diesem Film zeigt Dr. Marianne Koch eine Seite, die kaum jemand kennt: Als Zeitzeugin berichtet sie von den dramatischen Auswirkungen der NS-Diktatur auf ihre Familie – zu sehen ab 14. August in der ARD Mediathek und am Sonntag, 16. August um 20.15 Uhr in ARD alpha.

Geboren 1931 in München, wächst Marianne Koch während der Diktatur der Nationalsozialisten auf. Ihr jüdischer Vater, ein international bekannter Münchner Mediziner, muss früh emigrieren. Seine Herkunft wird zum gefährlichen Familiengeheimnis.

Marianne Kochs Onkel Opfer des NS- Massenmords

Besonders schmerzhaft: Marianne Kochs Onkel wird Opfer des systematischen Massenmords an Menschen mit Behinderungen, über den lange geschwiegen wurde. Kochs Erinnerungen daran lenken den Blick auf ein weiteres, lange eher wenig beachtetes Verbrechen der Nationalsozialisten.

Karriere als Filmstar der 1950er-Jahre

Nach Kriegsende steht die Jugendliche mit 14 Jahren in einer zerstörten Stadt und einem verunsicherten Land. Die Jahre des Wiederaufbaus, die Sehnsucht nach Normalität und das Schweigen über die Vergangenheit begleiten sie in ihrer Karriere als Filmstar der 1950er-Jahre – und später in ihre zweite große Lebensentscheidung: Mit über 40 kehrt sie der Filmwelt den Rücken und wird Internistin.

Dieses Zeitzeugenportrait der Regisseurin Michaela Wilhelm-Fischer erzählt vom außergewöhnlichen Leben einer Frau, die Deutschland als Schauspielerin und Ärztin geprägt hat und durch ihren Blick zurück Geschichte persönlich erfahrbar macht.

Buch & Regie:

Michaela Wilhelm-Fischer

Redaktion: Helge Freund

Leitung: Dagmar Biller

Anlässlich des Geburtstags von Dr. Marianne Koch im BR Fernsehen:

- Montag, 17.08. um 22:00 Uhr

"Lebenslinien Marianne Koch - Ärztin auf dem roten Teppich".

- Samstag, 22.08. um 20:15 Uhr "Die Landärztin".

Hörfunksendungen

- Bayern 2: Nah dran, 19. August ab 9:05 Uhr

www.br.de

hr-Aktion "Das dollste Dorf": Die vier Finalisten stehen fest

Uttershausen (Schwalm-Eder-Kreis), Ebersgöns (Wetterau-Kreis), Hetschbach, (Odenwaldkreis) und Katholisch-Willenroth (Main-Kinzig-Kreis) sind die vier Finalisten, die am 13. September bei der hr-Aktion um den Titel "Das dollste Dorf 2026" spielen werden.

Sie haben sich mit ihren kurzen, selbstgestellten Dorfporträts beim Publikum durchgesetzt. In den vergangenen zwei Wochen konnten die Zuschauer der "Hessenschau" via TED und Internet über die Filme abstimmen. Am 18. Juni wurde das Ergebnis von hr-Moderatorin Hülya Deyneli live in der "Hessenschau" verkündet.

Der Hessische Rundfunk (hr) hatte im Vorfeld der Aktion alle 50 teilnahmeberechtigten Dörfer des vergangenen Jahres aus der Reihe "Dolles Dorf" der "Hessenschau" gefragt, ob sie am Finale teilnehmen wollen. 28 hatten sofort zugesagt. 14 haben die gestellte Aufgabe gelöst, mit dem Handy ein 30-sekündiges Dorfporträt zu drehen.

Das Finale findet auch in diesem Jahr wieder im Spätsommer statt, konkret am Sonntag, 13. September, um 17.30 Uhr. Die Sendung wird vom Gelände des Hessischen Rundfunks live im hr-fernsehen übertragen. Moderiert wird das Unterhaltungsspektakel von Kate Menzyk und Jens Kölker.

www.hr.de

• **Heidi Klum** feiert offiziell ihre erste große *Primetime-Show* bei RTL und auf RTL+. Am 17. September, lädt sie zum "*Heidi Fest*" ins Münchner Hofbräuhaus. Gemeinsam mit ihrer Familie und exklusiv geladenen Gästen eröffnet sie die Oktoberfest-Saison - mit Blasmusik, bekannten Hits und einem großen Fest, das dieses Jahr noch lauter und und größer wird. www.rtl.de

Foto: SRF/Oscar Alessio/Gian Valt



Ralph Wicki, seit 2014 die prägende Stimme des "Nachtclub" auf Radio SRF1, geht Ende August 2026 in Pension. Ab September übernimmt **Katrin Germann** seine Nachfolge und moderiert den "Nachtclub" jeweils von Dienstag bis Donnerstag. Damit verstärkt sie das Moderationsteam von Radio SRF1. Katrin Germann leitete in den vergangenen Jahren den Bereich "Personality Management" bei SRF. Zuvor war sie langjährige Moderatorin und Moderationsleiterin bei Radio Top. "Ich freue mich sehr, wieder ans Mikrofon zurückzukehren! Radio begleitet Menschen oft in sehr persönlichen Momenten, besonders spätabends. Der direkte Kontakt zum Publikum war für mich schon immer eine Herzensangelegenheit, und ich mag Gespräche, die irgendwo zwischen Tiefgang, Heiterkeit und Überraschung passieren. Der 'Nachtclub' ist der ideale Ort dafür", so Katrin Germann. Bevor Ralph Wicki am Donnerstag, 27. August 2026 zum letzten Mal den "Nachtclub" auf Radio SRF1 moderiert, entdeckt er vom 17. bis 21. August mit dem SRF-1-Radioprojekt "Bun di, Wicki!" das Engadin GR - ein Hochtal voller Kontraste, Menschen und Geschichten? - und bringt seine Erlebnisse in Livesendungen, Gesprächen und digitalen Formaten direkt zum SRF-1-Publikum. www.srf1.ch

Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2026 geht an Rose Labourie

Die französische Übersetzerin Rose Labourie erhält den mit 10.000 Euro dotierten Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2026. Der gemeinsame Preis der Stiftung des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes (Stiftung ME Saar), der Stadt Sulzbach und des Saarländischen Rundfunks (SR) würdigt den bedeutenden Sulzbacher Übersetzer und Autor.

Die Auszeichnung wird am Montag, 7. September, 19.00 Uhr, in der AULA in Sulzbach verliehen – verbunden mit einer Lesung des Schriftstellers und Regisseurs Chris Kraus. Die Laudatio hält der Übersetzer und Helmlé-Preisträger 2018, Olivier Mannoni.

In der Jurybegründung heißt es:

„Rose Labourie besitzt den Mut, sowohl etablierte Autorinnen und Autoren wie Jenny Erpenbeck oder Ferdinand von Schirach als auch junge, in Deutschland gerade erst entdeckte Schriftstellerinnen wie Mirriane Mahn oder Charlotte Gneuss ins Französische zu bringen und dadurch die deutschsprachige Gegenwartsliteratur über den Rhein zu tragen. Bereits ihre Übersetzung von Chris Kraus' 1000-Seiten-Roman 'Das kalte Blut' rief in Frankreich sehr positive Rezensionen hervor. Ein vorläufiger Höhepunkt von Rose Labouries Arbeit ist zweifellos, dass sie das als unübersetzbar geltende 'Blutbuch' von Kim de l'Horizon kongenial in eine französische Form übertragen konnte. Zu diesem Zweck mussten zahl-

reiche Lösungen erst gefunden, um nicht zu sagen eigens erfunden werden – für den Buchtitel selbst, für das gezielt eingesetzte Neutrum und weitere Gender-Sprachstrategien sowie für die berühmten deutschen Komposita und das Berndeutsche.

Rose Labouries Wirken bleibt nicht auf die zeitgenössische Literatur beschränkt: Mit ihrer Übersetzung der Familiensaga 'Effingers' hat sie die Wiederentdeckung der großen Autorin Gabriele Tergit auch im französischen Sprachraum vorangetrieben. Wenn Rose Labourie davon spricht, dass immer 'ein Funke überspringen' müsse, bevor sie mit einer Übersetzung beginnt, so zeugt jeder von ihr übertragene Text davon, wie sehr sie für ihr Metier brennt. Neben ihrem beeindruckenden literarischen Gespür sei noch ihr pädagogisches und politisches Engagement für das literarische Übersetzen erwähnt – das die Jury mit der Verleihung des Eugen-Helmlé-Übersetzerpreises ausdrücklich würdigen möchte.“

SR-Intendant Martin Grasmück:

„Rose Labouries Übersetzungen eröffnen dem frankophonen Publikum nicht nur Wege in die Vielfalt der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: von Booker-Preisträgerin Jenny Erpenbeck, über Kim de l'Horizon vermeintlich unübersetzbare Literatur bis hin zu Debüts sehr junger Autorinnen. Sie gibt als Leiterin einer Schule für literarisches Übersetzen außerdem ihre Leidenschaft weiter. Ein solches Engagement in der kulturellen Vermittlung zwischen dem Deutschen und dem Französischen zu unterstützen und zu fördern, ist dem Saarländischen Rundfunk zentrales Anliegen.“

Oswald Bubel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung ME Saar:

„Beim Übertragen von Texten und Literatur ist es auch von Bedeutung, in welcher Welt wir groß geworden sind, wel-

che Erfahrungen wir persönlich mitbringen. Übersetzer geben dem Werk aufgrund ihres eigenen Lebens eine ganz persönliche Note. Vor diesem Hintergrund freut es mich besonders, dass wir mit Rose Labourie nicht nur eine talentierte Übersetzerin auszeichnen, sondern ein Mitglied der jüngeren Generation. Die Vielfalt, die dieser etwas andere Blickwinkel ermöglicht, empfinde ich als sehr bereichernd.“



Foto: Studio Desiel

Rose Labourie, 1987 geboren, hat Germanistik an der École normale supérieure und am Institut d'études politiques in Paris studiert. Seit 2014 arbeitet sie als freie Übersetzerin. Sie hat u.a. Werke von Jenny Erpenbeck, Chris Kraus, Ferdinand von Schirach und Gabriele Tergit ins Französische übertragen. Für die Übersetzung von Kim de l'Horizons „Blutbuch“ wurde sie mit dem Prix Roman en traduction des französischen PEN Clubs ausgezeichnet. Rose Labourie ist außerdem Trägerin des Nerval-Goethe Übersetzerpreises. Seit 2026 ist sie pädagogische Leiterin der École de Traduction Littéraire in Paris.

Im Rahmen der Preisverleihung wird Rose Labourie gemeinsam mit dem Schriftsteller und Regisseur Chris Kraus aus seinem Roman „Die Sonne und die Mond“ lesen und mit SR-Literaturredakteurin Tilla Fuchs über ihre Übersetzungsarbeit sprechen.

In der Jury des Eugen-Helmlé-Übersetzerpreises 2026 waren die Metzger Autorin und Übersetzerin Hélène Laurain, der Romanist Dr. Jonas Hock von der Universität Regensburg und die Journalistin Krystelle Jambon vom Saarländischen Rundfunk. www.sr.de

Foto: José Carreras Leukämie-Stiftung



Es wird ein besonderer Dezember für die Freunde und Unterstützer von José Carreras.

Am 5. Dezember feiert der Welttenor seinen 80. Geburtstag, und am Mittwoch, 16. Dezember, präsentiert er als Gastgeber und Stifter die 32. José Carreras Gala. *Der MDR überträgt das große Benefiz-Ereignis ab 20.15 Uhr live aus der Media City in Leipzig.*

José Carreras: "Leipzig ist die Heimat unserer José Carreras Gala. Als wir in dieser wunderbaren Stadt im Dezember 1995 unsere große Mission starteten, konnte ich mir nicht vorstellen, mit wieviel Herzblut uns unser Publikum seit über drei Jahrzehnten unterstützt. Gemeinsam ist es uns gelungen, die Forschung massiv voranzubringen. In vielen Fällen ist Leukämie heute heilbar. Jedes einzelne Leben, das die Ärzte retten, ist diesen Einsatz wert. Unser großes Ziel liegt direkt vor uns: „Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.“"

Die José Carreras Leukämie-Stiftung ist mittlerweile einer der wichtigsten privaten Förderer der Leukämie-Forschung in Deutschland. Seit Bestehen der Stiftung wurden über 250 Millionen Euro an Spenden generiert und fast 1600 Projekte realisiert. Für dieses nachhaltige Engagement ist die José Carreras Leukämie-Stiftung 2019 als Wissenschaftsstiftung des Jahres ausgezeichnet worden.

Auch bei der 32. José Carreras Gala wird José Carreras wieder von seinen internationalen und nationalen Künstlerfreunden auf der Bühne und am Spendenpanel unterstützt. "Ich freue mich auf das große Wiedersehen in Leipzig. Sich gemeinsam für eine wichtige Mission zu engagieren, gibt viel Kraft und innere Zufriedenheit", so der Weltstar.

Die Vorbereitungen für die 32. José Carreras Gala haben bereits begonnen. Erst vor wenigen Tagen war der Stifter in München. Dabei hat José Carreras mit führenden Leukämieforschern über die neuesten Fortschritte im Kampf gegen den Blutkrebs gesprochen und Patienten auf einer Leukämie-Station besucht. www.jose-carreras-gala.de

Rheinland-Pfalz-Report von Rhein-Zeitung und RPR1. wird fortgesetzt

Was macht die Menschen in Rheinland-Pfalz glücklich? Wie groß ist das Vertrauen in Politik und Gesellschaft? Und welche Themen bewegen die Menschen zwischen Westpfalz, Pfalz, Eifel, Hunsrück, Mosel und Mittelrhein wirklich?

Vor einem Jahr haben Rhein-Zeitung und RPR1. beschlossen, genau zuzuhören. Ge-

Foto: atbw.de

RPR1. & Rhein-Zeitung RHEINLAND- PFALZ REPORT



meinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut IFAK entstand daraus der Rheinland-Pfalz-Report – eine der größten fortlaufenden Befragungen zur Stimmung, Lebensqualität und Zukunftserwartung der Menschen im Land. Insgesamt wurden bislang 4.176 Rhein-

land-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer befragt. Die bisherigen Ergebnisse zeigen ein Bundesland mit starker regionaler Identität, hohem gesellschaftlichem Zusammenhalt und einer bemerkenswerten Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat.

Trotz der hohen Verbundenheit mit ihrer Heimat und des großen Vertrauens in die Menschen vor Ort sehen viele Rheinland-Pfälzer durchaus Handlungsbedarf. 35 Prozent berichten von einer Verschlechterung ihrer persönlichen wirtschaftlichen Lage in den vergangenen Monaten. Während 79 Prozent ihrer Nachbarschaft vertrauen, geben nur 45 Prozent an, sich im öffentlichen Raum sicher zu fühlen. Im öffentlichen Nahverkehr sinkt dieser Wert auf 40 Prozent. Auch bei der Bewertung der Lebensqualität in den Städten zeigen sich deutliche Unterschiede.

Die Daten zeichnen damit kein idealisiertes, sondern ein differenziertes Bild des Landes: Auf der einen Seite stehen eine starke regionale Identität, hohes ehrenamtliches Engagement und großes Vertrauen in das direkte gesellschaftliche Umfeld. Auf der anderen Seite formulieren die Bürgerinnen und Bürger klare Erwartungen an Politik und Gesellschaft – insbesondere bei den Themen Wirtschaft, Sicherheit, Infrastruktur und kommunale Entwicklung. Ein weiteres zentrales Ergebnis: Die Menschen interessieren sich für Politik und gesellschaftliche Entwicklungen. Mehr als 80 Prozent der Befragten gaben an, sich für politische Themen beziehungsweise die Landtagswahl zu interessieren. Von Politikverdrossenheit kann keine Rede sein. Stattdessen zeigt der Rheinland-Pfalz-Report ein Land, dessen Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich einzubringen – und das zugleich konkrete Erwartungen an die Zukunft formuliert.

Mit der Fortsetzung des Rheinland-Pfalz-Reports wollen Rhein-Zeitung und RPR1. diese Entwicklungen weiter begleiten und sichtbar machen. Ziel bleibt es, den Menschen im Land eine Stimme zu geben und die Themen sichtbar zu machen, die Rheinland-Pfalz bewegen.

www.audiotainment-suedwest.de

**Tendenz 1.26 thematisiert
Social-Media-Verbot**

Verbieten, begrenzen oder aussteigen? Die Debatte über den Schutz Social-Media-affiner junger Menschen bewegt Politik und Gesellschaft. Die einen lehnen ein Social-Media-Verbot für unter 16-Jährige ab, so wie die Medienanstalten und der Deutsche Ethikrat, der sich für ein differenziertes Schutzkonzept ausgesprochen hat. Die anderen befürworten ein gesetzlich festgelegtes Mindestalter oder haben es wie Australien bereits eingeführt. Die TENDENZ, das Medienmagazin der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, fragt in ihrer aktuellen Ausgabe nach dem richtigen Weg, um Schutz, Befähigung und digitale Teilhabe in Einklang zu bringen.



Während einerseits Verbote gefordert werden, bewegen sich manche Nutzenden bereits auf dem Weg zum Ausstieg, weil Instagram, TikTok und Co eben nicht sozial sind und die Streams jede Menge KI-generierte Deepfakes, digitale Gewalt und extremistische Inhalte präsentieren. Wie die BLM in ihrer Aufsicht dagegen vorgeht, ist auch Thema des Tendenz-Magazin 1.2026, das auch online abgerufen werden kann.

Eines ist allen Beteiligten an der Verbots-Debatte klar: Es braucht mehr Medienbildung und neue Wege, um die Jugendlichen überhaupt zu erreichen.
www.blm.de

**Yared Dibaba übernimmt
„Zeitreisen“-Moderation**

„Yareds Zeitreisen“ heißt es ab dem 12. August im NDR Fernsehen - statt bisher „Meyer-Burckhardts Zeitreisen“. Denn Yared Dibaba übernimmt die Moderation der beliebten historischen Sendereihe von seinem Kollegen Hubertus Meyer-Burckhardt - und freut sich sehr auf diese Aufgabe: „Historische Geschichten und Anekdoten waren für mich schon immer Highlights in meinen bisherigen Sendungen - toll, dass ich nun eine eigene Reihe dazu präsentieren darf“.

In der Reihe ist Yared – wie schon sein Vorgänger – mit rund 100 Jahre alten Reiseführern im Norden unterwegs, immer auf der Suche nach Menschen und ihren Geschichten, nach Schauplätzen, Erfindungen oder Bauten, die schon damals in Reiseführern erwähnt wurden und deren Spuren noch heute zu finden sind.

Yared Dibabas Stationen sind so vielfältig wie der Norden selbst: Im Harz findet Yared Nachfahren der FKK Bewegung, in Hamburg-Övelgönne - auch Oevelgönne - erfährt er, wie Kapitäne ihre Häuser an Kurzzeit-Urlauber vermieteten. In Bremen geht er der Frage nach, warum ein „Spülklosett-Darlehen“ in einem Reiseführer erwähnt wird. Die Flensburger „Petuh-Tanten“ kommen ebenso vor wie die vorpommersche Insel Oie, auf der Hans Albers „Flieger, grüß mir die Sonne!“ für einen Film schmetterte.

„Ich habe durch keine andere Sendung so viel Historisches gelernt wie durch die ‚Zeitreisen‘“, sagt Hubertus Meyer-Burckhardt und ist überzeugt, dass Yared Dibaba ein idealer Nachfolger ist, der den Norden bestens kennt. „Und 'n büschen Berufserfahrung als Reiseleiter hab' ich sogar“, sagt Yared augenzwinkernd – „vor meiner TV-Karriere war ich mal Tourguide für Stadtrundfahrten“.

www.ndr.de



**Save The Date: Jugendmedientag von ARD, ZDF
und Deutschlandfunk am 12. November 2026 /
Thematischer Schwerpunkt: Social Media**

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands schließen sich zusammen und veranstalten erstmals gemeinsam einen bundesweiten Aktionstag für Schülerinnen und Schüler: Sie laden am 12. November zum Jugendmedientag ein und engagieren sich damit für nachhaltige Medienbildung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um eine Social-Media-Verbot für Jugendliche steht der Aktionstag unter dem Motto "repeat oder reset - Social Media neu denken". Das Thema haben ARD, ZDF und Deutschlandfunk in Zusammenarbeit mit einer Jugendredaktion ausgearbeitet, die sich eine differenzierte Betrachtung Sozialer Medien wünscht. Sie bergen zwar Risiken, wie zum Beispiel suchtfördernde Plattformmechaniken, manipulativen Content und toxische Trends. Aber sie bieten auch Unterhaltung, Inspiration und Austausch.

Livestream: Jugendredaktion gestaltet Programm mit
Im Mittelpunkt eines vierstündigen Livestreams geht es deshalb darum, wie Jugendliche Soziale Medien reflektiert und "gesund" nutzen können - eine Frage, die auch unter dem Begriff "Digital Wellbeing" diskutiert wird. Jugendliche können Expertinnen und Experten zu diesem Thema selbst befragen und zeigen in kurzen Clips ihren Alltag mit Smartphones - mit all seinen Herausforderungen.

**ARD, ZDF und Deutschlandfunk öffnen ihre Türen
für Jugendliche**

Außerdem laden die öffentlich-rechtlichen Medienhäuser bundesweit Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse in ihre Studios ein. Es gibt Workshops, Diskussionen und viele Möglichkeiten zum Selbermachen: Die Jugendlichen erleben Arbeitsabläufe in Redaktionen, produzieren selbst Medienbeiträge oder treffen die Macherinnen und Macher hinter den Social-Media-Angeboten der Sender.

Breite Vielfalt der Angebote

Und auch jenseits des Themenschwerpunkts können die Schülerinnen und Schüler viel erleben, wenn sie zum Beispiel selbst hinter der Kamera stehen, Nachrichten schreiben oder Sportreportagen aufnehmen. Darüber hinaus kommen Journalistinnen und Journalisten für Workshops in die Schulen oder schalten sich online in die Klassenzimmer.

Das komplette Programm, weitere Informationen und die Möglichkeit zur Buchung der Angebote gibt es ab 23. September unter: www.jugendmedientag.net



Der WDR-Journalist Vassili Golod wird neuer Leiter und Moderator des ARD-Formats MONITOR

Vassili Golod berichtet seit 2022 als ARD-Korrespondent aus der Ukraine. Seit 2023 leitet er das ARD-Studio in Kyjiw. In den vergangenen Jahren wurde er für seine Berichterstattung aus der Ukraine zweimal als „Journalist des Jahres“ (Medium Magazin, 2023 und 2025) ausgezeichnet und erhielt im Team den Deutschen Fernsehpreis (2023). Auf die neue Position bei MONITOR soll er im Frühjahr 2027 wechseln. Bis auf Weiteres wird der langjährige stellvertretende Redaktionsleiter Achim Pollmeier MONITOR kommissarisch leiten und moderieren.

MONITOR hat 2025 seinen 60. Geburtstag gefeiert. Mit durchschnittlich 2,45 Millionen Zuschauern und 11,8 Prozent Marktanteil war MONITOR im vergangenen Jahr das erfolgreichste Politikmagazin im deutschen Fernsehen. Der Film „Radikale Christen in Deutschland: Kreuzzug von rechts“ gehörte in der ARD-Mediathek zu den meistgesehenen Einzeldokus 2025. Die Redaktion produziert heute „digital first“, auf seinen Social-Media-Kanälen folgen MONITOR Hunderttausende Abonnenten. Das Team und seine Journalistinnen und Journalisten erhielten in den vergangenen Jahren zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Otto Brenner Preis „Spezial“ 2021 sowie den Grimme-Preis 2020 für „Besondere journalistische Leistung“. Zuletzt war seit 2012 Georg Restle Leiter und Moderator von MONITOR. Zum Juni 2026 wechselte er als Leiter ins ARD-Studio Nairobi.

Vassili Golod wurde am 11. März 1993 im ukrainischen Charkiw geboren. Er studierte Politikwissenschaft und Geschichte an den Universitäten Göttingen und Aberystwyth (Wales) und berichtete u.a. für NDR und Rheinische Post. Nach seinem Volontariat beim WDR arbeitete er als ARD-Korrespondent in London, als Reporter, Redakteur und Chef vom Dienst im WDR-Newsroom sowie als Host des Podcasts „Machiavelli – Rap und Politik“, den er mit ins Leben gerufen hat. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs 2022 ist Vassili Golod als ARD-Korrespondent in der Ukraine tätig und regelmäßig in aktuellen Angeboten wie Tagesschau, Tagesthemen oder Weltspiegel, Social-Media-Angeboten und Podcasts sowie politischen Talkshows präsent.

Vassili Golod: „MONITOR steht für journalistische Tiefe und klare Einordnung auf Grundlage harter Fakten. Es ist mir eine große Ehre, Teil des herausragenden Teams zu werden und diese Traditionsmarke des öffentlichrechtlichen Rundfunks in Zukunft mitzugestalten.“

www.wdr.de

#SportVereint: Ehrenamt ist Spitzenleistung

Mit #SportVereint hat der BR den Menschen ein Gesicht gegeben, ohne die Breitensport in Bayern nicht denkbar wäre: den heimlichen Vereinsheldinnen und -helden. Die Aktion hat eine überwältigende Resonanz ausgelöst - über 1.200 Vereine haben sich beworben, um ihre engagierten Mitglieder ins Rampenlicht zu stellen. Am 26. Juni um 17.30 Uhr endet die Aktion mit einem "Abendschau extra".

Knapp drei Wochen lang hat der Bayerische Rundfunk in seinen Programmen die heimlichen Heldinnen und Helden der Sportvereine in den Mittelpunkt gestellt, die beeindruckende Vielfalt des Breitensports sichtbar gemacht und prominente Besuche in Bayerns Vereinen begleitet. So erzählte Fußballstar Philipp Lahm bei seinem Heimatverein FT Gern, bei dem er seit zwei Jahren als Co-Trainer der U14 an der Seitenlinie steht, wie das besondere Heimatgefühl in diesem Club seine Karriere ins Rollen brachte. Beim 1. FC Rieden in der Oberpfalz besuchte ein BR-Team ein "Oma-Opa-Enkel-Turnen", zu dem Woche für Woche bis zu 35 Kinder mit ihren Großeltern in der Turnhalle zusammenkommen - hier zählen nicht Leistung und Wettbewerb, sondern Freude an der Bewegung und Zusammensein. Ein Projekt, das beweist, wie ein Verein ein ganzes Dorf verbinden kann. Außerdem zeigte ein Beitrag, wie das Rollstuhlbasketball-Team des RSV Bayreuth die Gemeinschaft stärkt und aktiv gegen Vorurteile anspielt.

Zum großen Finale von #SportVereint schaltete die "Abendschau" in einer Sonderausgabe live zu Hip-Hop-Tänzerinnen in Lauterhofen in der Oberpfalz, zu Turnern im unterfränkischen Michlbach sowie zu Inlineskatern im oberbayerischen Oberteisendorf. Im Studio begrüßte das "Abendschau"-Team zahlreiche Gäste, darunter Paralympionike Josia Topf und die Sportwissenschaftlerin Prof. Susanne Burger, die spannende Forschungsergebnisse zur Bedeutung des Vereinssports für unsere Gesellschaft vorstellte. Zudem zeigten zwei Gruppen der Cheerleader-Vereinigung aus Herzogenaurach, die "Herzo Rhinos", im "Abendschau"-Studio ihr meisterhaftes Können. Zum Abschluss wurde ein Verein live in der Sendung mit 1.000 Euro für seine Arbeit überrascht.

Dr. Katja Wildermuth, Intendantin des Bayerischen Rundfunks: "Die Resonanz auf #SportVereint mit mehr als 1.200 Bewerbungen zeigt eindrucksvoll, welche Kraft im bayerischen Vereinssport steckt. In unseren rund 11.500 Sportvereinen engagieren sich über fünf Millionen Menschen - weit über Bewegung und Wettkampf hinaus. Sie stiften Gemeinschaft, fördern Kinder und Jugendliche und stärken unser gesellschaftliches Miteinander. Als öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist es unsere Aufgabe, dieses Engagement sichtbar zu machen - genau das ist uns mit #SportVereint gelungen."

Alle Vereinsgeschichten:
www.br.de/sportvereint



Foto: BR/Oliver Maier

MausRadio startet mit Live-Morgenstrecke im September

Das MausRadio entwickelt sein Programm zum Schulstart in NRW weiter und wird mit der neuen Live-Morgenstrecke ab 2. September 2026 die Kinder noch besser in ihrem Alltag begleiten. Natürlich in bewährter Maus-Qualität.

Aktuelle Berichterstattung und Nachrichten sind ebenso ein wichtiger Bestandteil dieser neuen Livesendung. Die Themen werden dabei kindgerecht ausgewählt und umgesetzt. Die Erzählweise: konstruktiv, kurz, klar und verständlich. Das kürzlich neu eingeführte Format "Die gute Nachricht mit der Maus" (hier in ARD Sounds) zeigt exemplarisch, wie Informationsvermittlung für Grundschulkinder gelingen kann.

Die neue Frühsendung ist ab dem 2. September 2026, montags bis freitags von 6.00 bis 8.00 Uhr im MausRadio bei ARD Sounds, in der MausApp und per DAB+ zu hören. Zudem soll das MausRadio ab 2027 um eine neue Live-Nachmittagsstrecke ergänzt werden, in der sich junge Hörerinnen und Hörer über ihre Erlebnisse austauschen können.



Der MausRadio-Livestream ist seit Beginn dieses Jahres auch in der MausApp abrufbar und konnte seine Reichweite laut der aktuellen ma ipAudio mehr als verdreifachen - von knapp 222.000 im vierten Quartal 2025 auf knapp 728.000 im ersten Quartal 2026.

Der WDR plant, das MausRadio ab Anfang 2027 nur noch im Internet in ARD Sounds, der MausApp und auf www.maus.de zu verbreiten.

ARD Erfolgsserie „Schwarzes Gold“ gewinnt OPUS KLASSIK

Die ARD Erfolgsserie „Schwarzes Gold“, die der NDR 2025 für die ARD Mediathek produzierte, ist mit dem renommierten Preis für klassische Musik "Opus Klassik" in der Kategorie „Filmmusik/Score des Jahres“ ausgezeichnet worden. Die Ehrung würdigt die außergewöhnliche musikalische Arbeit von Oscar-Preisträger Hans Zimmer und Aleksey Igudesman, deren atmosphärische Kompositionen maßgeblich zum unverwechselbaren Charakter der Serie beigetragen haben. Eindrucksvoll macht ihre Filmmusik, die emotionalen und gesellschaftlichen Umbrüche rund um den historischen Erdöl-Boom um 1900 in der Lüneburger Heide hörbar. Der Score wurde von Kritikerinnen und Kritikern sowie dem Publikum gleichermaßen als einer der entscheidenden Faktoren für die besondere Wirkung der Serie hervorgehoben.

„Schwarzes Gold“ erzählt die Geschichte des Erdöl-Booms in der Lüneburger Heide und zeichnet ein vielschichtiges Bild einer Region im Wandel zwischen Tradition, wirtschaftlichen Interessen, gesellschaftlichen Konflikten und persönlichen Schicksalen. Die sechsteilige Serie verbindet historische Authentizität mit moderner Erzählweise und einer aufwendigen filmischen Umsetzung, die von Publikum und Fachpresse gleichermaßen gelobt wurde.

Neben der preisgekrönten Musik überzeugt die erste Staffel durch ihre hochkarätige Besetzung. Zum hochklassigen Ensemble gehören Harriet Herbig-Matten, Aaron Hilmer, Tom Wlaschiha, Lena Urzendowsky, Jessica Schwarz, Slavko Popadic, Henny Reents, Daniil Kremkin, Marton Csokas und Gwendoline Christie, die mit ihren eindringlichen Darstellungen entscheidend zum Erfolg der Serie beigetragen

haben. Auch die visuelle Gestaltung setzt Maßstäbe. Die aufwendig inszenierten Landschaftsbilder der Heide, die detailreiche Ausstattung und Kostüme, sowie die cineastische Bildsprache, in Cinemascope, verleihen der Serie eine außergewöhnliche Atmosphäre. Kritiker bezeichneten „Schwarzes Gold“ als eine der ambitioniertesten deutschsprachigen Mediatheken-Produktionen der vergangenen Jahre. Die Resonanz des Publikums war entsprechend überwältigend. „Schwarzes Gold“ erzielte mit 9 Millionen Abrufen und einer durchschnittlichen Wiedergaberate von 60 Prozent hervorragende Zuschauerzahlen in der ARD Mediathek. Darüber hinaus erhielt sie beste Bewertungen und entwickelte sich in den sozialen Medien zu einem viel diskutierten Thema.

Die zweite Staffel von „Schwarzes Gold“ soll die Geschichte um Johanna & Richard weiterführen und neue Kapitel rund um die wirtschaftlichen, politischen und persönlichen Verwerfungen des Erdöl-Zeitalters in Norddeutschland erzählen.

„Der Erfolg von Schwarzes Gold hat unsere Erwartungen übertroffen. Die enorme Begeisterung des Publikums, die starke Nutzung in der ARD Mediathek sowie die hervorragenden Reaktionen von Presse und Social Media zeigen, dass die Serie einen besonderen Platz in der deutschen Fernsehlandschaft eingenommen hat. Wir freuen uns sehr darauf, diese Geschichte mit einer zweiten Staffel weiter zu entwickeln“, so die Produzenten Matthias Greving und Kirsten Lukaczik.

Die erste Staffel von „Schwarzes Gold“ ist eine Produktion der Kinescope Film in Koproduktion mit FilmNation Entertainment, Hero Squared (Ungarn) und 4Film im Weltvertrieb von The Fifth Season im Auftrag des NDR für die ARD. Die Produktion wurde unter-

stützt mit Mitteln der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen, dem German Motion Picture Fund (GMPF), der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, des FilmFernsehFonds Bayern und des Hungarian National Film Office.

www.ndr.de

• **Erst gute Laune, dann ein schlechtes Gewissen:** So beschreiben viele Jugendliche das Scrollen durch ihren Social-Media-Feed. 72 Prozent geben an, dass Social Media sie von Dingen ablenkt, die sie eigentlich tun sollten und 55 Prozent berichten, dass ihnen dadurch Zeit für Erholung und Freizeitaktivitäten fehlt. Die häufigste Nebenwirkung des Dauerscrollens: eine spürbare Verringerung der Konzentrationsfähigkeit (40 %). Auf der anderen Seite bieten die Plattformen für 82 Prozent einen wichtigen Zugang zu Wissen und etwa die Hälfte berichtet, sich dort verstanden zu fühlen. Die neue JIMplus-Studie 2026 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs) zeigt, wie Jugendliche die Chancen und Belastungen digitaler Medien erleben und welche Auswirkungen dies auf ihr digitales Wohlbefinden hat. Die Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen einer Veranstaltung bei jugendschutz.net in Mainz vorgestellt.

Mit der JIMplus-Studie 2026 legt der mpfs eine ergänzende Sonderstudie zum digitalen Wohlbefinden von 14- bis 17-Jährigen vor. Dazu dokumentierten in einem ersten, qualitativen Schritt 33 Jugendliche ihren digitalen Alltag mittels Online-Tagebuch, anschließend nahmen 20 von ihnen an einem Online-Einzelinterview teil. In einem zweiten Schritt wurde mit 800 Jugendlichen zwischen dem 13. und 27. Mai 2026 eine repräsentative Online-Umfrage durchgeführt.

• Alle Ausgaben der JIM-Studie seit 1998 sind als PDF unter www.mpfs.de abrufbar.



Foto: Radio Arabella

Schnell. Nah. Verlässlich. Arabella München gewinnt BLM-Medienpreis

Für herausragende journalistische Arbeit am Tag der Bombendrohung auf dem Oktoberfest wurde Radio Arabella München mit dem BLM-Medienpreis 2026 ausgezeichnet.

Am 1. Oktober 2025 herrschte in München Ausnahmezustand: am Morgen heftige Explosionen in der Lerchenauer Straße, ein Haus in Flammen und dann die Bombendrohung auf dem Oktoberfest. Das größte Volksfest der Welt war lahmgelegt, die Stadt in Angst. Hunderttausende Wiesn-Besucher durften nicht aufs Gelände und die Verunsicherung war groß. Umso höher war der Bedarf an schnellen und verlässlichen Informationen.

Die Auszeichnung würdigt eine Berichterstattung, die in dieser Ausnahmesituation eindrucksvoll gezeigt hat, was Radio leisten kann: schnell informieren, Entwicklungen einordnen und Vertrauen schaffen. Arabella München, einer

der erfolgreichsten Regional-sender Bayerns, hat in einer hochdynamischen Lage bewiesen, dass Radio ein unmittelbares und verlässliches Medium ist, auf das sich die Menschen gerade in entscheidenden Momenten verlassen können.

Der BLM-Medienpreis zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen für private lokale Medien in Bayern. Vergeben wird er von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Leistungen im bayerischen Lokalfunk und Lokalfernsehen. Entsprechend groß ist die Bedeutung des Preises: Er steht für Qualität, Relevanz und publizistische Stärke im lokalen Journalismus.

Die Fach-Jury sprach von einer „sehr gelungenen Berichterstattung einer echten Lage“. Besonders beeindruckt habe, „wie schnell die Teams vor Ort waren“, sagte die Jury in ihrer

Begründung. Die Berichterstattung sei „immer nah dran und journalistisch sehr gut umgesetzt“ gewesen.

Besonders deutlich hob die Jury die Stärke des Radios hervor: „Radio als schnellstes Medium wurde voll ausgeschöpft“, hieß es in der Begründung. Genau darin liegt die besondere Qualität der ausgezeichneten Berichterstattung: nah am Geschehen – auch crossmedial, klar in der Einordnung und verlässlich in der Information.

Lisa Nagler, Nachrichtenchefin von Arabella München, sagte im Interview: „Der 1. Oktober war für unsere Redaktion vom ersten Moment an ein Ausnahmetag. Uns war sofort klar, dass die Menschen in München jetzt vor allem schnelle, belastbare und sauber eingeordnete Informationen brauchen.“

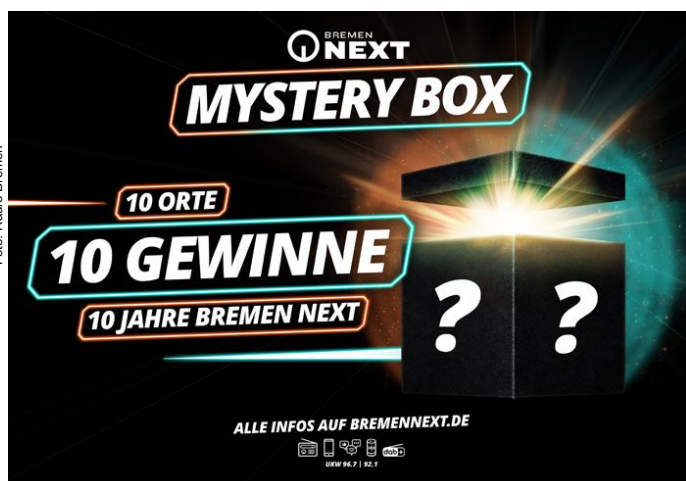
Verena Kögel, Programmleitung von Arabella München,

ist stolz: „Diese Auszeichnung ist eine große Bestätigung für die Arbeit unserer Redaktion. Sie zeigt, dass Radio gerade dann seine besondere Stärke ausspielt, wenn Menschen Orientierung brauchen. Und wir liefern echte News, gut geprüft und recherchiert.“

Juliane Kotzian, Leiterin Online und Social Media bei Arabella München, sagte: „Gerade an einem Tag wie dem 1. Oktober war es entscheidend, Informationen auf allen Auspielwegen schnell und zuverlässig bereitzustellen. Genau diese enge Zusammenarbeit hat unsere Berichterstattung so stark gemacht.“

Am Ende steht ein klares Urteil der Jury: Die ausgezeichnete Berichterstattung sei „eine journalistische Topleistung, die die Stärke einer aktuell perfekt zusammenarbeitenden Redaktion zeigt“.

www.radioarabella.de



10 Jahre Bremen NEXT

Zehn Jahre jung, nah an der Community und immer in Bewegung: Bremen NEXT, das junge Angebot von Radio Bremen, feiert am 17. August 2026 sein zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass bedankt sich Bremen NEXT bei seiner Community mit einer besonderen Geburtstagsaktion.

„Bremen NEXT zeigt seit zehn Jahren, wie öffentlich-rechtliche Angebote relevant für junge Menschen sein können: authentisch, vielfältig und im engen Austausch mit der Community“, sagt Yvette Gerner, Intendantin von Radio Bremen. „Das Team ist innovativ und nah dran. Es behandelt Themen und Perspektiven, die junge Menschen bewegen – und leistet damit einen wichtigen Beitrag für Radio Bremen und die ARD.“

Von Beginn an setzt Bremen NEXT auf einen dialogorientierten Journalismus und eine enge Einbindung seiner Community. Inhalte zu Themen wie Mental Health, Mobbing, Einsamkeit oder gesellschaftliche Teilhabe entstehen gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern und orientieren sich an ihrer Lebensrealität. Bremen NEXT entwickelt seine Formate kontinuierlich weiter und passt sie an veränderte Mediennutzung sowie neue Plattformen und Zielgruppen an.

Vielfalt spielt eine zentrale Rolle: Bremen NEXT setzt auf Diversität sowohl im Programm als auch im Team. Das Angebot und als wichtigen Beitrag für die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Damit erreicht Bremen NEXT junge Menschen, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bislang häufig nicht genutzt haben.

Die erfolgreiche Entwicklung spiegelt sich in zahlreichen Auszeichnungen wider, darunter zweimal der Deutsche Radiopreis und der Bremer Diversity Preis. Zusätzlich gab es Nominierungen für den CIVIS Medienpreis, den Juliane Bartel-Medienpreis sowie den Bremer Fernseh- und Digitalpreis.

Mit seiner konsequent plattformübergreifenden Ausrichtung zählt Bremen NEXT heute zu den erfolgreichsten jungen Programmen der ARD und zu den jüngsten Radioprogrammen Deutschlands. Die kontinuierliche Weiterentwicklung ist dabei ein fester Bestandteil des Selbstverständnisses.

www.ardsounds.de/radio/radiobremen/bremen-next
www.bremennext.de
www.instagram.com/bremennext
www.tiktok.com/@bremennext

Heimat im Programm: Lokalradio und Lokal-TV bleiben wichtige Begleiter in Bayern

Radio bleibt ein verlässlicher Begleiter der Menschen in Bayern, steht allerdings mit Blick auf die digitale Transformation unter Druck: Täglich schalten 2,4 Millionen Menschen im Freistaat mindestens ein lokales Radioprogramm ein – das entspricht 21,8 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren. Insgesamt hält Radio mit 76,7 Prozent sein Reichweitenniveau nahezu auf dem Vorjahreslevel und erreicht damit täglich mehr als drei Viertel der Bevölkerung ab 14 Jahren in Bayern.

Die Lokalprogramme und die landesweiten privaten Hörfunkangebote erzielen in der Altersgruppe der 14- bis 59-Jährigen zusammen 45,3 Prozent Marktanteil und liegen damit vor dem Bayerischen Rundfunk mit 32,2 Prozent.

Inhaltlich trifft Lokalradio den Nerv der Menschen: Musik, lokale Information und ein gutes Gefühl beim Hören zählen aus Sicht der Hörerinnen und Hörer zu den größten Stärken der Lokalradios.

Das zeigen die neuen Ergebnisse der Funkanalyse Bayern 2026, die im Auftrag der bayerischen Anbieter durchgeführt und von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) unterstützt und koordiniert wurde. Sie wurden am 24. Juni auf den Lokalmedientagen in Nürnberg präsentiert. <https://lokalmedientage.de>

BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege: „Lokaljournalismus ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar. Die BLM setzt sich mit aller Kraft dafür ein, diesen auch für die Zukunft zu erhalten.“

Alle Ergebnisse zu den Reichweiten der lokalen Radio- und TV-Sender in Bayern unter: www.blm.de/de/wir-forschen/funkanalyse-bayern.cfm

Die Höhle feiert Jubiläum!

Es geht wieder aufwärts - mit neuen Ideen, mutigen Gründerinnen und Gründern, harten Verhandlungen und jeder Menge Löwen-Instinkt: Am 7. September startet bei VOX die 20. Staffel von "Die Höhle der Löwen". Seit 2014 ist das Erfolgsformat die erste Adresse für Gründergeist, Innovationen und Investments im deutschen Fernsehen. Zum Jubiläum wird das Löwen-Rudel um zwei große Player erweitert: Mit Johannes Kliesch und Andreas W. Herb ziehen zwei der erfolgreichsten Gründerpersönlichkeiten Deutschlands in die Höhle ein. Beide haben aus eigenen Ideen Unternehmensgruppen mit dreistelligen Millionenumsätzen aufgebaut und zählen heute zu den prägenden Unternehmern ihrer Branchen. Gemeinsam mit Dagmar Wöhr, Janna Ensthaler, Judith Williams, Ralf Dümmel, Carsten Maschmeyer und Frank Thelen kämpfen künftig acht Löwen um die besten Gründerinnen, Gründer und Deals.

Die beiden Neuzugänge bringen nicht nur neue Perspektiven, sondern auch enorme Investitionskraft, große Unternehmensnetzwerke und frischen Wettbewerb in die Höhle. Beide investieren weit über ihre Kernbranchen hinaus und wollen den etablierten Löwen die besten Deals streitig machen. Damit verschärft sich der Konkurrenzkampf im Rudel spürbar: Härtere Verhandlungen, neue Strategien und intensive Battles um die spannendsten Gründerinnen und Gründer sind dabei vorprogrammiert.

• "Die Höhle der Löwen", 20. Staffel, acht Folgen ab 7. September immer montags um 20:15 Uhr bei VOX. Alle Folgen stehen jeweils sieben Tage vor der TV-Ausstrahlung auf RTL+ zum Abruf bereit.

Produziert wird "Die Höhle der Löwen" von Endemol Shine Germany im Auftrag von VOX. <https://rtl.com>



Foto: © Marc Reimann

Mit der letzten Klappe vor wenigen Tagen sind die Dreharbeiten zum zweiten Pumuckl-Kinofilm zu Ende gegangen und die Vorfreude steigt: Der beliebte Kobold kehrt im Sommer 2027 mit *PUMUCKL UND DAS GROSSE FEST* für ein neues Abenteuer auf die große Leinwand zurück.

Im Mittelpunkt der von Regisseur Alain Gsponer inszenierten Geschichte stehen wieder *Florian Eder*, gespielt von *Florian Brückner*, und der *Pumuckl*, gespielt und gesprochen von Maximilian Schafroth, dessen Stimme mittels KI in die unverkennbare Stimme von Hans Clarin verwandelt wird. In weiteren Rollen sind erneut u. a. Matthias Bundschuh, Frederic Linkemann und Anja Knauer zu sehen. Neu zum Cast dazugestoßen sind Eisi Gulp, Johanna Bittenbinder, Thomas Kügel, Justus von Dohnányi, u.v.m.

Inhalt: Pumuckl und Eder machen sich auf den Weg zu einer Hochzeit. Michi, Eders bester Freund, und Vicky wollen heiraten! Und Eder soll Michis Trauzeuge sein. So weit so gut, wäre da nicht Pumuckl, der auch das große Gefühl der Liebe erleben möchte, von dem Eder ihm so vorschwärmt. Pumuckl möchte auch im Bauch verschmetterlingt werden, in den Hafen der Ehe einlaufen und mit einem Dreimaster direkt in der Verheirabungsbucht ankern. Und so wird die Hochzeitsfeier ganz anders als es sich alle zusammen vorgestellt haben.

Foto (v.l.n.r.): Philipp Peschlow, Korbinian Dufter, Florian Brückner, Alain Gsponer, Maxi Schafroth, Maia Bäckmann.

Alain Gsponer übernahm die Regie nach einem Drehbuch von Produzent und Autor Korbinian Dufter und Autor Matthias Pacht. *PUMUCKL UND DAS GROSSE FEST* ist eine Produktion von NEUESUPER (Produzenten: Simon Amberger, Korbinian Dufter und Rafael Parente) in Zusammenarbeit mit RTL Deutschland und in Co-Produktion mit Constantin Film. Gefördert wurde *PUMUCKL UND DAS GROSSE FEST* von Deutscher Filmförderfonds (DFFF), FilmFernsehFonds Bayern (FFF), Filmförderungsanstalt (FFA) und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG). Kinostart: 29. Juli 2027 im Verleih der Constantin Film.

<https://constantin.film>

ARD Schlagerwelt: Neue digitale Heimat für Schlagerfans in ARD Sounds

Die ARD bündelt ihre Schlagerangebote künftig an einem zentralen Ort: Mit der ARD Schlagerwelt entsteht auf der Audioplattform ARD Sounds ein neues digitales Zuhause für Schlagerfans.

Das Gemeinschaftsprojekt von MDR, BR, NDR, hr, SR, rbb

und SWR vereint Musik, Geschichten und etablierte Formate aus der Welt des Schlagers in einer modernen digitalen Umgebung. Die Federführung für Entwicklung und Umsetzung liegt beim MDR.

„Mit der ARD Schlagerwelt schaffen wir erstmals einen zentralen Anlaufpunkt für die vielfältigen Schlagerangebote der ARD im Audibereich. Die große und treue Schlager-Community erhält damit eine



Foto: ARD

moderne, zeitgemäße Heimat, die bewährte Inhalte bündelt und zugleich neue Nutzungsmöglichkeiten eröffnet“, sagt Ulrich Böhme, Koordinator der ARD Schlagerwelt.

Die ARD Schlagerwelt ist in

ARD Sounds verfügbar und wird kontinuierlich ausgebaut. Zum 1. Januar 2027 ist der Start eines linearen Radio-Webchannels innerhalb des neuen Angebots geplant. Aktuell finden die Hörerinnen und Hörer die Livestreams der Radioprogramme von BR Schlager, NDR Schlager und der MDR Schlagerwelt exklusiv auf der Startseite der ARD Schlagerwelt in ARD Sounds. Weiterhin ermöglichen thematische Loops und kuratierte Musikstrecken einen einfachen Einstieg in Musik-Specials, Programm-highlights und beliebte Schlagerinhalte – jederzeit und unabhängig von festen Sendezeiten.

Auch bekannte Formate werden künftig in der ARD Schlagerwelt auffindbar sein. Dazu zählen unter anderem die ARD Schlagerhitparade vom BR und die ARD Schlagerparty vom hr.

Auf der Startseite der ARD Schlagerwelt werden die Audioangebote aus dem Schlagergenre mit den bereits etablierten Online-Angeboten vernetzt, darunter die ARD Schlagerwelt Website sowie die ARD Schlagerwelt auf Instagram und Facebook.

Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit mehrerer ARD-Landesrundfunkanstalten unter Federführung des MDR und bilden eine große musikalische Bandbreite und inhaltliche Vielfalt ab. Einmal mehr unterstreicht die ARD damit ihr Potenzial für eine effiziente Verzahnung ihrer Angebote zum Vorteil des Publikums.

Über ARD Sounds

ARD Sounds ist die gemeinsame Audio-Plattform der öffentlich-rechtlichen Medienhäuser in Deutschland – vom Lieblings-Radioprogramm über Podcasts bis hin zu exklusiven Hörspielen und Live-Sport. Als „Play-button für den Tag“ ist ARD Sounds auf zahlreichen Endgeräten überall dabei, intuitiv und lückenlos auf Sprachassistenten, im Autoradio und Smartphones.

www.ardsounds.de

Foto: SWR



Vom 21. bis zum 27. September 2026 steht die Sinsheimer Erlebnisregion im Mittelpunkt der SWR Regiotour

Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Fernsehen, Radio, digitalen Formaten und Veranstaltungen vor Ort bringt der SWR seine Angebote direkt zu den Menschen. Das SWR PopUp Studio in der Sinsheimer Innenstadt bildet dabei den zentralen Treffpunkt für Begegnung und Austausch. Unter dem Motto "Mitreden, miterleben, mitfeiern!" erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Woche mit Kultur- und Mitmachangeboten, Podcasts und Partys. Der Eintritt ist frei, für einzelne Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Der SWR und die Sinsheimer Erlebnisregion laden alle Interessierten herzlich ein, die SWR Regiotour mitzuerleben, mitzumachen und den Dialog aktiv mitzugestalten.

Reinkommen, ankommen, Fragen stellen

Besucherinnen und Besucher erleben im SWR PopUp Studio in der Sinsheimer Innenstadt, wie moderner Journalismus und zeitgemäße Medienarbeit entstehen. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem SWR Studio Mannheim geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, kommen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch und erfahren, welche Themen sie in Sinsheim und den Kraichgau bewegen. Studioführungen, Workshops und stündliche Nachrichten aus dem Studio ergänzen das Programm.

Podcasts, Partys und Fernsehen

Das Programm der SWR Regiotour bietet für unterschiedliche Interessen und Generationen zahlreiche Highlights. Von Live-Podcasts vor Publikum über ein Konzert des SWR Symphonieorchesters und die SWR4 Gartensprechstunde in Angelbachtal bis hin zur SWR3 Party im Technikmuseum Sinsheim und die DASDING Party in Eschelbronn reicht das Angebot. Workshops - etwa zu Medienkompetenz für Jugendliche oder zum Backen mit dem SWR1 Pfännle in Zuzenhausen - ergänzen das Programm ebenso wie Formate wie "Landesschau Baden-Württemberg" und "SWR Aktuell", die im Rahmen der SWR Regiotour aus der Region senden oder auch dort aufgezeichnet werden.

www.swr.de/regiotour

Der SWR erweitert sein barrierefreies Angebot

Der SWR hat sein barrierefreies Programmangebot weiter ausgebaut: Die Hauptnachrichten "SWR Aktuell Baden-Württemberg" und "SWR Aktuell Rheinland-Pfalz" werden jetzt täglich nicht nur mit Live-Untertiteln, sondern zusätzlich

Foto: SWR/AUDIO2SWR



auch in Deutscher Gebärdensprache (DGS) angeboten. Mit dem neuen Angebot schafft der SWR ein verlässliches tägliches Nachrichtenformat in Gebärdensprache und erweitert damit sein bisheriges barrierefreies Portfolio konsequent um aktuelle Information für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Bislang lag der Schwerpunkt des Angebots in Gebärdensprache vor allem auf fiktionalen Programmen und ausgewählten Kinderformaten sowie Report Mainz und Sendungen zu besonderen nachrichtlichen Lagen. Mit dem täglichen Nachrichten-Regelangebot stärkt der SWR nun gezielt die gesellschaftliche Teilhabe der Gehörlosen-Community und aller Menschen im Sendegebiet, die in Gebärdensprache kommunizieren.

Für viele gehörlose Menschen ist die Deutsche Gebärdensprache die Erstsprache. Untertitel allein reichen daher häufig nicht aus, um komplexe Nachrichteninhalte vollständig barrierefrei zugänglich zu machen. Mit dem neuen Regelangebot bietet der SWR künftig täglich aktuelle Informationen in einer unmittelbar verständlichen Form an.

Clemens Bratzler, SWR Programmdirektor Information, Sport, Fiktion, Service und Unterhaltung:

"Barrierefreiheit ist unverzichtbarer Teil unseres öffentlichen rechtlichen Auftrags, den wir aus voller Überzeugung konsequent stärken und ausbauen. Mit den täglichen DGS-Ausgaben unserer beiden Nachrichten-Flaggschiffe "SWR Aktuell" in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz schaffen wir ein verlässliches regionales Informationsangebot für alle, die auf Deutsche Gebärdensprache angewiesen sind."

Die DGS-Ausgaben von "SWR Aktuell BW" und "SWR Aktuell RLP" sind täglich (Mo-Sa) 9:30 und Sonntag 18:00 Uhr live über HbbTV oder in der ARD Mediathek verfügbar. www.swr.de



WDR und MDR starten Augmented Reality-App „OstWest Zeitzeugen“

Berlin 1961: Warum flieht Elke Rosin kurzentschlossen nach West-Berlin? Warum bleibt Jörg Hildebrand in der DDR, obwohl er das politische System ablehnt? Und warum bewacht Uwe Rutkowski als Volkspolizist die Grenzschießung, obwohl seine Zweifel wachsen? Mit der neuen Augmented Reality-App „OstWest Zeitzeugen – Mauerjahre in AR“ machen WDR und MDR die Geschichte der deutschen Teilung 65 Jahre nach dem Mauerbau für Schülerinnen und Schüler erlebbar und laden Jugendliche aus ganz Deutschland dazu ein, selbst Fragen an eine Zeitzeugin und zwei Zeitzeugen zu stellen.

Augmented Reality-App zum Mitmachen

Mithilfe von Augmented Reality begegnen die Jugendlichen den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen virtuell im Klassenraum oder zu Hause. Die historischen Erzählungen werden durch Fotos, Texte, Audios, Illustrationen und weitere multimediale Elemente ergänzt. Die Zeitzeugen erscheinen dabei virtuell im realen Raum und erzählen ihre Geschichten auf Augenhöhe mit den Nutzerinnen und Nutzern. Die App

knüpft damit an die erfolgreichen AR-Angebote „WDR AR 1933–1945“ und „Zeitzeugen 1945 – Trümmerjahre in AR“ an und wurde erneut gemeinsam mit der Hochschule Düsseldorf entwickelt.

Das Besondere: Die App ist nicht abgeschlossen – sie lebt davon, dass sich Schülerinnen und Schüler beteiligen. Die erste App-Version zum 65. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer schafft die Grundlage zum interaktiven Dialog zwischen Jung und Alt, zwischen Ost und West. In bewusst kurz gehaltenen Augmented Reality-Erlebnissen berichten die Zeitzeugen, wie die Trennung Berlins 1961 zum Wendepunkt in ihren Leben wurde. So erinnert sich

Zeitzeugin Elke Rosin in der App: „Als die Grenze am 13. August geschlossen wurde, haben wir gemerkt, dass das jetzt für immer geschlossen bleiben würde. Nach dem Essen sagten meine Eltern: ‚Sucht eure Sachen zusammen, die euch wichtig sind. Wir gehen jetzt in den Westen.‘ Ihre und weitere Erzählungen münden in einen Aufruf: Schick auch du deine Frage an Elke, Jörg und Uwe!

Weiterentwicklung bis 2029

„OstWest Zeitzeugen – Mauerjahre in AR“ wurde gemeinsam von WDR und MDR entwickelt. Von Beginn an waren Schülerinnen und Schüler von Partnerschulen in Köln, Bergheim, Neuss, Halle und Leipzig an der Konzeption betei-

ligt. Hunderte haben darüber hinaus bei Online-Umfragen mitgemacht. Und auch Lehrkräfte brachten ihre Perspektiven ein. Schülerin Wanja (18) freut sich über die Teilhabe: „Ich fand es richtig cool, dass wir gefragt wurden und nicht einfach fertigen Inhalt vorgesetzt bekommen haben. Dass unsere Meinung auch eine Rolle spielt – denn im Endeffekt ist es ja für uns Schüler.“

Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland können von August bis Anfang Oktober 2026 eigene Fragen an die Zeitzeugen einreichen. Die Fragen werden mit Unterstützung der „Stiftung Berliner Mauer“ und der „Landesschülervertretung NRW“ gesammelt und in weiteren Interviews beantwortet. Ausgewählte Jugendliche aus Ost- und Westdeutschland erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen den Zeitzeugen persönlich im Studio zu stellen. Die Antworten erscheinen in einem Update zur Bildungsmesse „didacta 2027“.

Mit der schrittweisen Veröffentlichung weiterer Kapitel bis 2029 soll sichergestellt werden, dass neue Impulse aus dem Dialogprozess zwischen Ost und West in die wachsende App einfließen können. Diese ständige Co-Creation sorgt dafür, dass die geplanten Erweiterungen, u.a. um eine interaktive Wissenswelt, tatsächlich attraktiv für Schülerinnen und Schüler sind.

Bild: Bei Dreharbeiten zur „Ost-West-Zeitzeugen“-App in der Bernauer Straße in Berlin mit der ehemals geflüchteten Zeitzeugin Elke Rosin und Schülern. Elke Rosin erzählt Schülerinnen und Schülern aus Köln und Halle von ihrer Flucht nach West-Berlin. Am 13. August 1961 entschloss sie sich dort spontan zur Flucht. Sie zeigt den Jugendlichen die neue App von WDR und MDR, in der sie ihre bewegende Geschichte erzählt.

www.mdr.de



Foto: MDR/X21.de/Reiner Freese



Großes Jubiläum bei "Schloss Einstein"

Deutschlands am längsten laufende Kinder- und Jugendserie geht in die 30. Runde: Seit Ende Mai wird in Erfurt gedreht, bis Oktober entstehen 26 neue Folgen. Rund 2.000 Kinder hatten sich für das Casting beworben. An der fiktiven Internatsschule „Schloss Einstein“ gerät einiges aus dem Takt – bis ausgerechnet Fußball zum verbindenden Element wird. Prominente Unterstützung gibt es dabei von Fußball-Star Alexandra Popp, die einen Gastauftritt hat.

Die Ankunft einer Schülergruppe aus „Sonnenwinkel“ bringt das „Einstein“ in der neuen Staffel spürbar ins Wanken. Unterschiedliche Lebenswelten, Vorurteile und Rivalitäten lassen die Situation schnell eskalieren und spalten die Schülerschaft in zwei Lager. Freundschaften werden auf die Probe gestellt, Konflikte prägen den Internatsalltag und bedrohen den gewohnten Zusammenhalt. Zugleich erzählt die Jubiläumsstaffel von der Suche nach Gemeinschaft in einer zunehmend polarisierten Umgebung. Ausgerechnet ein Fußballteam und der gemeinsame sportliche Wettkampf werden zum verbindenden Element und lassen eine neue Gemein-

schaft entstehen. Prominente Unterstützung kommt dabei von einer der erfolgreichsten deutschen Fußballerinnen: In einem Gastauftritt gibt Alexandra Popp dem Team eine Trainingsstunde. „Ich fand die Anfrage von Anfang an cool, weil ich selbst als Kind ‚Schloss Einstein‘ geschaut habe“, sagt Alexandra Popp. „Fußball ist eine Sportart, die Menschen extrem verbindet und unterschiedliche Gruppen zusammenbringt, die am Ende ein gemeinsames Ziel haben: das Spiel zu gewinnen. Für den Teamzusammenhalt ist Sport etwas extrem Wichtiges und zugleich sehr Einfaches.“

Insgesamt acht neue Schülerinnen und Schüler kommen im

neuen Schuljahr an die Internatsschule – fünf von ihnen unfreiwillig, nachdem ihre Schule in Sonnenwinkel wegen Bau-fälligkeit schließen musste. Besonders hart trifft es die besten Freundinnen Toni (Amanda Liebig Pacheco) und Yara (Ava Fannin): Während Yara ihr Pferd vermisst, leidet Ex-Kapitänin Toni darunter, dass sie ihre Fußballmannschaft zurücklassen musste. Der Neuanfang stellt ihre Freundschaft auf die Probe. Auch die Geschwister Anouk (Alma Wilhelm) und Glen (Aiden Scherf) müssen sich im Internat neu orientieren. Anouk kämpft mit fehlender Privatsphäre und vermisst das Fußball-Team, während sie gleichzeitig versucht, ihren jüngeren Bruder

im Zaum zu halten. Enno (Joel Mikele Menebo) sieht den Wechsel dagegen als Chance. Er wollte schon immer auf ein Internat, endlich ungestört lernen! Nur dürfen die anderen das nicht erfahren.

Neu am Einstein sind auch Elizabeth Lizzy (Romy Joleen Conti) und ihr Best Buddy Levi (Aarian Bar), der vor allem ihr entgegen gekommen ist. Früher verband sie ihre gemeinsame K.Pop-Leidenschaft, doch Lizzy zieht sich zunehmend in Spiritualität und „Witch-tok“ zurück. Ebenfalls neu ist Lina (Otilia Thiem), die bereits in Staffel 29 als Fala-felverkauferin zu sehen war. Für die neuen Rollen hatten sich rund 2.000 Kinder beworben.

Eine besondere Folge der 30. Staffel blickt zudem auf drei Jahrzehnte Seriengeschichte und bringt beliebte Figuren in Gastauftritten zurück. Seit 1998 begleitet „Schloss Einstein“ Kinder und Jugendliche durch ihren Alltag und erzählt von Freundschaft, erster Liebe und dem Erwachsenwerden. Die Jubiläumsstaffel knüpft an diesen besonderen „Einstein-Spirit“ an, verbindet emotionale Geschichten mit aktuellen Themen und stellt den Gemeinschaftsgedanken in den Mittelpunkt.

Mit Staffel 30 feiert die Serie ihre lange Geschichte, die im fiktiven Seelitz begann und seit 2008 in Erfurt weiter erzählt wird. Auch Staffel 30 entsteht wieder unter Beteiligung des KiKA UserLab: Junge Zuschauer gestalten das Programm aktiv mit. Kinder der 5. bis 7. Klasse können ihre Sicht auf die Welt, ihre Wünsche, Ideen und auch ihre Kritik direkt in die Serienentwicklung einbringen. Die jungen Kreativen bewerten Geschichten und geben Impulse zu Figuren sowie den Hauptthemen der Staffel, wie zum Beispiel zur Stadt-/Land-Thematik Erfurt/Sonnenwinkel, erste Dates und Verliebtsein.

www.kika.de/schloss-einstein
www.mdr.de



Foto: Constantin Film



Wieviel Geld braucht man, um ein glückliches Leben zu führen? Schon der römische Philosoph Seneca war der Meinung, dass nicht der größte Reichtum zählt, sondern das Gefühl, genug zu haben. Doch was passiert, wenn plötzlich ein großer Lottogewinn ins Spiel kommt? Vor kurzem fiel die letzte Klappe für den Spielfilm JACKPOT - bei Geld hört die Familie auf. Mit der bissigen Gesellschaftskomödie bringt Regisseur Sönke Wortmann für Constantin Film erneut ein erfolgreiches Bühnenstück auf die große Leinwand.

Jede Woche hoffen rund sieben Millionen Menschen in Deutschland auf den großen Gewinn. Aber was wäre, wenn der Jackpot von 120 Millionen Euro wirklich geknackt würde? In der Kinokomödie, basierend auf dem erfolgreichen französischen Theaterstück "Chers Parents", spielen Anke Engelke, Peter Kurth, Merlin Sandmeyer, Magdalena Laubisch und Maximilian Mundt in den Hauptrollen. Ulrike Kriener und Michael Wittenborn sind in weiteren prominenten Rollen zu sehen. Der Film spiegelt zwischen Glück und Wahnsinn, was uns alle verbindet: Familie, Missverständnisse - und die Frage, was wirklich zählt, wenn plötzlich Geld im Spiel ist.

Inhalt: Als Monika (ANKE ENGELKE) und Alfred (PETER KURTH) ihre drei Kinder Martin (MERLIN SANDMEYER), Rosa (MAGDALENA LAUBISCH) und Olof (MAXIMILIAN MUNDT) zu einer dringenden Familienbesprechung rufen, reist prompt die besorgte Geschwisterschar an ... Doch dann die Überraschung: Ihre Eltern haben im Lotto gewonnen! Allerdings denken Monika und Alfred gar nicht daran, ihren Gewinn mit den Kindern zu teilen. Drei erwachsene Kinder, ein Vermögen und jede Menge alter Rechnungen: eine bissige Komödie über Familie, das liebe Geld und den wahren Wert von Glück.

Bild (von links): Sönke Wortmann (Regie), Merlin Sandmeyer, Andreas Berger (Kamera), Nurhan Sekerci-Porst (Produzentin), Magdalena Laubisch, Anke Engelke, Peter Kurth, Maximilian Mundt; JACKPOT - BEI GELD HÖRT DIE FAMILIE AUF, 2027 im Verleih von Constantin Film im Kino.

JACKPOT - bei Geld hört die Familie auf ist eine Produktion der Constantin Film von Produzentin Nurhan Sekerci-Porst, nach einem Drehbuch von Gernot Gricksch und Sönke Wortmann. Executive Producers sind Oliver Berben und Viola Jäger. Der Spielfilm wurde gefördert vom Deutschen Filmförderfonds (DFFF), Filmförderungsanstalt (FFA), Film- und Medienstiftung NRW sowie FilmFernsehFonds Bayern (FFF).

Kinostart: 2027 im Verleih der Constantin Film. www.constantin-film.de

3sat-Preis der "50. Tage der deutschsprachigen Literatur"

Für ihren Text "Kirschen, Herz mit Verband" erhielt die österreichische Schriftstellerin Magdalena Schrefel am 28. Juni 2026, den mit 7.500 Euro dotierten 3sat-Preis bei den "50. Tagen der deutschsprachigen Literatur". Der Lesewettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis fand vom 24. bis

Foto: ZDF/ORF, Johannes Puch



28. Juni 2026 in Klagenfurt mit einem Doppeljubiläum statt: Im Juni wäre die österreichische Schriftstellerin Ingeborg Bachmann 100 Jahre alt geworden, und der nach ihr benannte Preis wurde zum 50. Mal im Rahmen der Tage der deutschsprachigen Literatur vergeben.

„Magdalena Schrefel geht in ihrem Bachmann-Text über eine 40-jährige Frau, die die Diagnose eines lebensbedrohenden Brustkrebs bekommt, genau auf diese Suche nach der Formulierung: Wie begegnet man sich selbst mit einer lebensbedrohenden Krankheit in sich und wie begegnet man anderen?“, so die Schweizer Literaturkritikerin und Jurorin, Laura de Weck, bei der Preisverleihung.

In ihrer Laudatio ergänzt sie: „Mit einer ungeheuren Sprachpräzision, Beobachtungskraft, poetischen Brillanz geht Schrefels Protagonistin nicht auf Suche, aber auf Übung, um von Etüde zu Etüde Worte, Sätze, Anreden, Repliken, Bilder zu finden für das Unbeschreibliche.“

Die 3sat-Preisträgerin Magdalena Schrefel wurde 1984 in Korneuburg geboren, studierte nach längeren Arbeitsaufenthalten in Vukovar und Göteborg an der Universität Wien Europäische Ethnologie sowie Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie schreibt Theaterstücke, Hörspiele und erzählende Texte und lebt in Berlin.

Bei den diesjährigen Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt traten 14 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis an, der am Sonntag 28. Juni an die deutsche Autorin Lena Schätze für ihren Text „Was wir tragen“ verliehen wurde.

www.3sat.de
https://bachmannpreis.orf.at



Katharina Morin

erhält den Förderpreis Deutschlandfunk beim Musikfest Bremen 2026. Die 1994 geborene Dirigentin überzeugte die Deutschlandfunk-Musikredaktion und die Leitung des Musikfest Bremen mit ihren einfühlsamen Interpretationen, ihrer differenzierten Gestaltung und natürlichen Ausstrahlung. Die Preisverleihung findet am 23. August im Konzerthaus "Die Glocke" statt.

"Mit ihrem Dirigat öffnet Katharina Morin den Musikern einen Raum freier Entfaltung und aufmerksamen Miteinanders. Scheinbar mühelos gelingt es ihr, Orchester, Chor und Gesangssolisten zu einem dialogischen Klangkörper zu verschmelzen. Unaufgeregt und doch höchst konzentriert, gelassen und zugleich erfrischend, führt sie die Ensembles durch die Werke. Sie hat die Gabe, mit selbstverständlicher Sicherheit schnell und zielgenau an den richtigen Stellschrauben bei Klangkörper und Komposition zu gestalten. Dabei sind ihr Chorwerke ebenso vertraut wie Sinfonisches und zunehmend auch Musiktheater", begründet die Jury ihre Entscheidung.

Katharina Morin kann auf eine umfassende musikalische Ausbildung verweisen: Mit acht Jahren erhielt sie ihren ersten Cellounterricht und spielte in ihrer Jugend in verschiedenen Jugendorchestern; nach dem Schulmusikstudium absolvierte sie ein Chorleitungsstudium an der Universität für Musik und Theater München, anschließend bei Marcus Bosch und

Georg Frittsch ein Studium der Orchesterleitung. Sie debütierte bereits in renommierten Konzertsälen und mit namhaften Chören und Orchestern. Seit 2025 ist sie Assistentin des GMD am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Ein Jahr zuvor hat die heute 32-Jährige den Deutschen Preis für Chordirigieren beim RIAS Kammerchor in Berlin gewonnen und den dritten Preis beim Dirigierwettbewerb La Maestra in Paris.

Der Förderpreis Deutschlandfunk

Mit dem Förderpreis Deutschlandfunk unterstützen der Deutschlandfunk und das Musikfest seit 1998 hochbegabte Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Der Sachpreis umfasst eine CD-Produktion sowie ein Engagement beim Musikfest Bremen 2027. Die Auszeichnung erhielten in den Vorjahren unter anderem Julia Fischer, Patricia Kopatchinskaja, Kristian Bezuidenhout, Sophie Pacini, Jean Rondeau, Áneas Humm und zuletzt Jan Liebermann.

www.musikfest-bremen.de

Max Lotter

wird Programmleiter des neuen DAsDING von hr, SR und SWR. Der SWR beruft den bisherigen kommissarischen Programmchef von DAsDING damit an die Spitze des neuen gemeinsamen Angebots für Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland. Mit dem neuen DAsDING bündeln SWR, hr und SR erstmals ihre jungen

Angebote in einem gemeinsamen Programm für den Südwesten Deutschlands. Das neue DAsDING richtet sich an junge Erwachsene zwischen 20 und 29 Jahren und verbindet Radio, Podcasts, Social Media und digitale Inhalte unter einer gemeinsamen Marke. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Musik, starke Persönlichkeiten, popkulturelle Themen und Inhalte, die nah an der Lebensrealität der Zielgruppe sind. Das Programm entsteht standortübergreifend in Baden-Baden, Frankfurt und Saarbrücken. Regionale Perspektiven aus allen vier Bundesländern bleiben fester Bestandteil - unter anderem durch eigene Nachrichtenangebote, regionale Storys und Inhalte aus den jeweiligen Lebenswelten.

Die Kooperation gilt innerhalb der ARD als bislang einmaliges Projekt dieser Größenordnung. Gleichzeitig setzen SWR, hr und SR damit den Reformauftrag nach mehr Zusammenarbeit und effizienterer Ressourcennutzung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk um.

Das neue DAsDING ist am Montag, 1. Juni 2026, um 5 Uhr mit einer neuen gemeinsamen Morningshow gestartet. Als Programmleiter verantwortet Max Lotter künftig die inhaltliche, strategische und markenprägende Ausrichtung des neuen DAsDING. Während der SWR die Federführung übernimmt, verantworten Monika Martino (hr) und Zlatin Nikov (SR) als Standortleitungen gemeinsam mit dem SWR die operative Umsetzung und personelle Führung an ihren jeweiligen Standorten.



Foto: SWR/Patricia Neligen

Boris Theobald, SR Pop-Unit: "Das neue DAsDING ist eines der ambitioniertesten Kooperationsprojekte innerhalb der ARD. Drei Standorte, unterschiedliche Strukturen und gewachsene Teams zu einem gemeinsamen Angebot zusammenzuführen, verlangt programmliche Klarheit, strategisches Denken und ein hohes Maß an Integrationskraft." Mira Seidel, Leiterin SWR3 Pop-Unit: "Max Lotter bringt genau diese Kombination mit: Er ist ein erfahrener Programmacher, kennt die Herausforderungen dieser Kooperation und verbindet klare inhaltliche Vorstellungen mit einem modernen, verbindlichen Führungsstil."

Jan Vorderwülbecke, Leiter hr Pop-Unit: "Wir starten sieben Monate früher, als es vom Medienänderungsstaatsvertrag gefordert ist. Wir beweisen, dass öffentlich-rechtlich schnell, synergetisch und effizient arbeiten kann. Max Lotter hat durch seine strukturierte Herangehensweise einen großen Anteil an diesem Erfolg."

"Jetzt geht's endlich los. Gemeinsam mit Teams aus Baden-Baden, Frankfurt und Saarbrücken haben wir in den vergangenen Monaten ein neues DAsDING aufgebaut - mit vielen Ideen, Diskussionen und dem gemeinsamen Anspruch, etwas zu schaffen, das junge Menschen wirklich erreicht. Nicht glatt, nicht beliebig, sondern mit Haltung, starken Inhalten und einem eigenen Ton. Und so relevant, dass junge Menschen dort etwas entdecken, das sie überrascht, begleitet oder das sie woanders vermissen würden. Wenn uns das gelingt, haben wir viel richtig gemacht", sagt Max Lotter.

Max Lotter arbeitet seit mehreren Jahren für DAsDING und war zuletzt kommissarischer Programmchef der jungen SWR Marke. Er hat die Entwicklung des neuen gemeinsamen Angebots frühzeitig mitgestaltet und begleitet.

www.swr.de



Ach, wie schön - wieder zuhause."

Diesen Gedanken hat *Stephanie Woinke* jedes Mal, wenn sie nach einer Reise das Ortsschild von Baden-Württemberg passiert. Für die gebürtige Badenerin ist das der Moment, in dem sie weiß: Jetzt bin ich angekommen.

Seit dem 3. August begleitet Stephanie Woinke dieses Gefühl auch beruflich: Gemeinsam mit *Jens Schneider* begleitet sie künftig die Hörerinnen und Hörer in der Morningshow von RADIO REGENBOGEN in den Tag. Die Moderatorin und Redakteurin, die letztes Jahr mit dem LFK-Medienpreis ausgezeichnet wurde, ist Radio weit mehr als Musik und Unterhaltung. Es ist ein Medium, das Menschen verbindet, informiert und durch den Alltag begleitet. Besonders die Morningshow hat für sie einen ganz besonderen Stellenwert. "Wir haben hier so viele spannende Menschen, Vereine und Initiativen. Es gibt unglaublich viel zu entdecken und voneinander zu lernen. Genau diese Geschichten möchte ich erzählen."

Jens Schneider freut sich auf die gemeinsame Aufgabe: "Stephanie ist authentisch, neugierig und bringt viel Leidenschaft fürs Radio mit. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihr unsere Hörerinnen und Hörer durch den Morgen zu begleiten."

Für Stephanie Woinke schließt sich mit ihrem Wechsel zu RADIO REGENBOGEN ein persönlicher Kreis. "Ich habe erst vor Kurzem gemerkt, wie sehr Baden-Württemberg für mich Heimat ist. Dieses Gefühl jeden Morgen mit unseren Hörerinnen und Hörern teilen zu dürfen, bedeutet mir sehr viel."

RADIO REGENBOGEN ist der reichweitenstärkste private Radiosender in Baden-Württemberg. Über DAB+ ist er im ganzen Bundesland zu empfangen, über UKW in Baden und der angrenzenden Pfalz. Das Programm wird regionalisiert für Süd-baden, Mittelbaden und Nordbaden.

RADIO REGENBOGEN steht für einen Musik-Mix aus aktuellen Hits und den beliebtesten Klassikern der 80er, 90er und 2000er. Kernzielgruppe sind Menschen im Südwesten zwischen 30 und 59 Jahren.

www.radioregenbogen.de

www.atsw.de

Online-Voting für die Denkfabrik 2027 gestartet

Wie sieht meine Arbeit in Zukunft aus? Warum werden die Bedürfnisse junger Menschen regelmäßig ignoriert? Was verstehen wir heute unter Männlichkeit? Und was ist Heimat? Vier Debatten Themen stehen ab sofort zur Auswahl für die Denkfabrik 2027. Auf deutschlandradio.de können Interessierte bis zum 5. Oktober über das Jahresthema abstimmen.

Das Thema mit den meisten Stimmen wird in den Programmen von Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova ein Jahr lang mit Fachleuten, der Politik und ganz besonders mit den Hörerinnen und Nutzern erkundet und auf Augenhöhe diskutiert. On Air, auf Social Media und bei Publikumsveranstaltungen deutschlandweit. Diese vier Themen stehen zur Wahl:

Schöne neue Arbeitswelt - auch für mich? (Thema 1)

Durch Künstliche Intelligenz und neue Technologien erleben wir einen tiefen Wandel der Arbeitswelt. Jobs verändern sich oder fallen komplett weg. Zugleich hoffen viele auf mehr Selbstbestimmung, Flexibilität und flache Hierarchien. Wie können wir die Zukunft der Arbeit so gestalten, dass der Mensch im Mittelpunkt steht? Wo bleiben wir zwischen Broterwerb und Sinnstiftung - und muss Arbeit wirklich glücklich machen?

Verbindend, umkämpft, unverzichtbar: Was ist Heimat? (Thema 2)

Ist Heimat, wo man herkommt, oder wo man sich zu Hause fühlt? Ab wann darf man eigentlich von Heimat sprechen? Heimat gibt Sicherheit und Halt, kann aber auch eng sein, Angst machen und ausgrenzen. Wie verhandeln wir verschiedene Heimaten und unsere gemeinsame Heimat - mit und ohne Gartenzwerg?

Was junge Menschen in Deutschland zu sagen haben (Thema 3)

Mütterrente. Rentengarantie bis 2030. Kein Problem. Aber 50 Euro mehr BAföG sind nicht drin - dafür verpflichtend zur Bundeswehr! Denn die Kassen sind leer und Deutschland muss verteidigt werden. Echt jetzt? Zwischen Erbschaften und Existenzangst - wie schauen jüngere Generationen auf die Zukunft? Klar ist: Über junge Menschen wird viel geredet, statt mit ihnen. Das wollen wir ändern!

Männlichkeit im Umbruch - wann ist ein Mann ein Mann? (Thema 4)

Vom engagierten Vater bis zum frauenfeindlichen Manfluencer: Männlichkeit erscheint heute vielfältiger denn je und zugleich heftig umkämpft. Während viele Männer Gleichberechtigung aktiv mitgestalten, sehnen sich andere nach einer Rückkehr zu traditionellen Geschlechterrollen. Zwischen Emanzipation und Frauenfeindlichkeit stellt sich die Frage neu: Was bedeutet es im 21. Jahrhundert, ein Mann zu sein? Und was bedeutet das für unsere Gesellschaft?

Über die Denkfabrik von Deutschlandradio:

Mit dem Publikumsprojekt widmet sich Deutschlandradio seit 2019 den großen Themen der Zeit, im Austausch mit den Hörern und Nutzern, in innovativen Formaten und mit besonderen Kooperationspartnern. Im Mittelpunkt stehen dabei Dialog und Debatte, die durchaus kontrovers geführt werden können. Aktuell diskutiert die Denkfabrik das Thema "Das Recht des Stärkeren: Wie Machthaber die Welt neu ordnen". Mehr als 74.100 Menschen hatten sich im Online-Voting für dieses Debatten Thema entschieden.

Mehr Informationen unter Deutschlandradio.Denkfabrik.
<https://denkfabrik.deutschlandradio.de>



Der gemeinsam vom Land Rheinland-Pfalz und dem Südwestrundfunk vergebene **SWR Jazzpreis** geht 2026 an die Pianistin **Olga Reznichenko**.

In der Jurybegründung heißt es: "Bewegung! Das scheint ein Credo von Olga Reznichenko zu sein. Extrem aktiv und extrem vielseitig gestaltet die Pianistin den Sound des aktuellen Jazz aus Deutschland maßgeblich mit. O.R.T. heißt ihr langjähriges Trio (mit Lorenz Heigenhuber und Maximilian Stadtfeld), man kann sie aber darüber hinaus auch an sehr vielen anderen musikalischen Orten treffen: zum Beispiel im Quartett Crutches, in Beatdenker's Polyplay, in Jelena Kuljic Fundamental Interactions, im Ensemble Pauline Réage, im White-Reznichenko Quintett oder der Band Space Schädel. Stilistisch agiert sie agil von Modern- bis Punk-Jazz; ihr künstlerisches Wirken orientiert sich dabei konsequent an einem der Grundpfeiler des Jazz, an seinem Bekenntnis zur Offenheit. Geboren 1989 am Asowschen Meer im russischen Taganrog, hat Olga Reznichenko nach einer klassischen Klavierausbildung zunächst in Rostov und dann in Leipzig bei Richie Beirach und Michael Wollny Jazzpiano studiert. Mit ihr wird in diesem Jahr eine unkonventionelle und gleichzeitig traditionsbewusste Künstlerin geehrt: Pianistisch souverän und intensiv ist ihr Spiel an Klavier, Keyboard und Keytar, furios ihr Umgang mit hochkomplexen Rhythmen und eindrucklich ihre klangliche Gestaltungsfantasie."

Ältester deutscher Jazz-Preis, zum 46. Mal verliehen

Der SWR Jazzpreis, initiiert von Joachim-Ernst Berendt, ist der älteste Jazzpreis Deutschlands und wird 2026 zum 46. Mal vom Land Rheinland-Pfalz und vom Südwestrundfunk vergeben. Die Jury besteht aus je zwei Vertretern des SWR (Julia Neupert und Konrad Bott) und des Landes Rheinland-Pfalz (Etienne Emard, Dr. Bettina Bohle), einem Entsandten der Deutschen Jazzunion (Keisuke Matsuno) und zwei unabhängigen Musikexperten (Annika Sautter, Ulrich Stock). Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert.

- Die Preisverleihung und das Konzert mit der Preisträgerin und ihrem neuen Projekt "Olga's Magic Square" findet im Rahmen des "Enjoy Jazz"-Festivals am Samstag, 31. Oktober 2026, 19 Uhr, im BASF Gesellschaftshaus in Ludwigshafen statt.

www.swr.de

Foto: SWR/Brigita Kasperaite

Jost Wenzel

ist neuer Programmchef von **RADIO REGENBOGEN**. Er folgte auf Daniel Stupp, der das Unternehmen Audiotaainment Südwest aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige strategische Ausrichtung des Programms **RADIO REGENBOGEN** verlassen hat.

Mit **Jost Wenzel** gewinnt **RADIO REGENBOGEN** einen erfahrenen Radio- und Audioexperten mit langjähriger Programmierungsfahrung. Zuletzt war Wenzel als Radio & Audio Consultant tätig. Davor verantwortete er als Programmchef das Programm von R.SA. Von 2006 bis 2022 war er im RTL Audio Center Berlin Leiter On Air Promotion für die Programme 104.6 RTL, JAM FM und RTL Radio. Zuvor arbeitete Wenzel als Autor und Produzent diverser Morningshows von Energy Deutschland und leitete die Produktion von fünf Stationen. Seine Karriere begann er bei KISS FM, wo er nach seinem Volontariat als Redakteur und Produzent der Morningshow tätig war.



Foto: Audiotaainment Südwest

Jost Wenzel: "RADIO REGENBOGEN ist eine starke Marke mit einer langen Geschichte und treuen Hörerinnen und Hörern. Genau darauf möchte ich aufbauen: mit einem Programm, das auch 2026 und in den kommenden Jahren zeitgemäß, relevant und klar positioniert ist und die Menschen in Baden-Württemberg und der Pfalz jeden Tag wieder neu begeistert. Ich freue mich auf die Aufgabe und auf ein Team, mit dem ich diesen Weg gemeinsam gehen kann."

www.radioregenbogen.de



Foto: ORF Burgenland

Der **ORF Burgenland** hat am 31. August 2026 eine neue Serie mit dem Titel "**Miteinander leben. Voneinander lernen**" gestartet. Sie zeigt positive Beispiele aus allen Landesteilen und rückt die Freude am lebenslangen Lernen sowie das Miteinander zwischen Jung und Alt in den Mittelpunkt.

Die Serie stellt Menschen vor, die inspirieren: Eine Kindergartenpädagogin aus Siegendorf schließt mit Mitte 50 neben ihrem Vollzeitjob demnächst ihr Studium ab und zeigt, dass sich Neues lernen in jedem Alter lohnt. Eine Lesepatin vermittelt Volksschulkindern in Pama, Kittsee und Pardorf die Freude am Lesen. Im Ceramico Stooß zeigen weibliche Lehrlinge ihr Können und erzählen von ihren beruflichen Träumen. Im Pflegestützpunkt in Deutsch Jahrndorf tanzen Bewohner zumindest stundenweise durch den Tag und sprechen über ihre Wünsche. In Oberwart trainieren Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sportarten wie Floorball.

Mag. Werner Herics, ORF-Landesdirektor: "Nähe zu den Menschen im Land ist der Kern des öffentlich-rechtlichen Auftrags und Grundlage jeder erfolgreichen Regionalberichterstattung. Ziel ist es, dem Miteinander im Burgenland breiten Raum zu geben und so einmal mehr Dienstleister für die Burgenländer zu sein."

Bild: Bildungslandesrätin Mag. (FH) Daniela Winkler, ORF-Landesdirektor Mag. Werner Herics und Gestalterin Patricia Schuller.

<https://burgenland.orf.at>



KI trifft Humor: Kneipengespräch mit den Bremer Stadtmusikanten

Am 14. August ist die neue Comedy-Reihe "Die Bremer Stammtischmusikanten" im Fernsehen und auf digitalen Kanälen von "buten un binnen" gestartet. Darin treffen die bekannten Bremer Figuren aus der Kindergeschichte auf eine norddeutsche Heidschnucke – und damit Tradition auf High-Tech, denn Radio Bremen macht in Kooperation mit dem NDR die norddeutschen Originale mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz lebendig. Die Serie verspricht hanseatische Unterhaltung pur.

Das Setting ist norddeutsch: Jeden Freitag schnacken die Bremer Stadtmusikanten mit *Esel Jan*, *Hündin Evelyn*, *Katze Anne* und *Hahn Emre* am Tresen über das Geschehen in der norddeutschen Tiefebene und darüber hinaus. Das Spektrum reicht von lokalen News aus Bremen und Umgebung bis hin zu globalen Ereignissen und den Geheimnissen des gesamten Weltalls.

Was diese Runde besonders ausmacht, ist die Art der Debatte: Vom Barhocker aus werden große Worte mit noch größeren Gedanken verknüpft. Doch egal wie tiefgründig die Diskussion wird – am Ende hat der Hahn immer noch einen passenden Schlussgag parat.

In der ersten Staffel geht es unter anderem um das Potenzial von Grünkohl als "grünes Gold", Lösungen der Weltraumforschung für Werders Sturmkrise, CO2-Mythen rund ums "Schnacken", Bayerns Verantwortung für Bremens Deiche, koloniale Straßennamen und Ailtons Mutter. Die erste Staffel umfasst insgesamt vier Folgen mit jeweils ca. 90 Sekunden und markiert den Aufbruch des Formats ist die technische Umsetzung. Die Bremer Stadtmusikanten wurden mittels Künstlicher Intelligenz (KI) zum Leben erweckt. Für die inhaltliche Gestaltung ist der Bremer Autor, Satiriker und KI-Spezialist Schlecky Silberstein verantwortlich. Er ist Autor der Folgen als auch Sprecher der tierischen Norddeutschen. "Ich wünsche mir, dass die Leute das gerne sehen, dass sie sich, ihre Stadt, ihr Milieu und das, wofür Bremen steht, irgendwie wiedererkennen. Jeder soll am Ende sagen können, ich kenn die Leute, ich kenn die Themen, ich kenn die Art und Weise, ich mag den Schnack, ich guck das gerne", so Schlecky Silberstein.

Eine zweite Staffel ist bereits in Planung und wird rund um den Tag der deutschen Einheit erscheinen. "

www.butenunbinnen.de

Foto: Radio Bremen



Foto: 1001 Nacht

Hörspiel-Podcast "1001 Nacht": Start für zweite Staffel mit 55 neuen Folgen

Jetzt ist die zweite Staffel gestartet: Sie umfasst die Nächte 67 bis 121 mit insgesamt 55 neuen Folgen. Die Episoden sind jeweils fünf bis zwölf Mi-

nuten lang. Jeden Freitag gibt es neue Folgen im Podcast. Im Radio kann man sie montags bis samstags in "Studio 9" auf Deutschlandfunk Kultur um 8.45 Uhr hören.

Im Mittelpunkt steht weiter Schahrasad, die Nacht für Nacht Geschichten erzählt. Verkörpert wird sie von Roxana Samadi. Zusammen mit der preisgekrönten Hörspielregisseurin Judith Lorentz hat sie auch diese Folgen erarbeitet, die das mündliche, intime Erzählen feiern.

Die neue Staffel knüpft an die Handlung der vorangegangenen Folgen an: Es geht zunächst um den buckligen Diener des Kaisers von China, in den Nächten 67 bis 94. Daran schließt sich mit den Folgen 95 bis 114 die Geschichte von Dschullanar vom Meer und ihrem Sohn König Badr an, eine weit verzweigte Erzählung über Liebe, Magie und die Verbindung zwischen Land- und Meereswelt. Abschließend betrachtet die Erzählung "Frau Pfau und die Ente" (Folgen 115 bis 121) das menschliche Handeln aus der Perspektive von Tieren.

Begleitet wird der Podcast von der Gesprächsreihe "Fragen an 1001 Nacht". Darin beleuchten Fachleute aus Literaturwissenschaft, Arabistik, Theologie und Kulturwissenschaft zentrale Themen des Werkes. Weitere Making-of-Gespräche sind jetzt abrufbar.

Podcast

Seit 14. August neue Folgen im Paket jeden Freitag. Alle Folgen unter: 1001 Nacht. Interviews und Hintergrundinformationen: Alles über den "1001 Nacht"-Podcast Radio. www.deutschlandfunkkultur.de



Eines der ganz großen Eventhighlights für den Tag der Deutschen Einheit in Bremen steht fest: Auf dem Bürgerfest 2026 treten am **Samstag, 3. Oktober, die Fantastischen Vier** auf. Zu sehen ist die Band aus Stuttgart am Abend auf der Radio Bremen Bühne auf dem Domshof. Die vier Bandmitglieder Smudo, Thomas D, Michi Beck und Andreas Rieke gelten als Vorreiter des Deutsch-Rap und sind mit ihrem Hit „Die da?!“ 1992 bundesweit bekannt geworden. Heute zählen sie zu den bekanntesten Bands Deutschlands.

Das Konzert der Fantastischen Vier begleitet die Künstlerin Cindy Klink von „Deaf Performance“. Klink übersetzt dabei weit mehr als klassische Musikedolmetscher. Zu ihrer Performance gehören neben der Sprache auch Takt, Stimmung sowie der Puls der Songs.

Unter dem Motto „Zusammen“ entsteht auf dem Bremer Domshof und im Netz ein gemeinsamer Tanz-Moment – für ein Deutschland, in dem „gemeinsam“ und „zusammen“ mehr sind als Worte. Weitere Informationen unter www.radiobremen.de. Das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 2026 findet in der Bremer City und an der Weser statt. www.tagderdeutscheneinheit.de

Foto: Mumpi Künster